

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet. Die im Sozialbericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Bericht über die soziale Lage der Bevölkerung in der Stadt Sömmerda 2023



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 VORWORT	5
2 BEVÖLKERUNG	6
2.1 ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHL	6
2.2 GEBURTEN- / STERBESALDO	8
2.3 FAMILIEN / HAUSHALTSSTRUKTUR	8
2.4 SCHWERBEHINDERTE BÜRGER IN SÖMMERDA	9
2.5 AUSLÄNDER	10
2.6 ASYLBEWERBER.....	10
3 BILDUNG UND BETREUUNG	11
3.1 KINDEREINRICHTUNGEN.....	11
3.2 SCHULISCHE BETREUUNG	12
3.3 KREISVOLKSHOCHSCHULE SÖMMERDA.....	13
3.4 STADT- UND KREISMUSIKSCHULE „WILHELM BUCHBINDER“	14
3.5 STADT- UND KREISBIBLIOTHEK	15
4 WOHSITUATION	16
4.1 WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT SÖMMERDA/ THÜRINGEN E. G. (WOBAG)	18
4.2 WGS WOHNUNGSGESELLSCHAFT SÖMMERDA MBH	19
4.3 WOHNEN IM ALTER.....	20
4.3.1 <i>Betreutes Wohnen</i>	20
4.3.2 <i>Stationäre Einrichtungen (siehe auch 7.2)</i>	21
4.3.3 <i>Die Arbeiterwohlfahrt (AWO)</i>	21
4.4 „SOZIALER ZUSAMMENHALT – ZUSAMMENLEBEN IM QUARTIER GEMEINSAM GESTALTEN“	21
4.5 SPIELPLÄTZE	22
5 ARBEITSMARKTLAGE UND ÖKONOMISCHE SITUATION	22
5.1 ARBEITLOSENGELD I (SGB III)	25
5.2 BÜRGERGELD (SGB II)	28
5.3 WOHNUNGSGELD	32
5.4 BELEGUNGSGEBUNDENES WOHNEN.....	32
5.5 HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT (§§ 27 – 40 SGB XII)	33
5.6 GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG (§§ 41– 46b SGB XII)	34
5.7 HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN (§§ 67 – 69 SGB XII).....	34
5.8 HILFEN IN ANDEREN LEBENSLAGEN (§§ 70 – 74 SGB XII)	34
6 GESUNDHEIT	34
6.1 MEDIZINISCHE BETREUUNG.....	34
6.1.1 <i>KMG Klinikum Sömmerda</i>	35
6.1.2 <i>Kreisverband Sömmerda e.V. des Arbeiter- Samariter- Bundes</i>	37
6.1.3 <i>Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Sömmerda Artern e.V.</i>	37
6.2 SELBSTHILFEGRUPPEN	38
6.2.1 <i>Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)</i>	39
6.2.2 <i>Diabetes-Lotse: Orientierungshilfe für Diabetiker im Landkreis</i>	39
6.3 BEHINDERTENHILFE.....	40
6.3.1 <i>Behindertenbetreuung/Gesundheitsberatung</i>	40
6.3.2 <i>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</i>	41
6.3.3 <i>Angebote des DRK-Kreisverband Sömmerda/ Artern e. V.</i>	41
6.3.4 <i>Angebote der Lebenshilfe Sömmerda</i>	42
6.3.5 <i>Angebote des Lebenshilfe-Werk Weimar/ Apolda e.V.</i>	42

6.3.6	<i>Ambulant betreutes Wohnen</i>	43
6.3.7	<i>Stiftung Finneck – Geschäftsbereich Arbeitswelten und berufliche Bildung</i>	43
6.3.8	<i>Stiftung Finneck – Geschäftsbereich Teilhabe und Wohnen</i>	45
6.3.8.1	Die christliche Kindertageseinrichtung „Sankt Bonifatius“	45
6.3.8.2	Die interdisziplinäre Frühförderung	45
6.3.8.3	Das Pflegenest	45
6.3.8.4	„Haus Franz“	45
6.3.8.5	Der familienentlastende Dienst (FED)	46
6.3.8.6	Die personenzentrierten Komplexleistungen (Bereich Sömmerda)	46
6.3.8.7	Ambulanter Pflegedienst „Meine Pflege“	46
6.3.8.8	Tagespflege	46
6.4	AMBULANTE PFLLEGEDIENSTE	46
6.5	HILFEN ZUR (GESUNDHEIT (§§ 47 – 52 SGB XII))	47
6.6	HILFE ZUR PFLEGE (§§ 61 – 66 SGB XII)	47
7	GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE	47
7.1	JUGENDARBEIT UND -EINRICHTUNGEN	48
7.1.1	<i>Offener Jugendtreff „B27“</i>	48
7.1.2	<i>Schüler-Freizeit-Zentrum</i>	51
7.1.3	<i>ASB Familienzentrum/ Mehrgenerationshaus</i>	53
7.1.4	<i>Kinder- und Jugendparlament (KJP)</i>	54
7.2	SENIORENMITWIRKUNG UND SENIORENBETREUUNG	55
7.2.1	<i>Kommunaler Seniorenbeirat</i>	55
7.2.2	<i>Pro Seniore Residenz Sömmerda</i>	56
7.2.3	<i>Sozialstation des DRK</i>	56
7.2.4	<i>Volkssolidarität Regionalverband Sömmerda</i>	57
7.2.5	<i>Schutzbund der Senioren und Vorruehändler</i>	58
7.2.6	<i>ASB-Tagespflegeeinrichtung „Neue Zeit“</i>	58
7.2.7	<i>Sozialstation des ASB</i>	59
7.2.8	<i>ASB-Käffchen</i>	59
7.2.9	<i>Gemeinschaftsnetzwerk</i>	59
7.2.10	<i>Jubilare</i>	59
7.3	KIRCHEN	59
7.3.1	<i>Evangelische Regionalgemeinde Sömmerda</i>	61
7.3.2	<i>Katholische Pfarramt „St. Franziskus von Assisi“</i>	61
7.3.3	<i>Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Sömmerda (Baptisten)</i>	61
7.4	VEREINE DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE	61
7.5	SPORTVEREINE	62
7.6	KULTURVEREINE	63
7.7	WEITERE VEREINE	64
7.7.1	<i>Fördervereine</i>	64
7.7.2	<i>Tier- und Umwelt</i>	64
7.7.3	<i>Sonstige Vereine</i>	64
7.8	INTEGRATIONSARBEIT	65
7.8.1	<i>Refugium und Ehrenamt</i>	66
7.8.2	<i>Sprachförderung</i>	66
7.8.3	<i>Angebote der Migrationsberatung</i>	66
7.8.4	<i>Ehrenamtskoordination Projekt Begegnungs(t)räume und „Neue Nachbarn“</i>	67
7.8.5	<i>Angebote im Bereich Sport</i>	67
7.8.6	<i>Interkulturelle Woche</i>	67
7.8.7	<i>Netzwerk Integration</i>	67
7.8.8	<i>Kommunales Integrationskonzept des Landkreises Sömmerda 2019/2020</i>	67
8	SOZIALE HILFEN UND EINRICHTUNGEN IN DER STADT SÖMMERDA	68
8.1	ÜBER STÄDTEBAUFÖRDERUNG GEFÖRDERTE SOZIALE PROJEKTE	68
8.2	ANGEBOTE DES NETZWERK REGENBOGEN E.V.	68
8.2.1	<i>Sozial-Laden „Second Chance“</i>	68
8.2.2	<i>Schöner Wohnen</i>	69
8.2.3	<i>Kochen mit Kindern</i>	69

8.2.4	Projektarbeit „Mittendrin“ zur Wiedereingliederung.....	70
8.2.5	Projekt ZIEL.....	70
8.2.6	Ambulant Betreute Wohngruppe	70
8.2.7	Zusammenfassung	70
8.2.8	Tafel Sömmerda	71
8.3	ANGEBOTE DES DRK KREISVERBAND SÖMMERDA/ ARTERN E.V.	72
8.3.1	Schwangerschaftsberatung.....	72
8.3.2	Beratung zur vertraulichen Geburt.....	72
8.3.3	Schwangerschaftskonfliktberatung.....	73
8.3.4	Sexualpädagogische Angebote	73
8.3.5	Projekt „Frühe Hilfen“	73
8.3.6	Projekt „Babylotse“	74
8.3.7	Projekt Notinsel.....	74
8.3.8	Projekt Hausnotruf.....	74
8.3.9	Projekt Kleiderkammer.....	75
8.4	ANGEBOTE DES ASB KREISVERBAND SÖMMERDA E.V.	75
8.5	ANGEBOTE DER KREISVERKEHRSWACHT	75
8.6	ERZIEHUNGSHILFE/ ERZIEHUNGSBERATUNG.....	77
8.7	THEPRA LANDESVERBAND THÜRINGEN E.V.	78
8.8	SCHULDNER- UND VERBRAUCHERINSOLVENZBERATUNG.....	79
8.9	PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE – SUCHTBERATUNG	80
8.10	BETREUUNG IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN.....	82
8.10.1	Betreuungsverein	82
8.10.2	ThINKA.....	82
8.10.3	Agathe - Älter werden in der Gemeinschaft	83
8.10.4	Unterbringung obdachloser Personen.....	84
8.10.5	Partnerschaft mit dem Litauischen Samariterbund in Kedainiai	84
9	DANKSAGUNG.....	85

1 Vorwort

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 835 vom 16.07.1998 sowie des Aktualisierungsbeschlusses Nr. 16/ 2000 vom 10.02.2000 wird dem Stadtrat jährlich der Bericht über die soziale Lage der Bevölkerung der Stadt Sömmerda auf der Basis des zurückliegenden Jahres vorgelegt. Bei der Ermittlung der Zahlen wurde der Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 zugrunde gelegt. Die Stadt Sömmerda liegt auf einer Fläche von etwa 87,57 qm an der Unstrut im Thüringer Becken. Sie ist Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises, welcher sich im Norden Thüringens befindet. Gemäß Landesplanung ist die Stadt Sömmerda als Mittelzentrum ausgewiesen und erfüllt somit die Aufgaben für die Kernstadt und die neun Ortsteile (Frohndorf, Leubingen, Orlishausen, Rohrborn, Schallenburg, Schillingstedt, Stödten, Tunzenhausen und Wenigensömmern).



Abbildung 1: Karte der Stadt Sömmerda mit Ortsteilen

Die Stadt Sömmerda ist eine kinder-, familien- und seniorenfreundliche Stadt und präsentiert sich als soziale Stadt mit einer positiven Gesamtentwicklung.

2 Bevölkerung

2.1 Entwicklung der Einwohnerzahl

Bei der gesamten Betrachtung und Darstellung der sozialen Lage der Bevölkerung ist die Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Sömmerda von besonderer Bedeutung. Die Grundgesamtheit der Einwohner ist Basis der folgenden Betrachtungen aller weiteren Indikatoren.

Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den zurückliegenden Jahren der Stadt Sömmerda (untergliedert auf Ortsteile und Kernstadt). Es wurden alle Einwohner, die mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, erfasst.

Ortsteil	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Sömmerda	15.709	15.637	15.566	15.439	15.855	15.735
OT Frohndorf	430	433	429	425	427	427
OT Leubingen	823	821	840	824	829	846
OT Orlishausen	674	669	665	653	652	658
OT Rohrborn	227	227	231	233	234	230
OT Schallenburg	371	359	365	345	344	336
OT Schillingstedt	221	218	215	217	225	213
OT Stödten	91	86	89	92	96	101
OT Tunzenhausen	449	449	450	452	457	462
OT Wenigensömmern	274	273	277	275	268	272
Gesamtzahl Einwohner	19.269	19.172	19.127	18.955	19.387	19.280

Tabelle 1: Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Sömmerda 2018 bis 2023

Im Jahr 2023 ist ein leichter Rückgang der Einwohnerzahl zu verzeichnen. In der Stadt Sömmerda sind zum Stichtag 31.12.2023 19.280 Einwohner gemeldet und damit 107 Menschen weniger als im Vorjahr.

Betrachtet man die Altersstruktur aller Einwohner der Stadt Sömmerda, so zeigt sich ein zunehmend unausgewogenes Verhältnis zwischen Jung und Alt. Die allgemeinen Tendenzen zur Überalterung der Bevölkerung nehmen auch in Sömmerda zu.

Der oben genannte Bevölkerungsrückgang betrifft 2023 die Geburtenjahrgänge bis 60 Jahre. Die Jahrgänge der älteren Mitbürger ab dem 61. Lebensjahr hingegen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Bevölkerungszuwachs von 392 Einwohnern. In der Altersgruppe bis 30 Jahre leben 4.747 Bürger in Sömmerda (201 Einwohner weniger als im Vorjahr). In der Altersgruppe 31 Jahre bis 60 Jahre sind 7.343 Bürger in Sömmerda gemeldet (259 Einwohner weniger als im Vorjahr). Die Anzahl der über 61-Jährigen beträgt zum Stand 31.12.2023 7.190 Einwohner. Auf die Gesamteinwohnerzahl berechnet ergibt sich ein Altersdurchschnitt für die Stadt Sömmerda von 48 Jahren.

2.729 Einwohner sind aktuell unter 18 Jahre alt und damit 208 Einwohner weniger als im Vorjahr.

	Bis 30 Jahre	31 bis 60 Jahre	Ab 61 Jahre
Einwohner 2020	4.731	7.984	6.824
Einwohner 2021	4.678	7.732	6.436
Einwohner 2022	4.948	7.602	6.798
Einwohner 2023	4.747	7.343	7.190

Tabelle 2: Altersstruktur der Einwohner der Stadt Sömmerda

Von den 19.280 Einwohnern sind 9.770 Frauen und 9.510 Männer. Damit beträgt der Geschlechtsquotient 50,67 % zu 49,33 % zu Gunsten der weiblichen Einwohner.

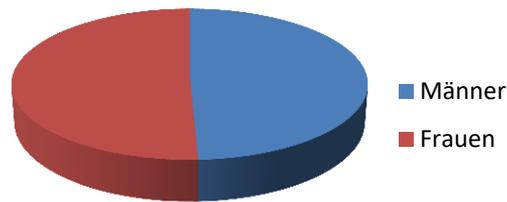


Abbildung 2: Verhältnis der Frauen zu Männern in Sömmerda

Die Überalterung der Bevölkerung spielt zukünftig eine immer größere Rolle. Es werden weniger Menschen geboren oder ziehen im Anschluss an die schulische Bildung weg; der Anteil der Bevölkerungsgruppe der über 60-Jährigen dagegen wächst.

Die Bevölkerungszahlen sind wie in der folgenden Grafik abgebildet grundsätzlich rückläufig.

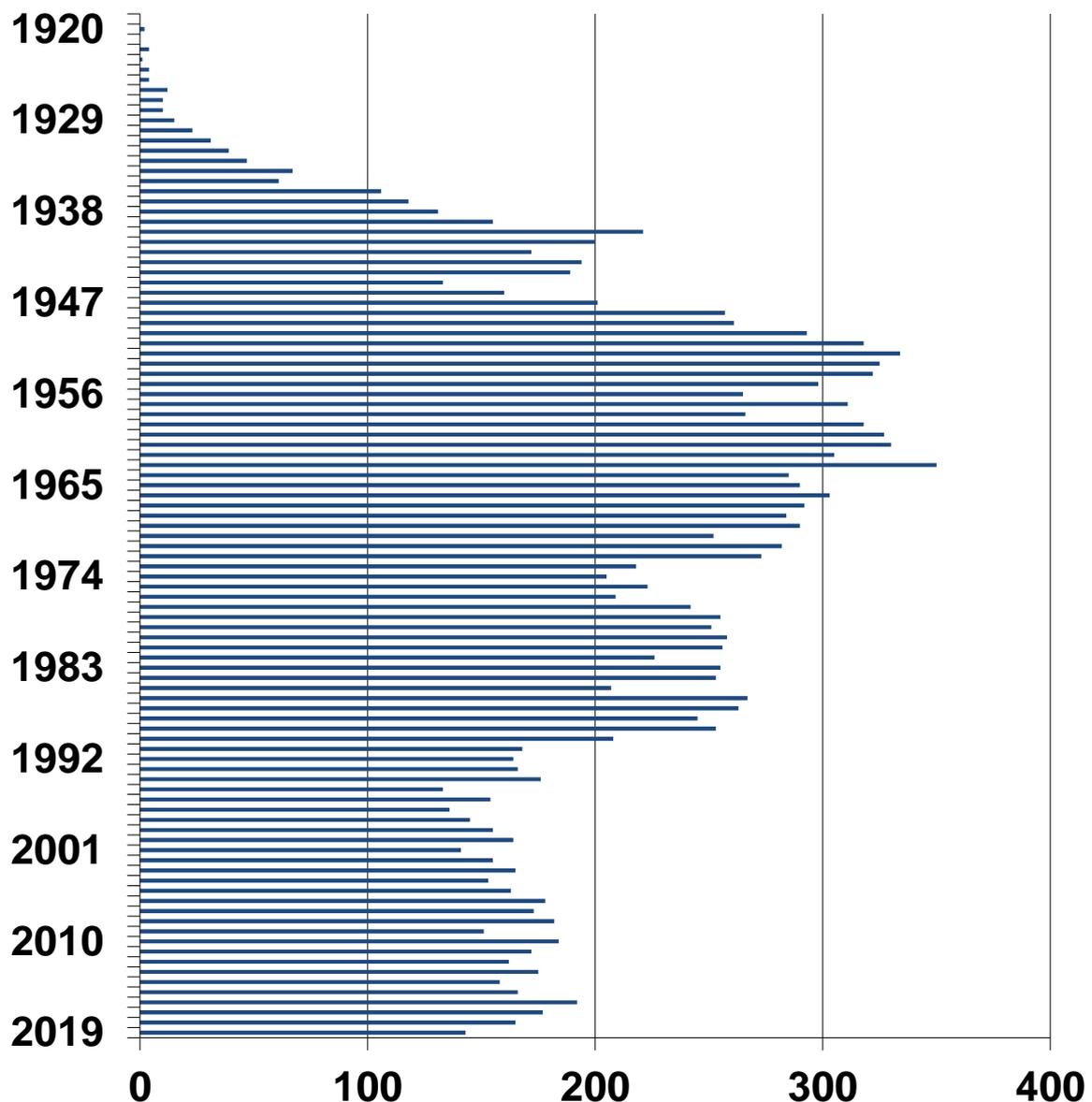


Abbildung 4: Einwohnerzahlen der Stadt Sömmerda nach Geburtsjahr

Auch die Betrachtungsweise der Altersstruktur aller Einwohner der Stadt Sömmerda (Hauptwohnsitz) aufgeschlüsselt nach Kernstadt und Ortsteilen, spiegelt die vorangegangenen Erkenntnisse wieder:

Ortsteil	0-5 Jahre	6-11 Jahre	12-17 Jahre	18-30 Jahre	31-60 Jahre	ab 61 Jahre
Sömmerda	543	819	815	1.716	5.867	5.975
OT Frohdorf	12	26	28	36	175	150
OT Leubingen	36	39	42	87	352	290
OT Orlishausen	28	42	44	61	265	218
OT Rohrborn	10	24	19	20	108	49
OT Schallenburg	9	17	15	24	133	138
OT Schillingstedt	5	10	7	14	99	78
OT Stödten	3	8	5	7	45	33
OT Tunzenhausen	18	31	29	34	189	161
OT Wenigensömmern	8	17	20	19	110	98
Gesamtzahl Einwohner	672	1.033	1.024	2.018	7.343	7.190

Tabelle 3: Altersstruktur der Einwohner der Stadt Sömmerda nach Ortsteilen aufgeschlüsselt

2.2 Geburten- / Sterbesaldo

Die folgende tabellarische Übersicht zeigt eine Negativentwicklung der Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen in den zurückliegenden 6 Jahren. Zu- und Wegzüge werden hierbei nicht berücksichtigt. Diese Daten werden vom Thüringer Landesamt für Statistik erhoben.

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Differenz
2017	147	275	128
2018	145	257	112
2019	133	270	137
2020	134	292	158
2021	133	353	220
2022	116	329	213

Tabelle 4: Geburten- und Sterberate 2017 bis 2022

Im Sömmerdaer Standesamt wurde 2023 die Geburt von 58 Kindern beurkundet. Davon waren 34 Jungen und 24 Mädchen.

Die Liste der Vornamen führte bei den Mädchen Emma an, bei den Jungen ist Ole an der Spitze.

Im vergangenen Jahr schlossen im Trauzimmer des Rathauses 61 Paare den Bund der Ehe. Lebenspartnerschaften wurden im Jahr 2023 keine eingetragen.

2.3 Familien / Haushaltsstruktur

Eine andere Betrachtungsweise der Einwohner und deren Wohnverhältnisse ergibt sich durch die Darstellung der Haushalte. Mittels der Betrachtung der Verteilung einer bestimmten Haushaltsform, wie Ein- oder Mehrpersonenhaushalte mit und ohne Kinder, können Schlussfolgerungen gezogen werden, wie sich in Zukunft Versorgungsleistungen bei Hilfebedarf von familiären Strukturen verlagern können.

Ortsteil	0 Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 und mehr Kinder	Gesamt
Sömmerda	9.246	895	405	93	37	16	10.692
OT Frohndorf	218	27	16	3	0	0	264
OT Leubingen	435	55	21	9	1	0	521
OT Orlishausen	304	37	35	2	1	1	380
OT Rohrborn	85	16	13	5	0	0	119
OT Schallenburg	163	26	8	1	0	0	198
OT Schillingstedt	115	11	4	0	1	1	132
OT Stödten	51	9	2	1	0	0	63
OT Tunzenhausen	236	22	21	3	0	0	282
OT Wenigensömmern	133	24	7	1	1	0	166
Gesamt	10.986	1.122	532	118	41	18	12.817

Tabelle 5: Aufteilung der Haushalte nach Ortsteilen sowie der Anzahl der Kinder

Neben den Bürgern, die mit Hauptwohnsitz in Sömmerda gemeldet sind, gibt es auch Bürger, die ihren Nebenwohnsitz in Sömmerda angemeldet haben. Diese Zahlen werden in Tabelle 6 veranschaulicht.

Ortsteil	2019	2020	2021	2022	2023
Sömmerda	346	357	336	327	314
OT Frohndorf	3	3	5	5	5
OT Leubingen	11	12	12	10	8
OT Orlishausen	13	12	12	13	15
OT Rohrborn	2	2	2	2	2
OT Schallenburg	13	13	10	10	11
OT Schillingstedt	3	3	2	3	3
OT Stödten	1	1	1	2	2
OT Tunzenhausen	9	9	9	10	9
OT Wenigensömmern	2	1	1	1	1
Gesamtzahl	403	413	390	383	370

Tabelle 6: Bürger mit Nebenwohnsitz

Nachdem es im Jahr 2020 zum Vorjahr einen Anstieg der Anmeldungen von Bürgern mit Nebenwohnsitz in Sömmerda gab, sind die Zahlen seit dem Jahr 2021 weiterhin rückläufig.

2.4 Schwerbehinderte Bürger in Sömmerda

Das Schwerbehindertenfeststellungsverfahren ermöglicht es behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen, eine Vielzahl von Rechten und finanziellen Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen mit dem Ziel, die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern und Nachteile auszugleichen. Das Sozialamt des Landratsamtes Sömmerda bietet hierzu Beratungen an und nimmt Anträge entgegen.

Derzeit leben in unserer Stadt 2.656 schwerbehinderte Bürger. Im Jahr 2023 ist ein leichter Rückgang der Gesamtzahl zu verzeichnen.

Jahr	bis 18 Jahre	19 Jahre bis 65 Jahre	ab 65 Jahre	Gesamt
2019	92	1.179	1.354	2.625
2020	110	1.157	1.482	2.749
2021	105	1.056	1.473	2.634
2022	107	1.064	1.604	2.775
2023	108	1.018	1.530	2.656

Tabelle 7: Schwerbehinderte Bürger

2.5 Ausländer

In der Stadt Sömmerda inklusive der Ortsteile leben zurzeit 1.979 (2022: 1.862) Ausländer mit Hauptwohnsitz in Sömmerda. Davon sind 1.102 männlich und 877 weiblich. Von den 1.979 Bürgern mit ausländischer Herkunft sind 562 EU-Bürger (308 männlich, 254 weiblich). 299 Personen führen die doppelte Staatsbürgerschaft (160 männlich, 139 weiblich).

2.6 Asylbewerber

Nach den statistischen Angaben der Ausländerbehörde befinden sich zum Stand 31.12.2023 im Landkreis Sömmerda 619 Flüchtlinge im Leistungsbezug im Sinne des Asylbewerberleistungsgesetzes. Von diesen Flüchtlingen leben 151 in Einzelunterbringungen und 468 in Gemeinschaftsunterkünften. 151 Flüchtlinge sind weiblich, 468 sind männlichen Geschlechts. 132 Personen mit einer Duldung und 464 mit einer Gestattung halten sich im Landkreis auf. Das Durchschnittsalter beträgt 26,29 Jahre.

Zum Stand 31.12.2023 waren folgende Flüchtlings-Nationalitäten im Landkreis Sömmerda anwesend:

Herkunftsland	Anzahl	Herkunftsland	Anzahl
Afghanistan	49	Marokko	11
Ägypten	1	Nigeria	18
Albanien	21	Nordmazedonien	31
Algerien	7	Pakistan	1
Aserbaidshjan	2	Russische Föderation	16
Äthiopien	2	Senegal	1
Côte d'Ivoire	24	Serbien	54
Eritrea	10	Somalia	10
Georgien	23	Sudan	1
Ghana	1	Syrien	121
Guinea	1	Tunesien	1
Irak	51	Türkei	48
Iran	31	Ukraine (noch im Leistungsbezug AsylbLG und nicht im SGBII)	23
Kambodscha	1	ungeklärte Staatsangehörige	8
Liberia	1	staatenlos	1
Libyen	49		

Tabelle 8: Übersicht der Flüchtlings-Nationalitäten im Landkreis Sömmerda

29 Asylbewerber haben 2023 eine Anerkennung bekommen und wohnen zum Teil in eigenen Wohnungen oder der Gemeinschaftsunterkunft. Sie kommen vorzugsweise aus Ländern mit guter Bleibeperspektive (z.B. Afghanistan, Iran, Islamische Republik, Libyen, Türkei, Russische Föderation). Sie sind damit Sömmerdaer Einwohner geworden und anspruchsberechtigt auf Leistungen aus dem SGB II Bereich (siehe 5.2.)

3 Bildung und Betreuung

Bildung ist der Schlüssel zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Grundlagen zur Bildung werden im Kindesalter gelegt, weshalb Kinder und Jugendliche besonders in den Blick genommen werden. Die Zahl der Kinder im Vorschulalter in Kindertageseinrichtungen oder die Bildungsabschlüsse der Kinder und Jugendlichen bilden einen Teil der Bildungsgelegenheiten ab.

3.1 Kindereinrichtungen

In den 6 städtischen Kindereinrichtungen wurden jeweils zum Kindergartenjahresende (Juli) in den zurückliegenden 3 Jahren folgende Anzahlen an Kindern betreut:

2020/2021	2021/2022	2022/2023
642	655	642
0-2 Jährige: 64 2-3 Jährige: 102 3-4 jährige: 112 4-Schuleintritt: 364 davon Schulanfänger: 128	0-2 Jährige: 72 2-3 Jährige: 93 3-4 jährige: 108 4-Schuleintritt: 382 davon Schulanfänger: 133	0-2 Jährige: 65 2-3 Jährige: 93 3-4 jährige: 114 4-Schuleintritt: 370 davon Schulanfänger: 149
Diese Kinder wurden von 121 Erziehern betreut	Diese Kinder wurden von 115 Erziehern betreut	Diese Kinder wurden von 123 Erziehern betreut

Tabelle 9: Entwicklung der Kinderzahlen in städtischen Kindereinrichtungen

Die im laufenden Kindergartenjahr 2023/2024 betreuten 550 Kinder zum Stand 31.12.2023 sind:

- 156 Krippenkinder. Diese Zahl lässt sich noch wie folgt aufschlüsseln: 56 Kinder vom 4. Lebensmonat bis zum vollendeten 2. Lebensjahr und 100 Kinder von 2 bis 3 Jahren.
- 394 Kindergartenkinder. Diese Zahl lässt sich noch wie folgt aufschlüsseln: 115 Kinder im Alter zwischen 3 bis 4 Jahren, 112 Kinder von 4 bis 5 Jahren und 167 Kinder im Alter von 5 Jahren bis zum Schuleintritt.

Im Jahr 2023 nahmen 76 Kinder aus der Stadt Sömmerda eine oder mehrere Leistungen der Frühförderung in Anspruch.

In der christlichen Kindereinrichtung „St. Bonifatius“ wurden jeweils zum Kindergartenjahresende in den zurückliegenden 3 Jahren folgende Anzahlen an Kindern in Frühförder-, Familien- und integrativen Gruppen ab dem vollendetem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt betreut:

2020/2021	2021/2022	2022/2023
141 Kinder (davon 41 behinderte bzw. von Behinderung bedrohte Kinder) 26 Schulanfänger	144 Kinder (davon 37 behinderte bzw. von Behinderung bedrohte Kinder) 28 Schulanfänger	149 Kinder (davon 38 behinderte bzw. von Behinderung bedrohte Kinder) 28 Schulanfänger

Tabelle 10: Entwicklung der Kinderzahlen in „St. Bonifatius“

3.2 Schulische Betreuung

In der Stadt Sömmerda stehen 12 Bildungseinrichtungen für die schulische Aus- und Weiterbildung zur Verfügung:

- 2 staatliche Grundschulen
- 1 evangelische Grundschule in freier Trägerschaft
- 1 staatliche Regelschule
- 1 staatliche Gemeinschaftsschule
- 1 staatliches Gymnasium „Albert-Schweitzer“
- 2 berufsbildende Schulen, davon ein berufsbildendes Gymnasium
- 1 staatliche Förderschule
- 1 Förderschule in Trägerschaft der Stiftung Finneck
- 1 Kreisvolkshochschule (*siehe 3.3*)
- 1 Musikschule (*siehe 3.4*)

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Sömmerdaer Schulen in den letzten drei Jahren wird in Tabelle 11 dargestellt:

Schule	Schülerzahl / Anzahl Klassen 2021/2022	Schülerzahl / Anzahl Klassen 2022/2023	Schülerzahl / Anzahl Klassen 2023/2024
Grundschule „Adolph Diesterweg“	204 Schüler / 10 Klassen	224 Schüler / 10 Klassen	248 Schüler / 11 Klassen
Grundschule „Lindenschule“	262 Schüler / 12 Klassen	285 Schüler / 12 Klassen	296 Schüler / 12 Klassen
Evangelische Grundschule Sömmerda	68 Schüler / 4 Klassen	73 Schüler / 4 Klassen	76 Schüler / 4 Klassen
Gemeinschaftsschule „Albert Einstein“	463 Schüler / 21 Klassen	479 Schüler / 22 Klassen	505 Schüler / 22 Klassen
Regelschule „Christian Gotthilf Salzmann“	269 Schüler / 13 Klassen	330 Schüler / 15 Klassen	324 Schüler / 15 Klassen
Gymnasium „Albert Schweitzer“	753 Schüler / 33 Klassen	788 Schüler / 35 Klassen	826 Schüler / 35 Klassen
Förderzentrum Rothenbachschule	46 Schüler / 13 Klassen	53 Schüler / 15 Klassen	55 Schüler / 14 Klassen
Finneck-Förderschule Sömmerda „Maria Martha“	60 Schüler / 8 Klassen + 29 Schüler in 3 Werkstufenklassen im BDZ	62 Schüler / 8 Klassen + 28 Schüler in 3 Werkstufenklassen im BDZ	56 Schüler / 7 Klassen + 27 Schüler in 3 Klassen im BDZ

Tabelle 11: Entwicklung der Schülerzahlen

Der allgemeine Anstieg der Schülerzahlen leitet sich unter anderem aus dem Flüchtlingsaufkommen im Landkreis Sömmerda ab. Die hohe Schülerzahl des Albert-Schweitzer-Gymnasiums erklärt sich durch die höhere Anzahl der Klassenstufen (5. – 12. Klasse) und der Tatsache, dass es im Landkreis Sömmerda nur zwei weitere Gymnasien in Gebesee und Kölleda gibt.

Als professionelles sozialpädagogisches Angebot ergänzt und unterstützt Schulsozialarbeit den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen und dient der Stärkung und Integration junger Menschen in ihrem Sozialraum. Als Durchführungsträger wurde durch den Jugendhilfeausschuss der Thepra Landesverband Thüringen e.V. festgelegt. In der Stadt Sömmerda wird das Angebot der schulbezogenen Jugendsozialarbeit seit dem 15.08.2013 an folgenden Schulen vorgehalten:

- Gemeinschaftsschule „Albert Einstein“ (0,5 VbE)
- Regelschule „Christian Gotthilf Salzmann“ (0,5 VbE)
- Gymnasium „Albert Schweitzer“ (0,75 VbE)
- Berufsbildende Schule Sömmerda (0,75 VbE)

Schulsozialarbeit soll kontinuierlich am Ort Schule tätig sein und mit den Lehrern auf einer verbindlichen und vereinbarten Basis zusammenarbeiten. Schulbezogene Jugendsozialarbeit richtet sich mit ihren Maßnahmen und Angeboten in erster Linie an Schüler, wobei Lehrer, Sorgeberechtigte und enge Bezugspersonen nicht außen vor zu lassen sind. Ziel ist zudem die Einbindung bereits bestehender Angebote und Strukturen im Kontext des Gemeinwesens und der Kooperation Jugendhilfe-Schule.

Das Ziel der Schulsozialarbeit ist die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und den individuellen Entfaltungsmöglichkeiten durch die Förderung von Partizipationschancen im schulischen wie außerschulischen Bereich, sowie der Abbau von Entwicklungshindernissen. Wichtig ist hierbei die Ansprechbarkeit der Fachkräfte, indem vertrauensbildende Maßnahmen im Rahmen freizeitorientierter Aktivitäten durchgeführt werden und eine regelmäßige Präsenz im Schulraum und außerhalb sichergestellt ist. Maßgeblich hierfür ist das Kennen des Elternhauses und des sozialen Umfelds. Schulsozialarbeit ist hier Ansprechpartner für Eltern bei Schulproblemen, Erziehungs- und Lebensfragen. Aktive Elternarbeit beinhaltet auch die Unterstützung der Lehrkräfte in Elterngesprächen und bietet die Möglichkeit, die Arbeit der Elterngruppen zu unterstützen. Ebenfalls gehören thematische Elternabende, Projekte zur Elternarbeit und Elterngruppen zu den Angeboten, die durch Schulsozialarbeit vorgehalten werden können.

Seit 2020 werden durch den ASB Kreisverband Sömmerda e.V. an folgende Schulen Schulsozialarbeiter*innen eingesetzt.

- Staatliche Grundschule „Adolf Diesterweg“ (0,75 VbE)
- Staatliche Grundschule „Lindenschule“ (0,5 VbE)
- Staatliche Grundschule Kindelbrück (0,75 VbE)
- Grundschule „Traumzauberbaum“ Weißensee (0,5 VbE)
- Staatliche Grundschule Buttstädt (0,5 VbE)
- Staatliche Grundschule Köllda (0,5 VbE)

3.3 Kreisvolkshochschule Sömmerda

Der Landkreis Sömmerda ist Träger der Kreisvolkshochschule und gewährleistet im Rahmen der verfassungsmäßigen Zuständigkeit in seinem Gebiet eine Grundversorgung auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung. Die Erwachsenenbildung steht allen offen und dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Die Erwachsenenbildung dient der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Bildung und ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens. Sie bietet Gelegenheit, Kenntnisse und Fähigkeiten durch freiwillige Wiederaufnahme organisierten Lernens zu erwerben oder zu vermehren.

Im Jahr 2023 wurden in der Kreisvolkshochschule (KVHS) in 142 Kursen 4.682 Unterrichtsstunden geleistet. Diese Kurse wurden von insgesamt 1608 Teilnehmern besucht. Die Kreisvolkshochschule Sömmerda ist Mitglied des Verbandes Thüringer Volkshochschulen und nach dem Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz staatlich als förderungswürdige Einrichtung anerkannt.

Grundsätzliche Aufgabe der KVHS ist die Förderung der Bereitschaft zum lebensbegleitenden Lernen durch die Gewährleistung eines anspruchsvollen und flächendeckenden Bildungsangebots. Dieser gesetzliche Auftrag ist im Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz verankert. Kernpunkt der Arbeit an

der KVHS ist der Bildungsprozess. Leitung, Verwaltung und Lehrpersonal schaffen die zum Gelingen des Lernprozesses erforderlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen. Die KVHS Sömmerda hat gemeinsam mit dem Schulteil Sömmerda der Staatlichen Berufsbildenden Schule Weimarer Land/Sömmerda ihren Sitz im Schulgebäude in der Rheinmetallstraße 2.

3.4 Stadt- und Kreismusikschule „Wilhelm Buchbinder“

Die Stadt- und Kreismusikschule ist eine Bildungseinrichtung mit der Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen, sie instrumental und vokal auszubilden sowie Begabte besonders zu fördern und auf ein eventuelles Musikstudium bzw. eine Ausbildung mit Schwerpunkt Musik vorzubereiten. Unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft erhalten alle Schüler eine fundierte musikalische Ausbildung von Fachlehrern mit Abschluss eines entsprechenden musikalischen Hochschulstudiums. Unterrichtet wird im Hauptgebäude (Lange Straße 3-5) und in der Grundschule „Adolf Diesterweg“. In Rastenberg wird eine Außenstelle betrieben. Es gibt Kooperationen zwischen den Kindertageseinrichtungen der Stadt, verschiedenen Schulen im Umkreis, dem Kantorat der evangelischen Regionalgemeinde Sömmerda und verschiedenen Vereinen und Gesellschaften des Landkreises.

Die Musikschule Sömmerda ist eine von 934 Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Qualitätsanforderungen sie erfüllt. Im Jahr 2023 waren inklusive Doppelbelegung insgesamt 509 Schüler gemeldet, die mindestens 6 Monate das Angebot der Musikschule in Anspruch genommen haben (durchschnittlich 405 Einmalmeldungen).

Der Musikschulbetrieb lief im Jahr 2023 wieder in gewohnten Bahnen. Alle Unterrichtsformate konnten angeboten werden und fanden wieder statt. Auch die öffentliche Präsentation der musikalischen Ausbildung in Form unterschiedlichster Konzerte fand wieder vollumfänglich statt. Großen Erfolg erzielte das Big Band Konzert von „Big Jambory“ in Großrudstedt ebenso wie das Frühlingskonzert des Musikschulchores „Coro moderno“. Filip Wipper nahm mit großem Erfolg in der Kategorie Klavier solo am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Weitere Konzerte, wie das „Konzert der Jüngsten“ und das „Dankeschönkonzert“ wurden zahlreich besucht. Das Schuljahresabschlusskonzert, der Höhepunkt eines jeden Ausbildungsjahres, fand mit nahezu 80 Teilnehmern sein begeistertest Publikum. Der Tag der offenen Tür fand traditionell im Rahmen des Stadtfestes in der Musikschule statt. Am Tag darauf gestaltete die Big Band wieder den Sparkassenfrühschoppen auf der Bahnhofstraße.

Beim Wettbewerb „Alles außer Klassik“ konnten sich viele Schüler aus der Musikschule als Preisträger behaupten. Zum Ende des Jahres wurde das erfolgreiche Veranstaltungsformat der musikalischen Kalendertürchen fortgesetzt, wobei an jedem Wochentag aus der Musikschule um 17 Uhr weihnachtliche Weisen erklangen. Das Weihnachtskonzert gestaltete sich als großes Mitsingkonzert mit Unterstützung von Coro moderno. Außerdem fanden intern zahlreiche Vorspiele statt.

Im Jahr 2023 liefen alle Kurse und Angebote der musikalischen Frühförderung in gewohnter Stärke und Anzahl. Die neue Streicherklasse konnte im Herbst 2023 mit einer Rekordteilnahme von 18 Schülern in der Diesterweg-Grundschule starten.

Tabelle 12 zeigt die Belegung der einzelnen Unterrichtsfächer im Jahr 2023 und die Größe der einzelnen Ensembles.

Fachbereiche /Ensemble	Schülerzahl 2021	Schülerzahl 2022	Schülerzahl 2023
Blasinstrumente	59	64	79
Tasteninstrumente	120	106	124
Streichinstrumente	43	37	33
Zupfinstrumente	86	74	98
Schlaginstrumente	26	26	35
Vokalunterricht	36	32	34
Musikdetektive	22	17	22
Musikalische Grundfächer (Babymusik, Musikmäuse, Musik-zwerg, Musikalische Früherziehung)	35	46	71
Streicherklasse	10	9	27
Ergänzender Unterricht (Musiktheorie, Ensemblespiel)	43	37	44
Streichensemble	15	11	11
Big Band	24	17	27
Gesamt	517	576	605

Tabelle 12: Belegung der einzelnen Fachbereiche

3.5 Stadt- und Kreisbibliothek

Die Stadt- und Kreisbibliothek ist eine Bildungs- und Kultureinrichtung in städtischer Trägerschaft. Sie bietet allen Bürgern freien Zugang zu Information, Kultur, Wissen und Bildung sowie Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Die Angebote der Bibliothek vor Ort sind an 30 Öffnungszeiten pro Woche von Montag bis Sonntag für Besucher zugänglich. Der Einrichtung wurde im August 2021 durch den Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Thüringer Staatskanzlei Prof. Dr. Hoff mit dem Qualitätssiegel „Erlesene Bibliothek“ ausgezeichnet.

Seit 1994 gibt es eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Sömmerda, wobei der Landkreis mit anteiligen Personalkosten und Mitteln für Medienbeschaffung und Veranstaltungen die Stadt als Träger unterstützt. Die Stadt- und Kreisbibliothek betreut 16 öffentlichen haupt- und ehrenamtlichen Bibliotheken im Landkreis fachlich und methodisch.

Neben einer umfangreichen Veranstaltungstätigkeit für Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene bietet die Bibliothek Medien aller Genres zur Nutzung an. Technische Geräte wie eBook-Reader und Spielekonsolen können gegen eine geringe Nutzungsgebühr ebenfalls entliehen werden. Zum Angebot von insgesamt 49.766 Medieneinheiten zählt zudem eine umfangreiche Auswahl von Zeitschriften bis hin zu Tageszeitungen. Für Schule und Studium besteht die Möglichkeit, über die sog. Fernleihe deutschlandweit Fachliteratur aus wissenschaftlichen Bibliotheken zu bestellen. Die insgesamt 7 Tonieboxen und vor allem die über 200 Toniefiguren erfreuen sich großer Beliebtheit und werden ebenso wie Gesellschaftsspiele von Familien mit kleinen Kindern besonders gern ausgeliehen.

Die Stadt- und Kreisbibliothek nimmt seit 2008 an der Thüringer Onlinebibliothek ThueBIBnet teil und ermöglicht ihren Lesern somit den Zugang zu aktuell mehr als 100.000 e-Medien. Im Jahr 2023 wurden darüber 14.224 Medien ausgeliehen. Zur Nutzung ist ein gültiger Bibliotheksausweis erforderlich. Der Jahresbeitrag beträgt 15€ (7,50€ für Ermäßigungsberechtigte). Die Nutzung ist bis zum vollendeten 25. Lebensjahr frei, wenn sich der Leser in Ausbildung oder Studium befindet. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können die Kinderbibliothek im Schülerfreizeitzentrum und die Hauptstelle im Dreyse-Haus kostenlos nutzen.

Mit Kindergärten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen bestehen Kooperationsverträge, die u.a. Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, allgemeine Führungen und Hilfestellung bei Rechercheaufgaben sowie Medienempfehlungen beinhalten.

Die Stadt- und Kreisbibliothek trägt ganzjährig mit vielseitigen Veranstaltungen zum Kulturangebot der Stadt Sömmerda bei. Jeden Montagnachmittag laden ehrenamtliche Vorlesepaten um 16:00 Uhr zum gemeinsamen Entdecken der Bücherwelt ein. Zudem treffen sich jeden Dienstag 10-12 Uhr Eltern mit ihren Säuglingen und Kleinkindern zum „Strampler-Treff“ im Lesecafé. Jeden Dienstag findet ein Rommén um 15 Uhr im Lesecafé statt. Am Donnerstagnachmittag werden von 16:30 ur-17:30 Uhr während einer eigens eingerichteten „Sprechstunde“ alle Fragen zum Thema ThueBIBnet, eBook-Reader und e-Medien beantwortet. Das Nachmittagsangebot wird mit einem Handarbeitscafé jeden ersten Donnerstag ab 16 Uhr erweitert. Hier bekommt man die Möglichkeit in Gemeinschaft zu Häkeln und zu Stricken. In den Sommermonaten finden weiterhin die beliebten Sommerkonzerte im Rosengarten statt. Neben den literarisch-musikalischen Veranstaltungen erfreuen sich auch die Zumba-Kurse im Innenhof im Sommer großer Beliebtheit.

Im Jahr 2023 besuchten mehr als 29.164 Besucher die Bibliothek. 1.281 aktive Leser liehen sich insgesamt 77.770 Medien aus, davon etwas mehr als 14.224 elektronische Medien über ThueBIBnet.

Die Stadt- und Kreisbibliothek verfügt über einen Online-Katalog, der über <https://dreysehaus.bibliotheca.de/> jederzeit und von überall aufgerufen werden kann. Hier können Leser eigenständig ihr Medienkonto verwalten, Leihfristen verlängern und Vorbestellungen durchführen. Auf der Homepage informiert die Bibliothek außerdem über aktuelle Veranstaltungen und Aktionen.

2023 erhielt auch die Bibliothek die offizielle Auszeichnung zur Refill Station in Sömmerda. Somit hat man die Möglichkeit seine Trinkflasche auch in der Bibliothek zu füllen.

Die Stadt- und Kreisbibliothek entwickelt sich weiterhin zu einem Wohlfühl- und Aufenthaltsort innerhalb der Stadt Sömmerda. Zum Verweilen laden ganzjährig das Lesecafé im gemütlichen Wohnzimmer-Stil sowie in den Sommermonaten die zahlreichen Lounge- und Gartenmöbel sowie Hängematten im Außenbereich des Dreyse-Hauses ein.

Nicht ohne Grund werden Bibliotheken als Treffpunkt bezeichnet. Groß und Klein verbringen gemeinsam Zeit und auch die Vierbeiner fühlen sich im Dreyse-Haus willkommen.

4 Wohnsituation

Der Zensus 2011 liefert nicht nur aktuelle Strukturinformationen zur Bevölkerung in Thüringen, sondern auch zum Gebäudebestand und zur Wohnsituation. In Band 2 werden die Daten zu „Gebäuden und Wohnungen in Thüringen“ präsentiert. Damit ist ein Nachschlagewerk entstanden, das den interessierten Nutzern eine übersichtliche und konzentrierte Sammlung der wesentlichen Eckdaten des Zensus 2011 auf Ebene der Gemeinden bietet. Die Veröffentlichungen „Gemeindeergebnisse des Zensus 2011“ beziehen sich einheitlich auf die Gebietsstruktur am 9. Mai 2011.

Sowohl die Ergebnisse der Bevölkerungszählung als auch die der Gebäude- und Wohnungszählung erscheinen hierbei letztmalig mit Stand 31.12.2015. Im Jahr 2022 wurde der nächste registergestützte Zensus durchgeführt, mit welchem Deutschland an einer EU-weiten Zensusrunde

teilnimmt, die seit 2011 alle zehn Jahre stattfindet. Mit dem Zensusvorbereitungsgesetz 2022 hat das Bundesministerium des Innern bereits die rechtlichen Voraussetzungen für die Vorbereitung des Zensus 2022 geschaffen. Das Thüringer Landesamt für Statistik stellt auch online unter www.statistik.thueringen.de ein umfangreiches Datenangebot zur Verfügung. Die Ergebnisse des Zensus 2022 werden voraussichtlich im Sommer 2024 veröffentlicht.

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Gebäuden und bewohnten Unterkünften zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

In der Stadt Sömmerda befinden sich 4.295 Gebäude mit Wohnraum mit insgesamt 10.432 Wohnungen. Es dominieren individuelle Wohnformen. Der Anteil von Einfamilien-, Zweifamilienhäusern und Reihenhäusern liegt im Stadtgebiet bei ca. 76%, allerdings befinden sich zwei Drittel der Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern oder in Wohnblöcken. Die Leerstandquote liegt mit ca. 4% sehr niedrig.

Merkmal		Einheit	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	
Wohn- gebäude zusammen	Gebäude	Anzahl	4.243	4.264	4.272	4.295	
	Wohnfläche	100m ²	7.889	7.923	7.937	7.989	
	Wohnungen	Anzahl	10.340	10.368	10.378	10.432	
davon	mit 1 Wohnung	Gebäude/ Wohnungen	Anzahl	3.054	3.073	3.679	3.095
		Wohnfläche	100m ²	3.310	3.337	3.347	3.369
	mit 2 Wohnungen	Gebäude	Anzahl	356	356	358	359
		Wohnfläche	100m ²	612	611	616	617
		Wohnungen	Anzahl	712	712	716	718
	mit 3 oder mehr Wohnungen	Gebäude	Anzahl	827	829	829	835
		Wohnfläche	100m ²	3.940	3.948	3.948	3.976
		Wohnungen	Anzahl	6.473	6.482	6.482	6.518
	Wohnheime	Gebäude	Anzahl	6	6	6	6
		Wohnfläche	100m ²	26	26	26	26
		Wohnungen	Anzahl	101	101	101	101

Tabelle 13: Bestand an Gebäuden

Die Wohnfläche je Wohnung beträgt durchschnittlich 76,6 qm. Die durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die Wohnfläche pro Person stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum und bewohnten Unterkünften zur amtlichen Einwohnerzahl dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen. Die Wohnfläche pro Person in der Stadt Sömmerda beträgt 42,7 qm.

Merkmal		Einheit	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	insgesamt	Anzahl	10.607	10.634	10.647	10.701	
	davon mit Wohnraum/ Wohnräumen einschließlich Küche	1	Anzahl	192	192	192	192
		2	Anzahl	846	850	851	868
		3	Anzahl	2.568	2.569	2.570	2.578
		4	Anzahl	3.322	3.323	3.324	3.331
		5	Anzahl	1.774	1.782	1.787	1.796
		6	Anzahl	1.153	1.162	1.165	1.176
		7 und mehr	Anzahl	752	756	758	760
	Wohnräume	insgesamt	Anzahl	44.593	44.730	44.800	45.012
	Wohnfläche	insgesamt	7.813	8.127	8.160	8.177	8.229
je Wohnung		m ²	76,6	76,7	76,8	76,9	
je Einwohner		m ²	42,9	43,2	43,7	43,0	

Tabelle 14: Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäude

Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z.B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 qm Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen.

In der Stadt Sömmerda gab es nach dem Thüringer Landesamt für Statistik 28 Baugenehmigungen im Jahr 2022, mit insgesamt 82 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 7.200 qm. Als Baufertigstellungen nach Jahresdaten 2022 konnten 30 Baumaßnahmen verzeichnet werden. Diese betreffen 55 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 5.300 qm.

Sömmerda hat bis 2030 einen Bedarf an neuen Wohnbauflächen. Die seitens der Stadt für individuellen Wohnungsbau identifizierten Entwicklungsareale Offenhain-Nord, Klingersiedlung und Lessingplatz wurden bereits als Neubauf Flächen ausgewiesen. Zwei weitere Wohngebiete sind bereits in der Entwicklung: „Am Gartenberge“ und „Alte Stadtgärtnerei“.

In der Stadt Sömmerda stellt sich die Situation bei den zwei ortsansässigen Wohnungsunternehmen auf den folgenden beiden Seiten in wie folgt dar.

4.1 Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/ Thüringen e. G. (WOBAG)

Im Zeitraum von 1991 - 2023 reduzierte die Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda ihren Wohnungsbestand in Sömmerda um insgesamt 1.261 Wohnungseinheiten (WE). Im Einzelnen erfolgte die Reduzierung durch:

- Rückbau 689 WE
- Umwandlung von Wohnraum in Gewerbefläche 16 WE
- Zusammenlegung von WE 60 WE
- Verkauf nach AHG 496 WE

Im gleichen Zeitraum wurde der Wohnungsbestand erhöht durch:

- Neubau 85 WE
- Umwandlung von Gewerbe- in Wohnraum 2 WE

Unter Beachtung des neu geschaffenen Wohnraumes beträgt der saldierte Abgang von Wohnungen der Wohnungsbaugenossenschaft in Sömmerda 1.174 WE.

Insgesamt verfügt die Wohnungsbaugenossenschaft in Sömmerda per 31.12.2023 über folgenden Bestand:

Gesamtzahl der Wohnungen	davon in Sömmerda	
im genossenschaftlichen Eigentum	2.412 Wohnungen (WE)	2.145 WE
davon vollsaniert/ Neubau	1.677 WE	1.410 WE
teilsaniert	589 WE	589 WE
unsanierte Fernheizwohnungen	96 WE	96 WE
Zum Rückbau vorgesehen	50 WE	50 WE
davon belegungsgebundene Wohnungen (Vergabe nur mit Wohnberechtigungsschein)	25 WE	25 WE
Anzahl der privatisierten Wohnungen:	582 WE	496 WE
Grundmiete bei Neuvermietung (Netto kalt je qm)		
unsaniert	5,00 - 5,50 €	
teilsaniert	5,50 - 6,00 €	
vollsaniert	4,57 - 10,00 €	
Betriebskosten bei Neuvermietung bis 31.12.2022		
Betriebskosten kalt	Ø 1,30 € - 1,40 €	
Heizkosten/ Warmwasser	Ø 1,50 €	

Tabelle 15: Bestand der WOBAG in Sömmerda

4.2 WGS Wohnungsgesellschaft Sömmerda mbH

Die folgenden Zahlen zeigen den Bestand der WGS Wohnungsgesellschaft Sömmerda mbH zum 31.12.2023.

Gesamtzahl der Wohnungen	
Zahl der Wohnungen im kommunalen Eigentum	2.762 WE
Eigentumsverwaltung	450 WE
davon belegungsgebundene Wohnungen (Vergabe nur mit Wohnberechtigungsschein)	25 WE
Verwalter im Auftrag der Stadt	(nur Bürgerhaus in Leubingen)

Tabelle 16: Bestand der WGS in Sömmerda

Der bauliche Zustand der 2.762 kommunalen Wohnungen lässt sich wie folgt beschreiben:

Baulicher Zustand

- komplexmodernisiert 1.561 WE
- teilmodernisiert 1.122 WE
- unsaniert 25 WE
- Neubau 54 WE

Im Bestand der WGS befinden sich 447 barrierearme und 23 barrierefreie Wohnungen.

Grundmieten (netto kalt je qm)

- komplexmodernisiert 5,97 €/m²
- teilmodernisiert 4,64 €/m²
- unsaniert 3,52 €/m²
- Neubau 9,04 €/m²
- Betriebskosten kalt 1,42 €/m²
- Heizkosten/Warmwasser 1,16 €/m²

4.3 Wohnen im Alter

Die wachsende Anzahl von älteren Bürgern stellt auch in Sömmerda eine große Herausforderung für die Planung kommunaler Aktivitäten dar. Besondere Handlungsbedarfe ergeben sich im Bereich des Wohnens. Betrachtet man nicht nur die Kernstadt, sondern den gesamten Landkreis Sömmerda, so lebt ein Großteil (vor allem auch der älteren) Bevölkerung in den eigenen vier Wänden. Der Wunsch aus finanziellen und sozialen Gründen so lange wie möglich in ihrem häuslichen Umfeld zu bleiben, gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die selbstständige Lebensführung muss durch die stetige Entwicklung generationengerechter Wohnquartiere und alternativer Wohnformen unterstützt werden. Barrierefreie bzw. barrierearme Wohnbedingungen, eine gute Infrastruktur zur Versorgung und gesellschaftliche Teilhabe sind wesentliche Bestandteile einer solchen Quartiersentwicklung. Für etwaige Anpassungsmaßnahmen von bestehender Bausubstanz kann ein Zuschuss für Wohnumfeldverbesserungen über die Pflegekassen beantragt werden.

Beim Wohnen in den eigenen vier Wänden werden im Falle von Hilfs- bzw. Pflegebedürftigkeit die notwendigen Hilfen selbst organisiert. Die Betreuungs- und Pflegeleistungen können von Angehörigen oder privaten Dienstleistern übernommen werden. Neben einer möglichen Versorgung durch Angehörige können auch ambulante Pflegedienste, teilstationäre Angebote sowie privat organisierte Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden.

Die großen Wohnungsunternehmen in Sömmerda (WOBAG und WGS) haben auf diese Entwicklungen bereits reagiert und seit 1991 neue barrierefreie Wohneinheiten geschaffen (*siehe 4.1 und 4.2*).

Die Broschüre „Maßnahmen zur Wohnraumanpassung – ein Leben lang zu Hause wohnen im Landkreis Sömmerda,“ (<https://lra-soemmerda.de/Seiten/Ma%C3%9Fnahmen-zur-Wohnraumanpassung.aspx>) ist ein ergänzender Leitfaden für Interessierte zur altersgerechten Umgestaltung von eigenem Wohnraum.

4.3.1 *Betreutes Wohnen*

Als Betreutes Wohnen werden Wohnformen bezeichnet, in denen Menschen Unterstützung finden, die je nach Lebenssituation unterschiedliche Formen der Hilfe benötigen. Das sind beispielsweise alte, psychisch kranke bzw. seelisch, geistig und/oder körperlich behinderte Menschen, Obdachlose oder Jugendliche. Die Betreuung soll bei gleichzeitiger Unterstützung zur Bewältigung der individuellen Probleme die größtmögliche Selbstbestimmung gewährleisten.

Im Landkreis Sömmerda gibt es immer mehr Anbieter für neue Wohnkonzepte und auch die Nachfrage nach dieser Form des selbstbestimmten Wohnens steigt. Sie eignet sich besonders für ältere Menschen, die nicht mehr allein leben möchten und sich Gesellschaft wünschen und noch viele Dinge des täglichen Lebens selbstständig organisieren und erledigen können. Beim betreuten Wohnen bezieht man eine eigene kleine, meist barrierefreie Wohnung und trifft seine Nachbarn für gemeinsame Aktivitäten in den angegliederten Gemeinschaftsräumen. Hier kann man zusammen die Mahlzeiten einnehmen, Basteln, Sporttreiben usw. Auch ist genug Platz für Familienfeiern

oder -besuche. Im Unterschied dazu leben Senioren in Wohngemeinschaften in einem eigenen privaten Zimmer, das man in der Regel individuell einrichten kann, und das gewöhnlich über ein eigenes Badezimmer verfügt. Wohnzimmer, Küche und Essbereich nutzen die WG-Bewohner gemeinsam.

4.3.2 Stationäre Einrichtungen (siehe auch 7.2)

Der Begriff der stationären Einrichtung wird im § 13 Abs. 2 SGB XII geregelt. Demnach sind dies alle Einrichtungen, die der Pflege, der Behandlung oder sonstigen nach SGB XII zu deckenden Bedarfe oder der Erziehung dienen. Sind die eigene Haushaltsführung und die Unterstützung durch die Familie und ambulante Dienste nicht mehr gesichert, ist ein Umzug in ein Senioren- oder Pflegeheim häufig unumgänglich. Pflegeheime bieten für pflegebedürftige Menschen eine umfassende Pflege und Versorgung an. Hier werden die Bewohner rund um die Uhr betreut, d.h. neben der Pflege wird auch für die soziale Betreuung, die Verpflegung sowie für die Reinigung der Räume und Wäsche gesorgt. Einige Pflegeheime haben ihr Betreuungsangebot speziell auf den Hilfebedarf der Bewohner ausgerichtet. So gibt es beispielsweise Pflegeheime mit speziellen Wohnbereichen oder zusätzlichen Betreuungsangeboten für demenziell erkrankte Menschen. Pflegeheime unterliegen gesetzlichen Standards und Regelungen, die ein gewisses Maß an Sicherheit gewährleisten. Bauliche Vorschriften garantieren zudem, dass die Räume barrierefrei sind und Brandschutzauflagen eingehalten werden.

Zu den stationären Pflegeeinrichtung in Sömmerda zählen:

- Pro Seniore Residenz Sömmerda
- DRK Seniorenpark „Am Mühlgraben“

4.3.3 Die Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Alt werden soll Spaß machen! Der Wohn- und Pflegecampus „Neue Zeit“ in Sömmerda verbindet das Quartier. Donnerstags frisches Obst- und Gemüse auf dem Wochenmarkt holen und anschließend selbstständig ein leckeres Mittagessen zubereiten: Diese individuelle und eigenständige Alltags- und Freizeitgestaltung soll im Wohn- und Pflegecampus „Neue Zeit“ in Sömmerda durch die AWO für Senioren und Menschen mit körperlichen bzw. psychischen Beeinträchtigungen ab 2025/26 möglich sein. Das Angebot von modernem altersgerechten und barrierefreiem Wohnraum, Wohngemeinschaften und Service-Wohnen mit einer medizinischen Anbindung, einer Tagespflege und einem ambulanten Pflegedienst ermöglicht individuelle Lebensgestaltung auch im fortgeschrittenen Lebensalter. Der Campus ist offen für Bewohner, Besucher, Gäste und interessierte Mitmenschen. Ein Café im Objekt bietet Platz für Konversation und Kontaktpflege, dass allen Bewohnern im Quartier Möglichkeiten zum Kennenlernen und Schlemmen bietet. Die Ansiedlung einer Apotheke zur Eigen- und Fremdversorgung sowie mögliche medizinische Angebote sollen das Umfeld abrunden.

4.4 „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“

Das aktuelle unter dem Titel „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ (BL-SZH-1.0) laufende Städtebauförderprogramm bezuschusst zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität neben investiven Maßnahmen auch Quartiersmanagement als nichtinvestive Maßnahme.

Auf dieser Basis betreibt die Thepra als Projektträger im Wohngebiet „Neue Zeit“ erfolgreich das Stadtteilmanagement, welches sich seit 2006 im Stadtteil fest etablieren konnte und von den Bürgern als vertrauter Anlaufpunkt wahrgenommen wird. Das Stadtteilmanagement ist nicht nur eine Schnittstelle zwischen unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen und der Wohnungswirtschaft Sömmerdas, sondern auch zwischen der Stadt Sömmerda und ihren Bürgern. Die Angebote des

Stadtteilmanagements haben über Kultur- und Altersgrenzen hinaus einen bürgernahen, nachhaltigen und teils niederschweligen Charakter. Nähere Informationen sind unter www.thepra.info abrufbar.

4.5 Spielplätze

2023 wurde für den Spielplatz „Am Teich“ in Wenigensömmern ein Trampolin eingebaut. Die Turnkombinationen auf den Spielplätzen in Leubingen und Rohrborn wurden ausgetauscht. Zudem wurden auf dem Spielplatz in Leubingen zur Erweiterung der Spielmöglichkeiten eine zusätzliche Doppelschaukel und ein Karussell angeschafft. Der Spielplatz in Schallenburg hat aufgrund von Beschädigung eine neue Sprungmatte für das Trampolin erhalten.

Standort	Lage
Sömmerda	Anger
Sömmerda	Stadtpark
Sömmerda	Gartenstraße
Sömmerda	Basedowstraße „KSP Schneckenhof“
Sömmerda	Ulmenweg / Wohngebiet „Am Rothenbach“
Sömmerda	Albert-Schweitzer-Straße, hinter Hausnummer 1-3
Sömmerda	Lucas-Cranach-Straße, hinter Hausnummer 80 / Garagen
Sömmerda	Albert-Einstein-Straße, gegenüber Hausnummer 46-48 (Südpark)
Sömmerda	Martinipark
OT Schillingstedt	Bücheler Weg
OT Frohndorf	Alte Dorfstraße, südlich Hausnummer 35
OT Leubingen	An der Monna
OT Orlishausen	Angerstraße 21
OT Rohrborn	östlich Rohrborner Dorfstraße 38
OT Schallenburg	Dorfstraße, am Sportplatz
OT Stödden	Friedensstraße, am Sportplatz
OT Tunzenhausen	Platz der Märzgefallenen
OT Wenigensömmern	Mittelstraße, an der Kirche
OT Wenigensömmern	Am Teich

Tabelle 17: Spielplätze in der Stadt Sömmerda und den Ortsteilen

5 Arbeitsmarktlage und ökonomische Situation

Traditionsgemäß ist der Landkreis Sömmerda ein Wirtschaftsstandort mit vorwiegend KMU (kleines oder mittleres Unternehmen) in den Bereichen Landwirtschaft, Bau, Handwerk, Lebensmittelherstellung und Gesundheit und Pflege. Die Wirtschaftsstruktur und Beschäftigung sehen wie folgt aus:

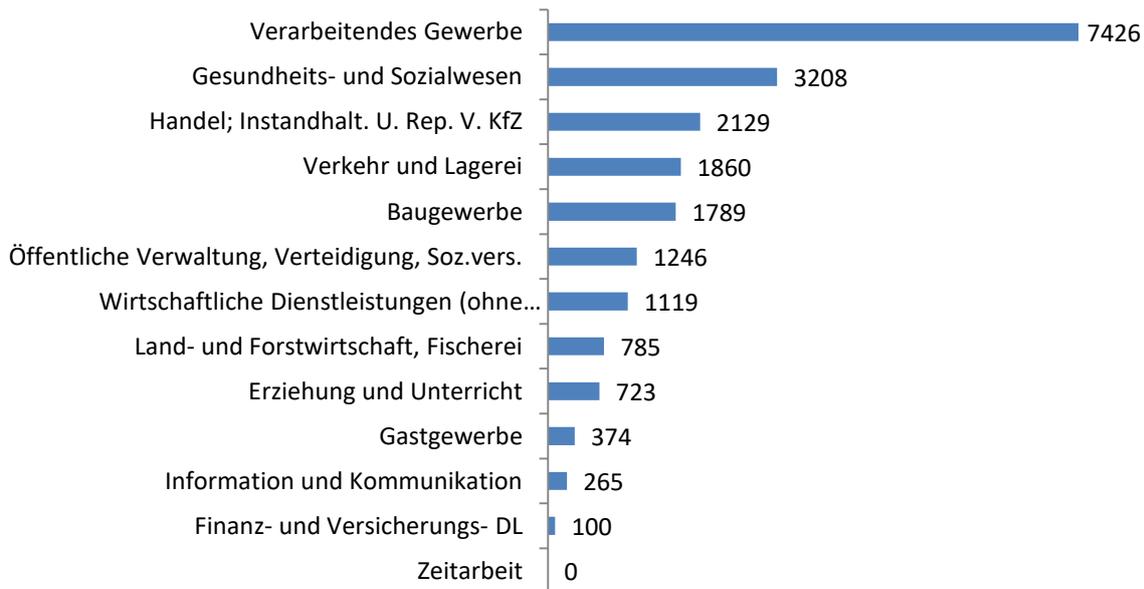


Abbildung 5: Beschäftigung sv-pflichtig nach Wirtschaftsbereichen Stand 30.06.2023

* z.B. Rechts-, Unternehmens-, Steuerberatung; Werbeagenturen, Reisebüros; Wach-, Sicherheits- und Reinigungsdienste (Wirtschaftszweige L,M,N)

Ende Juni 2023 belief sich die sv-pflichtige Beschäftigung auf 23.152 Arbeitnehmer. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Abnahme um 293 oder 1,2 %. Die Übersicht verdeutlicht, dass der Landkreis von den bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten besonders stark getroffen ist. Das verarbeitende Gewerbe ist abhängig von stabilen Zulieferketten, hohen Exportzahlen und Sicherheit in den eigenen Rahmenbedingungen wie z.B. Energielieferungen und –preisen. Durch die weltweiten Krisen ist dies alles in Gefahr, die Wirtschaft zeigt sich im Jahr 2023 eher zurückhaltend was Investitionen und Neueinstellungen betraf. Eine Vielzahl an Zulieferbetrieben der Automobilbranche im Landkreis sind ebenfalls von den veränderten technischen Anforderungen in der Automobilherstellung betroffen. Auch hier herrscht große Unsicherheit. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sind bereits spürbar:

Entwicklung der Arbeitslosenquote Landkreis Sömmerda

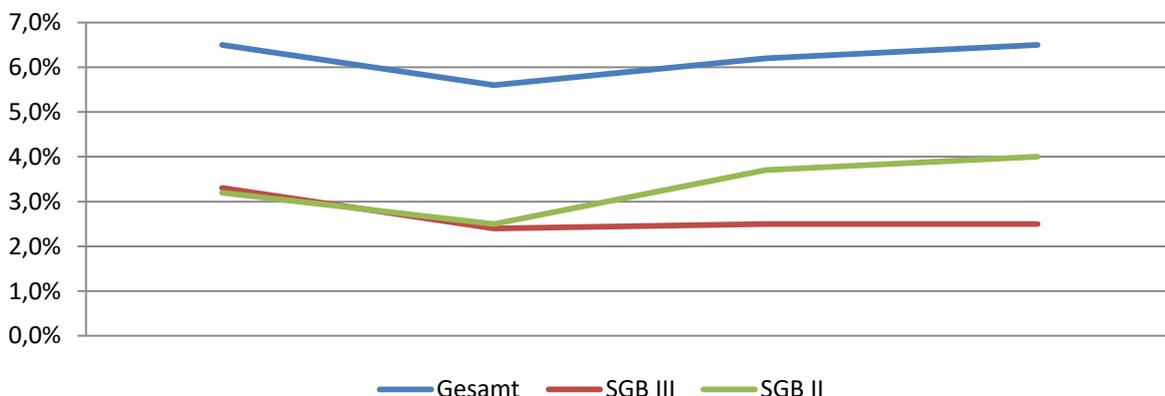


Abbildung 6: Arbeitslosenquote 2020/2021/2022/2023 Monatswerte im Jahresverlauf

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit/ Kreisreporte

Die Zahlen belegen eine rezessive wirtschaftliche Entwicklung, die sich aufgrund der oben geschilderten Unsicherheiten auch im nächsten Jahr fortsetzen wird. Der Rückgang an Auftragspitzen im verarbeitenden Gewerbe geht einher mit einem Rückgang an Bedarfen in der Zeitarbeit. Chancen ergeben sich im nächsten Jahr voraussichtlich noch aus demografischen Ersatzbedarfen in den Betrieben, in Pflegeberufen (auch aufgrund Investition im KMG-Klinikum Sömmerda) und überregional durch die Amazon-Ansiedlung in Stotternheim. Inwieweit diese genutzt werden kann, ist allerdings von der Mobilität und gesundheitlichen Eignung der Bewerber abhängig. Ein Blick auf die unterschiedlichen Arbeitslosenquoten in den Bereichen Arbeitslosengeld (SGB III) und Arbeitslosengeld II (SGB II) macht sichtbar, dass der Anstieg hauptsächlich im Bereich SGB II verursacht wird. Der Grund liegt in der gesetzlich geregelten Übernahme der Absicherung der ukrainischen Geflüchteten durch das Bürgergeld (vorher Arbeitslosengeld II).

Der Bestand an Arbeitslosen im Landkreis entwickelte sich wie folgt:

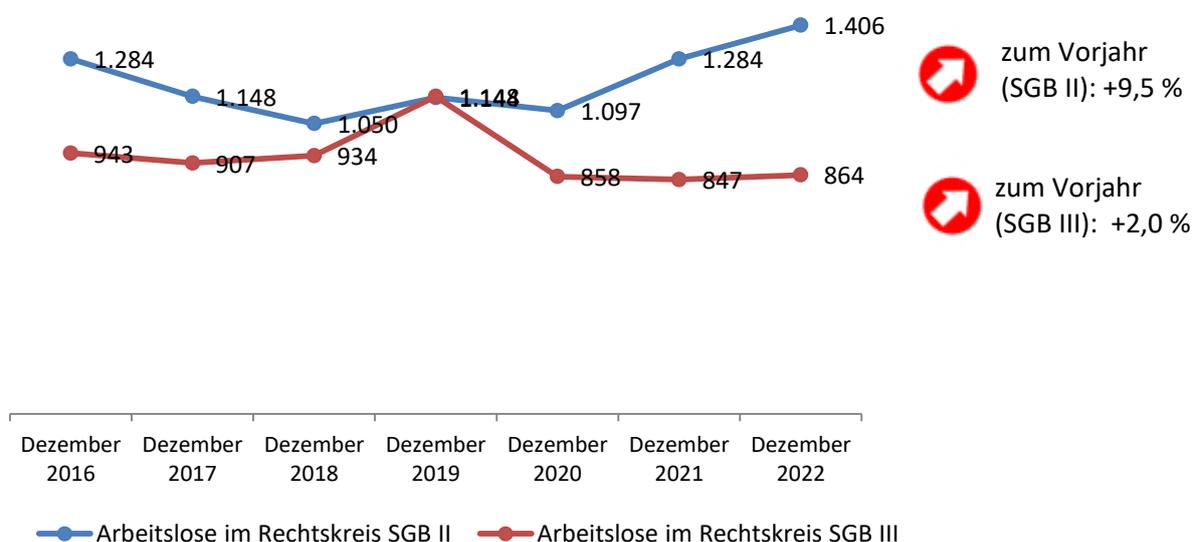


Abbildung 7: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Dezember 2023

Die Auswirkungen der Corona Pandemie waren deutlich bei den gemeldeten zu besetzenden Arbeitsstellen am ersten Arbeitsmarkt spürbar. Hier gibt es einen deutlichen Rückgang seit Beginn der Pandemie, der durch die beschriebenen aktuellen Unsicherheiten am Arbeitsmarkt nicht aufgeholt werden konnte:

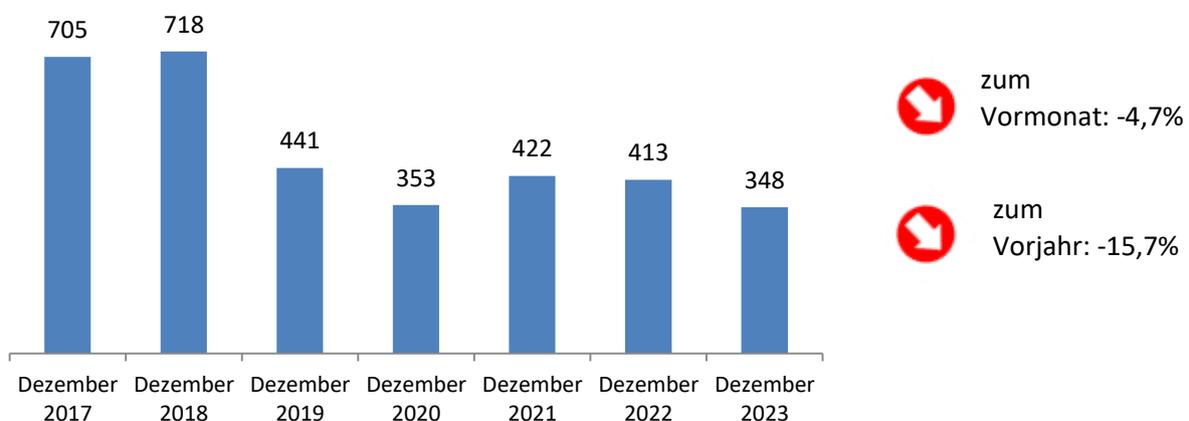


Abbildung 8: Überblick gemeldete Stellen erster Arbeitsmarkt Dezember 2023 Jahresfortschrittswert
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit

Die freien Stellen wurden in den folgenden Wirtschaftsbereichen gemeldet:



Abbildung 9: Überblick gemeldete Stellen nach Wirtschaftsbereichen Dezember 2023
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit

5.1 Arbeitslosengeld I (SGB III)

Das Dritte Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) regelt das deutsche Arbeitsförderungsrecht. Es umfasst sämtliche Leistungen und Maßnahmen zur Arbeitsförderung und ist damit die Grundlage für die Arbeit der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitsagenturen. Das Sozialgesetzbuch III enthält zudem Regelungen zur Arbeitslosenversicherung. Die Leistungen werden dabei in die drei großen Bereiche Leistungen an Arbeitnehmer, Leistungen an Arbeitgeber sowie Leistungen an Träger unterteilt.

Zu unterscheiden ist das Arbeitslosengeld (SGB III) vom seit dem 01.01.2023 eingeführten Bürgergeld (SGB II). Das Arbeitslosengeld ist als Versicherungsleistung aus der Arbeitslosenversicherung zeitlich befristet, während das Bürgergeld grundsätzlich eine unbefristete Leistung ist, die der Grundsicherung von Arbeitssuchenden und Arbeitenden dient, soweit sie ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht vollständig durch Einkommen, Vermögen oder andere Hilfen, wie z.B. auch das Arbeitslosengeld, decken können.

Die Statistik über Arbeitslosengeld wurde im März 2020 revidiert, um Aussagen über verschiedene Bezugsgruppen zu treffen.

Anspruchsberechtigt ist, wer Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit oder bei Weiterbildung als leistungsbeziehende Person tatsächlich bezieht oder dessen Leistungsbezug aufgrund des Eintritts einer Sperrzeit ruht. Neben Sperrzeiten zählen sonstige Ruhenszeiten sowie Versagens- und Entziehungszeiten zu Ereignissen, die eine mindernde Wirkung auf die Leistungsdauer nach sich ziehen können.

Anspruch auf Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit haben Antragsteller nach § 137 Abs. 1 SGB III, die arbeitslos sind, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet und die Anwartschaftszeit erfüllt haben.

Die Höhe des Arbeitslosengeldes beträgt 60 % bzw. 67 % des zuletzt erhaltenen pauschalierten Nettoarbeitsentgeltes (§ 149 SGB III). Die Anspruchsdauer beträgt mindestens sechs Monate, bei älteren Arbeitslosen kann sie bis zu 24 Monaten betragen. Sie richtet sich nach der Dauer des Versicherungspflichtverhältnisses und dem Alter des oder der Arbeitslosen (§ 147 SGB III).

Arbeitslos sind Personen nach § 16 Abs. 1 SGB III, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (Beschäftigungslosigkeit), eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen, um Beschäftigungslosigkeit zu beenden (Eigenbemühungen) und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen (Verfügbarkeit).

In folgenden Fallkonstellationen zählen Bezieher von Arbeitslosengeld nicht als arbeitslos:

1. Minderung der Leistungsfähigkeit i.S.v. § 145 SGB III
2. Leistungsfortzahlung anlässlich einer Arbeitsunfähigkeit nach § 146 SGB III
3. Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 SGB III (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung)

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung erhalten Personen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme gemäß § 81 SGB III befinden. Arbeitslosigkeit ist für den Anspruch auf Arbeitslosengeld bei Weiterbildung keine zwingende Voraussetzung, wenn diese Voraussetzungen alleine wegen der Weiterbildungsmaßnahme nicht erfüllt sind (§ 136 Abs. 1 Nr. 2 SGB III). Die Höhe des Arbeitslosengeldes bei Weiterbildung entspricht der des Arbeitslosengeldes bei Arbeitslosigkeit.

Sperrzeiten treten ein, wenn sich Antragstellende oder Beziehende von Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ohne wichtigen Grund versicherungswidrig verhalten haben. Dann ruht der Leistungsbezug für einen gesetzlich festgelegten Zeitraum. Gründe für versicherungswidriges Verhalten sind Arbeitsaufgabe, Ablehnung einer angebotenen Arbeit, unzureichende Bemühungen eine neue Anstellung zu finden, Ablehnung oder Abbruch einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme, Meldeversäumnis und verspätete Arbeitssuchendmeldung (siehe § 159 Abs. 1 SGB III). Summieren sich die Sperrzeitdauern auf 21 Wochen, erlischt der Leistungsanspruch der Person (§ 161 Abs. 1 Nr. 2 SGB III).

Für den Bezug von Arbeitslosengeld galten in den Pandemie Jahren vereinfachte Zugangsvoraussetzungen. So entfielen beispielsweise die persönliche Arbeitslosmeldung und der persönliche Nachweis der Identität bei Antragstellung. Beides konnte später oder auch online nachgeholt werden. Weiterhin wurde die maximale Bezugsdauer befristet verlängert. Der Zugang zu Arbeitsmarktmaßnahmen (z.B. Weiterbildung) war nach Prüfung weiterhin unkompliziert auch in Präsenz möglich, wenn dies erforderlich war.

Erstmals seit Jahren ist die Arbeitslosigkeit im Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wieder gestiegen. Dieser Trend hat sich im Jahr 2021 jedoch nicht fortgesetzt, die Arbeitslosigkeit war in den Jahren 2020 bis 2022 im Landkreis und der Stadt Sömmerda rückläufig. Dieser Trend hat sich im Jahr 2023 aufgrund der vorstehend geschilderten Schwierigkeiten jedoch nicht fortgesetzt.

Die Tabellen 18 bis 21 zeigen die Bezieher von Arbeitslosengeld nach SGB III, unterschieden nach Geschlecht und Alter:

2020:

	Insgesamt	davon		darunter	
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Leistungsbeziehende*	369	212	157	47	106
*davon Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	322	194	128	42	98
*davon Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	47	18	29	5	8

Tabelle 18: Arbeitslosengeld nach SGB III Oktober 2020; Datenstand Dezember 2020

2021:

	Insgesamt	davon		darunter	
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Leistungsbeziehende*	249	130	119	18	99
*davon Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	217	119	98	16	96
*davon Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	32	11	21	*	*

Tabelle 19: Arbeitslosengeld nach SGB III Oktober 2021; Datenstand Januar 2022- zu kleine Daten werden aufgrund Datenschutzes nicht ausgewiesen

2022:

	Insgesamt	davon		darunter	
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Leistungsbeziehende*	220	117	103	19	87
*davon Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	202	109	93	*	87
*davon Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	18	8	10	*	–

Tabelle 20: Arbeitslosengeld nach SGB III Oktober 2022; Datenstand Januar 2023- zu kleine Daten werden aufgrund Datenschutzes nicht ausgewiesen

2023:

	Insgesamt	davon		darunter	
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Leistungsbeziehende*	246	141	105	17	93
*davon Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	220	127	93	14	90
*davon Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	26	14	12	3	3

Tabelle 21: Arbeitslosengeld nach SGB III Oktober 2023; Datenstand Januar 2024- zu kleine Daten werden aufgrund Datenschutzes nicht ausgewiesen

Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

Aus statistischen Gründen kann die Quote für das Stadtgebiet Sömmerda jedoch nicht veröffentlicht werden. Eine erhöhte Unsicherheit der Arbeitslosenquote aufgrund einer Bezugsgröße von weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen ist zu berücksichtigen. Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht in der Regel keine Arbeitslosenquoten auf Grundlage einer Bezugsgröße von weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen. Aufgrund der eingesetzten Schätzverfahren sind die Bezugsgrößen für kleine Regionaleinheiten, d.h. insbesondere für Gemeinden, nicht durchgängig valide. Bezugsgrößen unter 15.000 können verzerrt sein und werden nur sehr eingeschränkt

verwendet. Die Daten sind mit größter Sorgfalt berechnet und auf Plausibilität geprüft, dennoch übernimmt die Bundesagentur für Arbeit keinerlei Haftung für eventuelle Konsequenzen, die durch die direkte oder indirekte Nutzung von Bezugsgrößen unter 15.000 zivilen Erwerbspersonen entstehen.

5.2 Bürgergeld (SGB II)

Bürgergeld, Sozialgeld und Leistungen für Bildung und Teilhabe sind steuerfinanzierte Sozialleistungen, die sich nicht am früheren Erwerbseinkommen des Arbeitsuchenden orientieren, sondern an den Bedarfen der Leistungsberechtigten. Das Bürgergeld und das Sozialgeld umfassen den Regelbedarf, Mehrbedarfe und den Bedarf für Unterkunft und Heizung. Bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden neben dem Regelbedarf Bedarfe für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft gesondert berücksichtigt.

Die rechtliche Grundlage für das Bürgergeld ist das Zweite Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) sowie verschiedene Verordnungen. Bürgergeld ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft sicherstellen können. Träger des Bürgergeldes sind die Agenturen für Arbeit und die Kommunen (in Sömmerda der Landkreis) als Jobcenter Sömmerda.

Anspruch auf Bürgergeld haben Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze noch nicht vollendet haben
- erwerbsfähig sind
- hilfebedürftig sind
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben

Arbeitslosigkeit ist demnach keine Voraussetzung für den Bezug von Bürgergeld. Auch Erwerbstätige können bei geringem Einkommen einen Anspruch auf Bürgergeld haben.

Bei der Berechnung der Leistung wird die sogenannte „Bedarfsgemeinschaft“ betrachtet. Diese kann aus einer oder mehreren Personen bestehen, wobei mindestens eine Person erwerbsfähig sein muss. Leben mehrere Personen im gleichen Haushalt und wirtschaften gemeinsam, werden sie in der Regel alle zusammen als eine Bedarfsgemeinschaft behandelt. Wer zu einer Bedarfsgemeinschaft gehört, ist im SGB II festgelegt. Bei der Berechnung des Leistungsanspruches werden alle Angehörigen einer Bedarfsgemeinschaft mit ihren persönlichen Verhältnissen - insbesondere Einkommen- und Vermögensverhältnisse in die gemeinsame Berechnung einbezogen. Das heißt: Einkommen einer Person ist in der Berechnung auch für weitere Personen der Bedarfsgemeinschaft einzusetzen. Es findet also ein Ausgleich statt. Wie auch im Arbeitslosengeld nach SGB III müssen Anträge nicht persönlich abgegeben werden, sondern können auf allen Kommunikationskanälen eingereicht werden.

War die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) von 2020 auf 2021 weiterhin rückläufig, musste vom Jahr 2021 auf 2022 jedoch ein Zuwachs der Bedarfsgemeinschaften festgestellt werden. Seit dem 01.06.2022 haben ukrainische Geflüchtete einen gesetzlich geregelten Anspruch auf Arbeitslosengeld II bzw. ab 01.01.2023 auf Bürgergeld und sind deshalb im Leistungsbezug des Jobcenters zu erfassen:

2020:

Gebiet	Bedarfsgemeinschaften gesamt*	*darunter			
		Single- BG	Alleinerziehende- BG	Partner- BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern
Landkreis Sömmerda	2115	1266	388	206	221
Stadt Sömmerda	955	599	157	92	99

Tabelle 22: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften September 2020, Datenstand Dezember 2020

2021:

Gebiet	Bedarfsgemeinschaften gesamt*	*darunter			
		Single- BG	Alleinerziehende- BG	Partner- BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern
Landkreis Sömmerda	1982	1237	354	178	191
Stadt Sömmerda	902	577	151	79	85

Tabelle 23: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften September 2021, Datenstand Dezember 2021

2022:

Gebiet	Bedarfsgemeinschaften gesamt*	*darunter			
		Single- BG	Alleinerziehende- BG	Partner- BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern
Landkreis Sömmerda	2035	1241	380	167	222
Stadt Sömmerda	973	594	181	79	108

Tabelle 24: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften September 2022, Datenstand Dezember 2022

2023:

Gebiet	Bedarfsgemeinschaften gesamt*	*darunter			
		Single- BG	Alleinerziehende- BG	Partner- BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern
Landkreis Sömmerda	2158	1298	374	183	269
Stadt Sömmerda	1063	616	192	90	146

Tabelle 25: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften September 2023, Datenstand Dezember 2023

Nicht erwerbsfähige Personen haben keinen eigenständigen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II. Nur wenn sie mit einer erwerbsfähigen leistungsberechtigten Person in einer Bedarfsgemeinschaft leben, können sie einen Anspruch nach dem SGB II - das sogenannte Sozialgeld - haben. Ausgeschlossen von Sozialgeldbezug sind Personen, die einen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung haben. Personen, die Renten wegen voller Erwerbsminderung auf Zeit beziehen, können allerdings Sozialgeld erhalten.

Die Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft ist demnach sehr differenziert, je nach Leistungsanspruch ihrer einzelnen Mitglieder.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)				
Leistungsberechtigte (LB)			Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungs- berechtigte (SLB)	vom Leistungs- anspruch ausge- schlossene Personen (AUS)	Kinder ohne Leistungs- anspruch (KOL)
erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte (ELB)	nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte (NEF)			

Tabelle 26: Zusammensetzung in Bedarfsgemeinschaft

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB). Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte. Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe oder Kosten der Unterkunft haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen. Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten.

Die Tabellen 27 bis 29 geben einen Überblick über die aktuellen Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG), wobei auch hier aus den bereits genannten Gründen ein Zuwachs in den Jahren 2022/23 gegenüber 2021 erfolgte:

2021:

Gebiet	Pers. in BG (PERS)*	*darunter			
		Leistungsber. (LB)	Regelleistungsber (RLB)	Erwerbsfähige Leistungsber. (ELB)	Nicht Erwerbsfähige Leistungsber. (NEF)
Landkreis Sömmerda	3476	3164	3152	2426	726
Stadt Sömmerda	1567	1442	1436	1105	331

Tabelle 27: Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften September 2021, Datenstand Dezember 2021

2022:

Gebiet	Pers. in BG (PERS)*	*darunter			
		Leistungsber. (LB)	Regelleistungsber (RLB)	Erwerbsfähige Leistungsber. (ELB)	Nicht Erwerbsfähige Leistungsber. (NEF)
Landkreis Sömmerda	3710	3469	3444	2534	910
Stadt Sömmerda	1789	1698	1690	1235	4551

Tabelle 28: Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften September 2022, Datenstand Dezember 2022

2023:

Gebiet	Pers. in BG (PERS)*	*darunter			
		Leistungsber. (LB)	Regelleistungsber. (RLB)	Erwerbsfähige Leistungsber. (ELB)	Nicht Erwerbsfähige Leistungsber. (NEF)
Landkreis Sömmerda	3968	3704	3685	2727	985
Stadt Sömmerda	2027	1891	1882	1363	519

Tabelle 29: Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften September 2022, Datenstand Dezember 2022

Die größte und bedeutendste Gruppe stellt die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) dar. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

2021:

Gebiet	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gesamt*	*darunter		*davon		*darunter
		männlich	weiblich	15 – unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Ausländer
Landkreis Sömmerda	2426	1265	1161	315	614	223
Stadt Sömmerda	1105	590	515	156	262	146

Tabelle 30: erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach ausgewählten Merkmalen September 2021, Datenstand Dezember 2021

2022:

Gebiet	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gesamt*	*darunter		*davon		*darunter
		männlich	weiblich	15 – unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Ausländer
Landkreis Sömmerda	2534	1303	1231	347	627	488
Stadt Sömmerda	1235	653	582	202	275	311

Tabelle 31: erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach ausgewählten Merkmalen September 2022, Datenstand Dezember 2022

2023:

Gebiet	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gesamt*	*darunter		*davon		*darunter
		männlich	weiblich	15 – unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Ausländer
Landkreis Sömmerda	2727	1449	1278	426	626	686
Stadt Sömmerda	1363	720	643	221	272	469

Tabelle 32: erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach ausgewählten Merkmalen September 2022, Datenstand Dezember 2022

Das Bürgergeld sichert den Lebensunterhalt der Bezieher dieser Leistung. Dazu gehört eine Regelleistung. Die angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung werden gesondert erstattet. Mehraufwand für Schwangere, Behinderte und für kostenaufwändige Ernährung wird durch prozentuale Zuschläge zur Regelleistung abgegolten.

Die Fortschreibung der Regelbedarfsstufen ist gesetzlich festgeschrieben. Sie erfolgt jährlich und richtet sich nach statistischen Berechnungen. Dabei wird ein sogenannter Misch-Index zugrunde

gelegt. Der Index orientiert sich an der bundesdurchschnittlichen Preisentwicklung und der Nettolohnentwicklung. Seit 2014 wird diese Berechnung durch die „laufende Wirtschaftsrechnung“ als Berechnungsgrundlage für die Regelsätze abgelöst. Zum 01.01.2023 wurden die Regelleistungssätze mit Einführung des Bürgergeldes massiv angepasst und erhöht.

Tabelle 33 stellt die Leistungssätze für Regelbedarfe im Jahr 2023 dar:

Regelbedarfsstufe 1 (alleinstehende oder alleinerziehende Leistungsberechtigte)	502 €
Regelbedarfsstufe 2 (volljährige Partner innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft)	451 €
Regelbedarfsstufe 3 (18 bis einschließlich 24-jährige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft)	402 €
Regelbedarfsstufe 4 (Jugendliche von 14 bis einschließlich 17 Jahre)	420 €
Regelbedarfsstufe 5 (Kinder von 6 bis einschließlich 13 Jahre)	348 €
Regelbedarfsstufe 6 (Kinder von 0 bis 5 Jahren)	318 €

Tabelle 33: Regelbedarfsstufen 2023

Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, das in vielerlei Hinsicht nach denselben Regeln berechnet und gewährt wird wie Bürgergeld. Sozialgeld erhalten Personen, die selbst nicht erwerbsfähig sind; unverheiratete minderjährige Kinder im Haushalt, soweit sie bedürftig sind, sowie die im Haushalt lebenden Eltern von unverheirateten minderjährigen Leistungsbeziehern.

Wie auch der Bereich des SGB III (Agentur für Arbeit) ist es auch dem Jobcenter aus dem SGB II heraus möglich individuelle Förderungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Umsetzung von Arbeitsaufnahmen zu fördern. Ein besonderer Fokus liegt in beiden rechtskreisen bei der Umsetzung beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen wobei die Umsetzung aufgrund persönlicher Voraussetzungen meist sehr schwierig ist.

5.3 Wohngeld

Anspruch auf Wohngeld haben Mieter oder Eigentümer dann, wenn ihre Miete bzw. Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes überfordert. 2009 wurde das Wohngeldgesetz neu geregelt. Eltern, deren Kind(er) Unterhalt erhalten haben, wurden vom Jobcenter aufgefordert, Wohngeld für sie zu beantragen. 2012 wurde diese Regelung in eine freiwillige Antragstellung abgewandelt.

Seit dem Jahr 2014 ist die Aufgabe der Wohngeldstelle nicht mehr bei der Stadtverwaltung Sömmerda angesiedelt, sondern beim Landratsamt für den gesamten Landkreis. Im Jahr 2023 wurden für die Stadt Sömmerda, einschließlich der dazugehörigen Ortsteile, von 1.063 Wohngeldbearbeitungen insgesamt 723 Wohngeldanträge bewilligt.

5.4 Belegungsgebundenes Wohnen

Wohnberechtigungsscheine (WBS) werden gemäß § 19 des Thüringer Wohnraumförderungsgesetzes (ThürWoFG) von der jeweils zuständigen Stelle erteilt. Sie berechtigen den Empfänger/Wohnungssuchenden zum Bezug einer belegungsgebundenen Wohnung, die den in § 2 Abs. 1 Nr. 1 ThürWoFG genannten Personenkreisen vorbehalten ist, dem der Empfänger eine zu seinem Haushalt gehörende

Person angehört. Auf Grund der festgesetzten Einkommensgrenzen des § 10 ThürWoFG hat jeder Antragsteller/Wohnungssuchende und sein Haushaltsangehöriger grundsätzlich eine Einkommenserklärung abzugeben.

Gemäß der ersten Verordnung zur Änderung der Thüringer Wohnraumförderzuständigkeitsverordnung vom 01.12.2016, GVBl. Nr. 12 vom 30.12.2016 ist die Stadt Sömmerda keine zuständige Stelle im Sinne dieser Verordnung mehr. Mit der Übertragung der Zuständigkeiten ist ab 01.01.2017 das Landratsamt Sömmerda zuständige Stelle für die belegungsgebundenen Wohnungen in Sömmerda und dem Landkreis.

Die Zahl der Anträge für belegungsgebundenen Wohnraum (mit Wohnberechtigungsschein) wird nachfolgend dargestellt.

	WE 1	WE 2	WE 3	WE 4	WE 5	WE 6	Gesamt
2017	1	0	4	0	0	0	5
2018	1	2	3	0	1	0	7
2019	1	2	0	1	1	0	5
2020	2	2	1	0	1	0	6
2021	2	6	1	0	0	0	9
2022	5	4	1	0	0	0	10
2023	0	5	1	0	0	0	6

Tabelle 34: Anzahl Anträge für belegungsgebundenen Wohnraum
(WE 1- Einraumwohnung, WE 2- Zweiraumwohnung, WE 3- Dreiraumwohnung usw.)

Die gesamte Anzahl der Anträge auf Wohnberechtigungsscheine für den LK Sömmerda waren 29.

5.5 Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 – 40 SGB XII)

Die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen überwiegend in Privathaushalten lebende Personen, wobei zusammenwohnende Partner sowie im Haushalt lebende minderjährige Kinder als sogenannte Bedarfsgemeinschaft oder Einstandsgemeinschaft betrachtet werden. Nach § 27 SGB XII umfasst der notwendige Lebensunterhalt insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Zu dem Letzteren gehört auch die Teilnahme am kulturellen Leben. Die aus dem Bundessozialhilfegesetz übertragene Definition verdeutlicht, dass Sozialhilfe nicht nur ein physisches Existenzminimum, sondern einen soziokulturellen Mindeststandard für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben einschließen soll. Hilfe zum Lebensunterhalt wird vorrangig als Geldleistung erbracht. Zunächst wird der Sozialhilfebedarf bestimmt, danach wird das Einkommen und Vermögen (nach dem Elften Kapitel des SGB XII) darauf angerechnet.

	0-14 Jahre	15-18 Jahre	19-25 Jahre	26-55 Jahre	56-65 Jahre	ab 65 Jahre	bearbeitete Anträge ohne Hilfestellung	Gesamt
Personen in Sömmerda	9	0	3	10	19	0	9	50

Tabelle 35: Empfänger/bearbeitete Anträge von Hilfe zum Lebensunterhalt zum IV. Quartalsende 2023

5.6 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41– 46b SGB XII)

Zur Verhinderung versteckter Armut bei dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zwischen 18 und 64 Jahren und älteren Personen ab 65 Jahren schuf der Gesetzgeber eine neue Leistung zur Sicherung des soziokulturellen Existenzminimums, die am 1. Januar 2003 in Kraft trat. 2005 wurde die Grundsicherung in die Sozialhilfe eingeordnet (§§ 41 ff. SGB XII). Bei der Grundsicherung besteht eine gesetzliche Vermutung, dass das jährliche Einkommen der unterhaltsverpflichteten Kinder und Eltern unter 100.000 Euro liegt. Unterhaltsansprüche bleiben dann unberücksichtigt. Die Leistungen entsprechen der Höhe nach den Regelbedarfen nach SGB II und denen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

	18-25 Jahre	26-55 Jahre	56-65 Jahre	66 und älter	bearbeite Anträge ohne Hilfegewährung	Gesamt
Personen in Sömmerda	19	115	38	108	13	293

Tabelle 36: Empfänger/bearbeitet Anträge zur Grundsicherung zum IV. Quartalsende 2023

5.7 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 – 69 SGB XII)

Die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richtet sich an Menschen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, beispielsweise von Obdachlosigkeit Betroffene, Personen mit Suchtproblemen, Vermittlungen nach Fällen häuslicher Gewalt oder Menschen, die nach einem Gefängnisaufenthalt in die Gesellschaft wieder eingegliedert werden müssen. Im vierten Quartal im Jahr 2023 wurden im Landratsamt Sömmerda 4 Entscheidungen zu Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten getroffen.

5.8 Hilfen in anderen Lebenslagen (§§ 70 – 74 SGB XII)

Die Sozialhilfe leistet ebenso Unterstützung in weiteren belastenden Lebenslagen, die vom Leistungsberechtigten nicht allein bewältigt werden können. Im Neunten Kapitel des SGB XII ist geregelt welche Fälle diese Hilfe umfasst, beispielsweise die Altenhilfe, die Blindenhilfe, Bestattungskosten u.v.m. Im Landratsamt Sömmerda wurden im vierten Quartal 2023 insgesamt 9 Entscheidungen Hilfen in anderen Lebenslagen betreffend getroffen. Alle Anträge betrafen Bestattungskosten.

6 Gesundheit

6.1 Medizinische Betreuung

Im Landkreis Sömmerda gibt es laut statistischem Landesamt zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt 152 hauptberuflich tätige Ärzte, 55 Zahnärzte und 15 Apotheken. Demnach kommt auf 458 Einwohner ein Arzt, auf 1.266 Einwohner ein Zahnarzt und auf 2.110 eine Apotheke.

6.1.1 KMG Klinikum Sömmerda

In der Stadt Sömmerda wird den Bürgern eine gute und umfassende medizinische Betreuung gewährt. Das KMG-Klinikum Sömmerda, im Verbund mit der KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen und dem KMG Klinikum Sondershausen als KMG Klinikum Thüringen Brandenburg gGmbH, befindet sich in der Bahnhofstraße 36 in Sömmerda. Das KMG Klinikum Sömmerda ist seit 2011 ein akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Die vollständigen Fallzahlen im Jahr 2023 betragen 6.773 mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 4,8 Tagen. Tabelle 37 gibt eine Übersicht der Stationen und Fachabteilungen mit den jeweiligen Chefarzten, Fallzahlen 2023 und ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

Innere Medizin – Schwerpunkt Kardiologie

Chefarzt: Herr Dr. med. Fuhrmann	
Vollstationäre Fallzahl: 2.328	Häufigsten Diagnosen: Akuter Myokardinfarkt, Herzinsuffizienz, chronische ischämische Herzkrankheit, Vorhofflimmern
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:	Eingriffe im Herzkatheterlabor

Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt: Dipl.-Med. Thoralf Amse	
Vollstationäre Fallzahl: 554	Häufigsten Diagnosen: Entbindung; Brustkrebs (gut und bösartige); Neubildung der Brustdrüse
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:	Ambulante Chemotherapie, Diagnostik und Therapie von bösartigen und gutartigen Erkrankungen der Brust, Urogynäkologische Sprechstunde, Sprechstunde Geburtshilfe, Sprechstunde gynäkologische Operationen, Dysplasiesprechstunde, Sprechstunde ästhetische Operationen, Abklärungskolpskopie

Anästhesie- und Intensivmedizin

Chefarzt: Herr Dr. med. Brand	
Vollstationäre Fallzahl: 147	Häufigsten Diagnosen: Myokardinfarkt, Psychische- und Verhaltensstörungen durch Alkohol, Sepsis
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:	Anästhesieambulanz

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Herr Dr. med. Gunter Bauer	
Vollstationäre Fallzahl: 817	Häufigsten Diagnosen: Gallenstein, Hernien, Appendizitis, Diverikulitis, Abzesse
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:	AVC-Sprechstunde, Adipositasprechstunde, Hernienambulanz

Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt: Herr Dr. med. Eichhorn	
Vollstationäre Fallzahl: 1.264	Häufigsten Diagnosen: Gonarthrose, Spinalkanalstenose, Koxarthrose, Schädel-Hirn-Trauma, Frakturen, Radikulopathie
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz, Handchirurgie, Traumatologische Sprechstunde, Infiltrationen

Zentrale Notaufnahme

Chefarzt: Herr Dipl.-med. Pleßmann	
------------------------------------	--

Fallzahl gesamt: 15.171 ambulant: 10.930 stationär: 4.241	Häufigsten Diagnosen: Extremitätenprobleme, Abdominale Schmerzen, Unwohlsein
---	--

Pädiatrie

Chefärztin: Frau Dr. med. Börner	
Vollstationäre Fallzahl: 147	Häufigsten Diagnosen: Bauchschmerzen, Verletzung des Kopfes, Darmstörung, Virusinfektionen
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:	Sonografiesprechstunde, Notfallsprechstunde

Innere Medizin – Schwerpunkt Gastroenterologie

Chefarzt: Herr Dr. med. Walther	
Vollstationäre Fallzahl: 1.539	Häufigste Diagnose: Gallenstein, Gastritis und Duodenitis, Pankreatitis, bösartige Neubildungen des Verdauungstraktes, Polypen des Kolons
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:	Gastroenterologische Sprechstunde und Untersuchungen

Tabelle 37: Stationen und Fachabteilungen des KMG-Klinikum Sömmerda

Neben Ausbildungen, Studierendenausbildung und Weiterbildungen in zahlreichen Bereichen ist auch das Absolvieren von Praktika und des Freiwilligen Sozialen Jahres auf allen Stationen möglich. Neben den Allgemeinen Leistungen können den Patienten folgende medizinisch-pflegerische Leistungen angeboten werden:

Akupunktur	Manualtherapie	Physikalische Therapie
Angehörigenbetreuung Beratung Seminare	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
Aromapflege/-therapie	Schmerztherapie/-management	Stillberatung
Atemgymnastik/-therapie	Vojta-Therapie	Stimm- und Sprachtherapie
Basale Stimulation	Manuelle Lymphdrainage	Logopädie
Breast Care Nurse	Elektrotherapie	Stomatherapie /-beratung
Bobath-Therapie	klassische Massage	Sportphysiotherapie
Diät- und Ernährungsberatung	Versorgung mit Hilfsmitteln Orthopädietechnik	Wärme- und Kälteanwendungen
Entlassungsmanagement/ Überleitungspflege	Psychologisches/ psychotherapeutische Leistungsangebot	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik
Ergotherapie	Rückenschule/ Haltungsschule	Wundmanagement
Case Management/ Bezugspflege	Säuglingspflegekurse	Zusammenarbeit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen
Öffentlichkeit (Flyer und Aushänge, Tag der offenen Tür, Monatsgespräch etc.)	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und Gruppentherapie	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Kurzzeitpflege
Kinästhetik	Sozialdienst	Inkontinenzberatung
Kontinenztraining/ Naturheilverfahren/ Homöopathie	Spezielle Angebote für die Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern

Tabelle 38: medizinisch-pflegerische Leistungen des KMG-Klinikum Sömmerda

Im Mai 2022 startete das mehrjährige Neu- und Umbauprojekt des KMG Klinikum Sömmerda zu einem der modernsten Krankenhäuser der Region. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss das gesamte Klinikgelände neu strukturiert werden. Hierzu gehören insbesondere ein neuer Haupteingang inklusive barrierearmer und bedarfsgerechterer Klinik- und Wirtschaftszufahrten sowie

mehr Parkplätze für Gäste und Patienten. Weiterhin entsteht eine neue Intensivpflegestation und eine zusätzliche Pflegestation zur bequemen Unterbringung und Versorgung der Patienten, eine großzügig angelegte Cafeteria und ein neues Praxis- und Verwaltungsgebäude, das Wege zur besseren Strukturierung der Klinikabläufe verkürzt.

Der Fokus für die Jahre 2022/23 liegt auf den nötigen Bauvorbereitungen und der Umsetzung von Interimsmaßnahmen sowie auf dem Um- und Neubau der radiologischen Abteilung. In diesem Zuge werden auch ein neuer Computertomograf (CT) und ein Magnetresonanztomograf (MRT) installiert. Die medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung der Menschen in Sömmerda und der Region ist während der gesamten Bauphasen jederzeit gewährleistet.

Vom 17. Dezember 2022 bis 31. Januar 2023 musste das KMG Klinikum Sömmerda den Kreißaal vorübergehend schließen. Gründe für die ungewollte Schließung waren ein außergewöhnlich hoher Krankenstand und anstehende Maßnahmen innerhalb des Neubauprojektes. Ab Juli 2023 wurde dann die Pädiatrie im KMG Klinikum Sömmerda gänzlich geschlossen. Gründe dafür waren die seit Jahren rückläufigen Geburtenzahlen in Sömmerda sowie das fehlende Fachpersonal um eine sichere und qualitativ hochwertige pädiatrische Versorgung gewährleisten zu können. Geburten werden nun am KMG Klinikum in Sondershausen durchgeführt. Die Versorgung von Kindern in der Notaufnahme und ambulante sowie stationäre Operationen sind weiterhin am Standort Sömmerda gewährleistet.

6.1.2 Kreisverband Sömmerda e.V. des Arbeiter- Samariter- Bundes

Ein Leistungsträger der medizinischen Betreuung ist der Kreisverband Sömmerda e.V. des Arbeiter-Samariter- Bundes mit folgenden Angeboten:

- Rettungsdienst, Krankentransport/ Katastrophenschutz
- Qualifizierung als Sanitätshelfer, Ausbildungen in erster Hilfe
- Behindertenfahrdienst
- Pflegeleistungen

sowie Leistungsträger der sozialen Betreuung mit folgenden Angeboten:

- Rechtliche Betreuung gem. § 189 ff BGB (Betreuungsverein)
- fairer Handel im Weltladen LOCODEMU auf dem Marktplatz und im ASB Käffchen
- Familien- und Erziehungsberatungsstelle
- Freizeiteinrichtungen nach SGB VIII
- Psychosoziale Beratungsstelle, Suchtberatung, Kurberatung
- Jugendgästehaus, Obdachlosenbetreuung
- Betreuung und Beratung von Asylsuchenden, Informationsstelle „Refugium“
- anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, Arbeiter-Samariter-Jugend
- Schulsanitätsdienste (Lindenschule, Albert-Schweitzer-Gymnasium)
- Partnerschaft mit dem Litauischen Samariterbund in Kedainiai (Partnerstadt von Sömmerda)

6.1.3 Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Sömmerda Artern e.V.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Sömmerda Artern e.V. ist Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege mit folgenden Angeboten:

- hoch qualifizierter Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Sömmerda und Kyffhäuserkreis
- Ausbildung und Qualifizierung der Ersthelfer und der Bevölkerung in Erster Hilfe
- jegliche darüberhinausgehende Erste-Hilfe-Kurse in allen Bereichen (Baby, Senioren)
- Wasserrettung durch die Wasserwacht, Absicherung von Stränden, Bädern und öffentlichen Veranstaltungen, Ostseestrände
- Mitwirkung im Zivil- und Katastrophenschutz

- Organisation der DRK Blutspende im Landkreis
- anerkannter Jugendverband, das Jugendrotkreuz
- Betreuung/ Ausbildung/ Aufbau einer Hunderettungsstaffel

sowie Leistungsträger der sozialen Betreuung mit folgenden Angeboten:

- Familien- und Schwangerschaftsberatungsstelle, Kursberatung, Frühe Hilfe
- Projekt AGATHE – älter werden in Gemeinschaft
- Betreutes Wohnen in 9 Wohnungen in der Lessingstraße
- Betreutes Wohnen im neuen Stützpunkt in Spröttau „Am Walde“
- Betreuung von 3 Frauenschutzwohnungen
- Projekt Babytse
- DRK-Seniorenpark „Am Mühlgraben“ mit 72 Bewohnerplätzen
- Sozialstation/ Soziales Zentrum mit Kleiderkammer
- Hausnotruf, Notinsel sowie Ehrenamtskoordination
- Suchdienst

6.2 Selbsthilfegruppen

Jeder Mensch hat eigene Kräfte, die er selbst aktivieren kann. Bei Bedarf können ihm eine Selbsthilfegruppe und die Thüringer Selbsthilfe-Beratungsstellen zur Seite stehen. Selbsthilfegruppen sind Zusammenschlüsse von Menschen, die körperlich, psychisch oder sozial auf ähnliche Weise herausgefordert sind. Ihre Aktivitäten richten sich auf die gemeinsame Bewältigung und den eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer individuellen Lebenslage. Sowohl selbst Betroffene als auch Angehörige werden angesprochen. Im Erfahrungsaustausch untereinander, durch gegenseitige Hilfe und in Gesprächsrunden stärken sie sich und können somit ihre persönlichen Lebensumstände verbessern. Selbsthilfegruppen bieten Unterstützung und Trost, vermitteln aber auch Wissen zur Krankheits- und Krisenbewältigung. Sie begleiten notwendige medizinische oder therapeutische Prozesse und werden inzwischen von vielen Professionellen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich auf Augenhöhe akzeptiert und wertgeschätzt.

Das Landratsamt Sömmerda kann bei Bedarf weitere Informationen zu folgenden Selbsthilfegruppen im Landkreis Sömmerda vermitteln:

- AGS – Arbeitsgemeinschaft Gemeinde und Suchtkrankenhilfe – Freikirchliche Gemeinde Sömmerda Begegnungsgruppe für Suchtkranke
- Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. (Sömmerda)
- Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft Landesverband Thüringen e.V., Selbsthilfegruppe Sömmerda
- Diabetiker-Lotse
- Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs Landesverband Thüringen e.V., Selbsthilfegruppe Sömmerda
- Gesundheitsamt Sömmerda - Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) – Kontaktstelle für psychisch Kranke
- Hörgeschädigte & Tinnitus (Sömmerda und Umgebung)
- Kreuzbund e.V. Gruppe I und II – Begegnungsgruppe für Suchtkranke und deren Angehörige
- Selbsthilfe-Projekt Sömmerda (Depression, Angst- und manisch-depressive Erkrankungen)
- Leukämie- und Lymphom-Hilfe in Thüringen und Franken e.V.
- Menschen mit Osteoporose, Osteochondrose/ multiple Arthrosen
- Menschen mit seelischer Erkrankung
- Morbus Werlhof – Immunthrombozytopenie
- Parkinson-Selbsthilfegruppe Sömmerda

- ASB - Suchtberatungsstelle
- Reha Sportverein R.O.S.E e.V. – Rheuma, Osteoporose und Schmerzerkrankungen
- Selbsthilfegruppe für junge Frauen nach Krebs
- Versehrten- und Behindertensportbund Sömmerda e.V. – Sportgruppe Krebsnachsorge

Auch außerhalb des Landkreises Sömmerda ist die Vermittlung zu Selbsthilfegruppen möglich. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Landeskontaktstelle für Selbsthilfe Thüringen e.V. LaKoST. Sowie zur der NAKOS – Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen.

6.2.1 Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)

Hinter diesem Zungenbrecher verbirgt sich eine Fachabteilung im Gesundheitsamt des Landratsamtes Sömmerda in der Wielandstraße 4.

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) versteht sich als niedrigschwellige psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, bestehend aus einem Team von Ärzten und Sozialpädagogen/ Sozialarbeitern mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern, insbesondere im Bereich der (Sozial-)Psychiatrie.

Das Hilfeangebot richtet sich vor allem an erwachsene psychisch kranke Menschen (ab dem 18. Lebensjahr) aber auch an Personen, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind, an Menschen in psychosozialen Krisen sowie an deren Angehörige.

Die Fachkompetenz des Sozialpsychiatrischen Dienstes liegt im Wissen um die Auswirkungen der Erkrankung, den Möglichkeiten der Unterstützung und dem Überblick über die regionalen Therapie- und Hilfeangebote.

Leistungsspektrum des SpDi:

- Gesprächsangebote und Motivationsarbeit in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle sowie in Hausbesuchen
- Vermittlung geeigneter weiterführender bzw. ergänzender Hilfsangebote
- Beratung und Information über Krankheitsbilder, Behandlungsmöglichkeiten, Helfersysteme
- Unterstützung bei der Klärung finanzieller Schwierigkeiten
- Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte
- Unterstützung bei der Suche nach Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Begleitung von Selbsthilfegruppen
- Krisenintervention

Eine weitere Aufgabe besteht in der Vor- und Nachsorge sowie in der Durchführung von Unterbringungen in akuter Krisensituation. Die Hilfen des Sozialpsychiatrischen Dienstes werden unter Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht kostenfrei erbracht.

Kontakt: Landratsamt Sömmerda -Gesundheitsamt
Wielandstraße 4
99610 Sömmerda
Telefon: 03634/354384

6.2.2 Diabetes-Lotse: Orientierungshilfe für Diabetiker im Landkreis

Der Diabetiker Thüringen e.V. bietet Menschen mit Diabetes im Landkreis Sömmerda eine Form der ehrenamtlichen sozialen Betreuung und viele nützliche Informationen an. Aufgabe bzw. Ziel der

Diabetes-Lotsen ist es den Menschen, die als neu entdeckte Diabetiker oft mit der Situation überfordert sind unkompliziert und schnell zu fachkompetenten medizinischen Behandlungs- und Versorgungseinrichtungen zu helfen. Sie können die diabetologischen Schwerpunktpraxen, Podologen, Fußambulanzen usw. in den Regionen benennen. Aber auch Menschen mit Diabetes, die schon länger erkrankt sind, profitieren von der Beratung durch einen Diabetes-Lotsen. Die individuelle Beratung beinhaltet für die Ratsuchenden unabhängige Informationen zur Alltagsbewältigung.

Diabetes-Lotsen fungieren als Berater bei sozialmedizinischen und psychosozialen Alltagsproblemen, stehen unterstützend bei der Bereitschaft der Krankheitsakzeptanz und der Entwicklung von Eigenmotivation zur Seite. Durch die persönlichen Erfahrungen sind Betroffene besonders geeignet Wissen weiterzugeben, andere Erkrankte zu begleiten und zu einer Lebensstiländerung zu befähigen.

Diabetes-Lotsen sehen ihre Arbeit als Ergänzung zu ärztlich angeratener Therapie und Schulung. Sie wollen die Lücke schließen, die zwischen ärztlicher Versorgung und Alltagsbedingungen entsteht. Diabetes-Lotsen sind kein Ersatz für den Arzt und können keine therapeutischen Hilfestellungen leisten – Therapie gehört ausschließlich in die Hand des Arztes. Diabetesbedingte Folgeerkrankungen können verhindert oder verzögert und die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden – Diabetes-Lotsen unterstützen Betroffene mit ihrer Diabetes lebenswert zu leben.

Der Diabetes-Lotse informiert über:

- Ambulante und stationäre medizinische Versorgungseinrichtungen
- podologische Fußambulanzen
- Krankenkassen
- soziale und rechtliche Probleme
- Selbsthilfegruppen
- Angebote des Diabetiker Thüringen e.V. in der Region

Seit 2021 steht den Betroffenen der Diabetes Guide DDF (www.deindiabetesguide.de) zur Verfügung, über welchen Kontakt zu aktuell ausgebildeten Personen aufgenommen werden kann. Ansprechpartner für die Stadt Sömmerda ist Frau Borchert. Sie übt ihre ehrenamtliche Tätigkeit durch telefonische Beratung aus. In Sömmerda gibt es aktuell keine Selbsthilfegruppen für Diabetiker.

6.3 Behindertenhilfe

In der Stadt Sömmerda leben derzeit 2.656 schwerbehinderte Menschen (siehe 2.4). Blinde, gehörlose oder taubblinde Menschen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Sinne von § 30 Abs. 3 des Ersten Buchs Sozialgesetzbuch in Thüringen haben, erhalten zum Ausgleich der durch ihre Behinderung bedingten Mehraufwendungen Sinnesbehindertengeld ohne Anrechnung von Einkommen und Vermögen. In der Stadt Sömmerda haben im IV. Quartal des Jahres 2023 59 Menschen Sinnesbehindertengeld erhalten (davon waren 29 Menschen blind und 30 gehörlos) und 11 Personen Blindenhilfe.

6.3.1 *Behindertenbetreuung/Gesundheitsberatung*

Das Gesundheitsamt ist im Rahmen der Gemeindeförderung und gesundheitlichen Chancengleichheit auch für die Gesundheitsberatung aller Bürger im Landkreis zuständig.

Das Gesundheitsamt bietet kostenlose Beratungen für Menschen mit Besonderheiten, Beeinträchtigungen und Behinderungen aller Altersklassen an. Beratungen können von Angehörigen,

Familienmitgliedern und nahestehenden Personen der geistig und körperlich beeinträchtigten Menschen in Anspruch genommen werden. Es wird zu verschiedenen Lebenslagen Hilfe, Beratung und Unterstützung angeboten. Zum Beispiel zu Hilfsmitteln, Umgang und Möglichkeiten in Bezug auf die Einschränkung/ Erkrankung (u.a. Wohnen, Freizeit, Arbeit, Fördermöglichkeiten, Therapeuten und weiteren Ansprechpartnern). Auch kann bei der Beantragung von Pflegegrad und Schwerbehinderung, Eingliederungsmöglichkeiten sowie Hilfen aus dem Deutschen Krebsfond, Unterstützung in Anspruch genommen werden. Hausbesuche sind möglich. Die Vermittlung zu Selbsthilfegruppen innerhalb sowie außerhalb des Landkreises ist ebenso ein Schwerpunkt der Behindertenbetreuung und Gesundheitsberatung.

6.3.2 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Bis 2019 war die Eingliederungshilfe eine Sozialleistung nach dem SGB XII mit der Aufgabe, Menschen mit Behinderung oder mit drohender Behinderung zu helfen, die Folgen ihrer Behinderung zu mildern und sich in die Gesellschaft einzugliedern (§ 53 SGB XII). Das Recht der Eingliederungshilfe wurde jedoch durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in weiten Teilen zum 1. Januar 2020 neu geregelt und ist nun in Teil 2 des SGB IX zusammengefasst. Eine wesentliche Änderung betrifft die Trennung der Fachleistung der Eingliederungshilfe von den existenzsichernden Leistungen (bisher wurde zwischen ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen unterschieden). Die Unterstützung von Menschen mit einer Behinderung richtet sich nach deren individuellem Bedarf und ist nicht mehr an bestimmte Wohnformen gekoppelt. Leistungsberechtigt sind alle Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sind, an der Gesellschaft teilzuhaben (wesentliche Behinderung) oder die von solch einer wesentlichen Behinderung bedroht sind. In der Stadt Sömmerda erhielten zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 39 Personen Assistenzleistungen im eigenen Wohnraum.

6.3.3 Angebote des DRK-Kreisverband Sömmerda/ Artern e. V.

Die Behindertenhilfe im Deutschen Roten Kreuz unterstützt die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft in verschiedenen individuellen Bereichen. Gleichzeitig setzt sich die Behindertenhilfe im Deutschen Roten Kreuz dafür ein, dass die gesellschaftlichen Bedingungen weiterentwickelt werden, um langfristig die Chancengleichheit und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu fördern und zu gewährleisten.

Das Deutsche Rote Kreuz begleitet und unterstützt Menschen mit Behinderung insbesondere:

- mit einem großen Angebot von Möglichkeiten zur Teilhabe und Teilnahme
- bei der Wahrnehmung und Ausübung ihrer Rechte und Pflichten und der Stärkung von Eigenverantwortung

Die Behindertenhilfe im Deutschen Roten Kreuz orientiert sich am individuellen Hilfebedarf und den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen und ihrer Angehörigen. Sie umfasst:

- Information, Beratung und Vermittlung
- Begleitung, Assistenz und Betreuung
- Kommunikation
- Freizeitangebote
- Unterstützung der Selbsthilfe
- Fahrdienste

Die Behindertenhilfe im Deutschen Roten Kreuz wendet sich an alle Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen und stellt die jeweils erforderlichen Angebote zur Unterstützung zur Verfügung.

6.3.4 Angebote der Lebenshilfe Sömmerda

Die Lebenshilfe Sömmerda e.V. wurde am 28.09.1990 gegründet. Es ist eine Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Behinderungen, deren Eltern und Angehörigen, sowie Fachleuten und Freunden.

Seit 1997 bietet die Lebenshilfe Sömmerda e.V. für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung, Mehrfachbehinderung, psychischen Erkrankung oder seelischen Beeinträchtigung Wohnmöglichkeiten in der Steinstraße an. Dabei handelt es sich um eine vollstationäre Einrichtung / gemeinschaftliches Wohnen mit 30 Plätzen, die im Rahmen der Eingliederungshilfe Leistungen zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erbringt.

Seit 2012 nutzen Klienten das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens. In diesem Bereich werden zurzeit ca. 50 Klienten betreut, welche in eigenen Wohnungen oder in Wohngemeinschaften leben.

Die Tagesstruktur für ältere Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Wohnstätte der Lebenshilfe Sömmerda e.V. gibt es seit 2015. Ursprünglich für die Bewohner konzipiert, die das Rentenalter erreicht haben, nutzen inzwischen aber auch Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in die Werkstatt zum Arbeiten gehen können, dieses Angebot. Des Weiteren gibt es seit 2019 eine externe Tagesstruktur, die den Schwerpunkt auf Teilhabe am Arbeitsleben beinhaltet. Menschen mit vorwiegend geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen, die nicht mehr in die Werkstatt gehen und nicht oder noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt sind, finden hier angemessene Beschäftigung.

Seit 2019 hat die Lebenshilfe einen eigenen ambulanten Pflegedienst. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Versorgung von Menschen mit Behinderung, die auch das Ambulant betreute Wohnen nutzen.

In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Mittelthüringen ist es 2023 gelungen, für 15 Klienten in der Bahnhofstraße 35 in Sömmerda barrierefreie Wohnmöglichkeiten außerhalb der Wohnstätte zu schaffen. Zusätzlich bietet das Gebäude Räume für ein Teilhabezentrum. Von hier aus werden zukünftig inklusive Angebote organisiert, die allen Menschen offen stehen.

Die Angebote im Freizeitbereich, die Urlaubsreisen, Begegnungen, gemeinsame Feiern und die Teilhabe am öffentlichen Leben der Stadt Sömmerda, dem Landkreis oder der Region werden weiterhin durch den Verein organisiert, begleitet und unterstützt.

6.3.5 Angebote des Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.

Das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. begleitet in Sömmerda, Straße des Aufbaus 29, im Zentrum Ambulante Komplexleistungen (ZAK) erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung bzw. psychischen Beeinträchtigungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit besteht in der aufsuchenden Familienhilfe, der aufsuchenden Familientherapie bzw. dem systemisch-sozialpädagogischem Clearing. Dort werden Kinder und Jugendliche bzw. auch deren Eltern begleitet und betreut, welche einen erhöhten Bedarf im sozialpädagogischen Bereich haben.

Insgesamt werden als Dienstleistungen angeboten:

- Ambulante Komplexleistungen
- Ambulante Fachassistenz im eigenen Wohnraum/ gemeinschaftlicher Wohnform
- Tagesstätte/ Tagesstruktur
- Ambulante Familienhilfe
- Aufsuchende Familientherapie

- sozialpädagogisches-systemisches Clearing
- Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b SGB XI

Das Lebenshilfe – Werk Weimar/Apolda verfügt über einen eigenen Pflegedienst in Sömmerda, der Leistungen nach § 45b GGB XI erbringt.

Alle Lebensbereiche von Wohnen über Gesundheit, Bildung, Kultur und Freizeit bis hin zu Arbeit und Beschäftigung werden von den Fachkräften des ZAK-Teams nach den individuellen Bedarfen der Kunden unterstützt. Ziel ist es, dass die Menschen, die begleitet werden, dazu befähigt werden, selbstbestimmt über ihr Leben zu entscheiden, persönliche Ziele zu entwickeln, diese zu kommunizieren und umzusetzen.

Das ZAK Sömmerda bietet individuell zugeschnittene Hilfen für Menschen mit Unterstützungsbedarfen an. Dabei werden die eigenen Leistungen mit den Angeboten anderer Kooperationspartner aus dem Landkreis bzw. überregional vernetzt. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Eingliederungshilfe und der Pflege 100 Kunden bzw. Familien im Landkreis Sömmerda durch 19 Mitarbeiter betreut und gepflegt.

6.3.6 *Ambulant betreutes Wohnen*

Ambulant Betreutes Wohnen richtet sich an Menschen mit Behinderung, die weitestgehend selbstständig ihr Leben gestalten können, aber vorübergehend oder dauerhaft bei der Alltagsbewältigung Unterstützung benötigen. Ziel ist, dass sie eigenverantwortlich und selbstbestimmt in einer eigenen Wohnung leben und ein Höchstmaß an Selbstständigkeit erlangen oder aufrechterhalten. Die Unterstützung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Klienten nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Grundlage ist ein Vertrag, in dem Art, Umfang und Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit dem Klienten geplant und festgelegt werden.

- Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (z.B. Umgang mit Geld, Einkaufen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wohnraumpflege, Behördengänge, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel)
- Unterstützung bei Suche nach geeignetem Wohnraum und Hilfe beim Umzug
- Beratung bei der persönlichen Zukunftsplanung
- Hilfe bei Ausbildung und im Arbeitsleben
- Anregungen für Freizeitgestaltung und Tagesstruktur
- Unterstützung behinderter Mütter und Väter bei der Erfüllung elterlicher Pflichten und Rechte
- Hilfe beim Aufbau und Pflege sozialer Kontakte
- Unterstützung bei Bewältigung und Umgang mit krankheitsbedingten Beeinträchtigungen und in Krisenzeiten
- Vermittlung weiterführender Hilfen

Standorte sind Sömmerda, Artern, Buttstädt und Rastenberg.

6.3.7 *Stiftung Finneck – Geschäftsbereich Arbeitswelten und berufliche Bildung*

In den Werkstätten der Stiftung Finneck haben mit Stand Dezember 2023 insgesamt 564 Menschen mit geistiger, mehrfacher und/ oder seelischer Behinderung an 6 Standorten eine Beschäftigung, eine tagesstrukturierende Förderung oder eine Berufsbildungsmaßnahme. Davon sind in der Stadt Sömmerda ca.340 Personen in 3 Werkstattbereichen und 1 Förderbereich beschäftigt worden. Aufgegliedert auf die verschiedenen Bereiche waren im Berufsbildungsbereich 27 Personen, im

Arbeitsbereich bzw. Berufsbildungsbereich 295 Personen und im Förderbereich 18 Personen mit verschiedenen Beeinträchtigungen tätig.

Adressen der Standorte in der Stadt Sömmerda:

- Hauptwerkstatt, Am Unterwege 4
- Zweigwerkstatt, Franz-Mehring-Straße 18
- Reha Werkstatt, Rheinmetallstraße 1
- Förderbereich am Wohn- und Therapiezentrum, Lucas -Cranach -Straße 22a

An den verschiedenen Standorten sind erwachsene Menschen mit Behinderung beschäftigt, die aufgrund ihrer Einschränkungen aktuell nicht auf dem 1. Arbeitsmarkt tätig sein können. Ziel ist es eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu ermöglichen, die entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit ausgeübt werden kann.

Die Erhaltung, Entwicklung, Erhöhung oder Wiedergewinnung der Leistungs- und Erwerbsfähigkeit steht dabei im Vordergrund der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Außerdem sollen durch individuelle Fördermaßnahmen die sozialen Kompetenzen, sowie die Weiterentwicklung der Persönlichkeit erlangt werden, um einen Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt für geeignete Personen zu ermöglichen.

Während des Eingangsverfahrens und des Berufsbildungsbereiches wird den Teilnehmern ermöglicht, sich entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Ressourcen beruflich zu orientieren und zu qualifizieren. Diese Maßnahmen dauern in der Regel 3 Monate und 2 Jahre. In vielseitigen Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und den verschiedenen Arbeitsbereichen der Werkstätten besteht die Möglichkeit, sich speziell ihrer Fähigkeiten beruflich zu orientieren und zu qualifizieren. Nach Beendigung des Berufsbildungsbereiches wechseln die Teilnehmer in den regulären Arbeitsbereich der Werkstatt, wenn die Erwerbsfähigkeit nicht wiederhergestellt werden konnte. Die Arbeitswoche der Menschen mit Behinderung beinhaltet neben der produktiven Tätigkeit auch arbeitsbegleitende Maßnahmen, wie Kurse und Gruppenangebote. Auch die Wahrnehmung individueller Therapien z.B. Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie oder Reha-Sport sind möglich.

Die Fachkräfte für berufliche Integration begleiten die Teilnehmer, welche Praktika in externen Betrieben oder Integrationsbetrieben absolvieren. Wenn diese erfolgreich verlaufen, können im Rahmen von Kooperationsverträgen Tätigkeiten auf Außenarbeitsplätzen aufgenommen werden. Derzeit werden ca. 25 Beschäftigte auf Außenarbeitsplätzen in Betrieben begleitet.

Aus der Werkstatt heraus entwickelt wurde ein Inklusionsbetrieb „Meine Möbelmacher“ der mittlerweile ein eigenständiges Unternehmen ist und Menschen mit Beeinträchtigungen, Arbeitsplätze bietet. Aus der Werkstatt heraus konnte im Betrieb ein Beschäftigter der Werkstätten übernommen werden. Darüber hinaus betreibt die Stiftung Finneck im Unternehmensverbund einen weiteren Inklusionsbetrieb, die BDZ Küchen gGmbH. Auch hier finden Menschen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz. Auch hier konnte ein Übergang eines Beschäftigten aus der Werkstatt in die Küchen gGmbH erfolgen.

Angegliedert an den Geschäftsbereich sind 3 Förderbereiche an verschiedenen Standorten. Der Förderbereich Sömmerda, unter dem verlängerten Dach der Hauptwerkstatt, bietet aktuell 18 Personen eine Tagesstrukturierung mit individuellen Förderangeboten. Durch die Anwendung verschiedener Konzepte und Methoden, z.B. TEACCH (Behandlung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Menschen), Pörnbacher Konzept und gestützter Kommunikation sollen die verschiedenen Kompetenzbereiche, wie Kommunikation, lebenspraktische Fähigkeiten aber auch die Selbstständigkeit gesteigert werden, um somit die Lebensqualität zu verbessern.

Neben dem Auftrag, Menschen mit Beeinträchtigung eine Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen, sind die Arbeitswelten und berufliche Bildung wichtiger Partner von lokalen Unternehmen. Die Werkstätten stellen für diese Unternehmen eine verlängerte Werkbank dar und sind nachhaltiges Bindeglied in Produktions- und Dienstleistungsketten. Deshalb ist der Geschäftsbereich Arbeitswelten und berufliche Bildung zertifiziert nach DIN ISO 9001-2025. Durch die Auftragsvergabe an die Stiftung Finneck wird nicht nur die Teilhabemöglichkeit von Menschen mit Beeinträchtigung unterstützt, sondern auch Ressourcen und Transportkosten der Unternehmen geschont.

Der Geschäftsbereich passt seine Angebote entsprechend den Bedarfen der Menschen mit Beeinträchtigung, den Anforderungen von Unternehmen sowie den gesellschaftlichen und politischen Veränderungen an.

6.3.8 Stiftung Finneck – Geschäftsbereich Teilhabe und Wohnen

Im Geschäftsbereich Teilhabe und Wohnen wurden zum Stand Dezember 2023 insgesamt 297 Klienten in unterschiedlichen Wohnformen betreut. In den teilstationären Angeboten werden ca. 160 Kinder gefördert.

Der Geschäftsbereich Teilhabe und Wohnen untergliedert sich in den Kinder- und Jugendbereich und in den Erwachsenenbereich.

Folgende Angebote befinden sich in der Region Buttstädt/ Rastenberg:

- Haus Miriam
- Wohnstätte Ahornweg
- Franziskushaus
- Haus Noah
- Haus Elim
- Schweizerhaus / Rote Villa
- Haus Jakob
- die personenzentrierten Komplexeleistungen (Bereich Buttstädt/ Rastenberg)

Nachfolgende Angebote befinden sich in Sömmerda.

6.3.8.1 Die christliche Kindertageseinrichtung „Sankt Bonifatius“

Die Kindertagesstätte steht Kindern mit und ohne Behinderung sowie unterschiedlicher Herkunft ab dem 1. Geburtstag bis zum individuellen Schuleintritt offen. Konzeptionell sind wir christlich, inklusiv und ganzheitlich orientiert. Individuellen Besonderheiten eines Kindes begegnen wir mit Fachlichkeit und Empathie.

6.3.8.2 Die interdisziplinäre Frühförderung

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle ist eine Einrichtung zur Früherkennung, Frühförderung und Therapie von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern ab der Geburt bis zum Schuleintritt.

6.3.8.3 Das Pflegenest

Das Pflegenest ist ein Zuhause für Kinder von 0-6 Jahre mit und ohne Beeinträchtigung. Betreut werden die Kinder von einem interdisziplinären Team bestehend aus Dipl. Pädagogen, Heilpädagogen, Heilerziehungspflegerinnen, Erziehern, und Kinderkrankenpflegern.

6.3.8.4 „Haus Franz“

„Haus Franz“ ist eine integrative Einrichtung, für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, welche auf die Bedürfnisse von jungen Erwachsenen abgestimmte Angebote anbietet, die mittel- und

langfristig eine Perspektive in ihrer Lebensgestaltung eröffnen. Es wird Sorge getragen für eine psychische und soziale Stabilisierung und auf dem Weg zu selbstbestimmten, selbstversorgenden und eigenverantwortlichen Mitgliedern der Gesellschaft unterstützt.

6.3.8.5 Der familienentlastende Dienst (FED)

Der FED unterstützt und entlastet Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Angehörigen jeden Alters im Alltag. Dadurch können Freiräume geschaffen werden, die es den Familien ermöglichen, eigene Interessen wahrzunehmen. Die Angebote können gelegentlich oder regelmäßig organisiert werden. In einem persönlichen Erstgespräch wird gemeinsam ein individuelles Entlastungsangebot gestaltet.

6.3.8.6 Die personenzentrierten Komplexleistungen (Bereich Sömmerda)

Die personenzentrierten Komplexleistungen richten sich an Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit einer vorhandenen oder drohenden Behinderung. Ziele der Assistenzleistungen sind das Ermöglichen von sozialer Teilhabe und einer selbstbestimmten Lebensführung in der eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften. Dazu gehören vielfältige Angebote aus den Bereichen Arbeit, Bildung, Freizeit und Pflege, die in die Leistungserbringung einbezogen werden.

Durchweg werden Wohn- und Teilhabemöglichkeiten entsprechend des Bedarfs, der individuellen Möglichkeiten und Ressourcen der Klienten angeboten.

6.3.8.7 Ambulanter Pflegedienst „Meine Pflege“

Zielgruppe:

- ältere Menschen mit altersbedingten Einschränkungen, Erkrankungen und Pflegebedarf
- Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung, psychischen oder Verhaltensstörungen

6.3.8.8 Tagespflege

- tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit Pflegebedarf, gerontopsychiatrischen Erkrankungen sowie geistigen, körperlichen Behinderungen
- Finanzierungsmöglichkeit aus extra Budget der Pflegeversicherung
- Entlastung von Angehörigen und Vereinbarkeit mit Familienpflege
- Strukturierung des Tages und soziale Integration
- Sicherstellung zum Verbleib in der eigenen Häuslichkeit

6.4 ambulante Pflegedienste

Die Pflegekassen sind nach § 7a SGB XI verpflichtet, für Personen, die Leistungen der Pflegeversicherung beantragt haben bzw. erhalten, eine umfassende, individuelle und unabhängige Beratung durch einen Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin zu erbringen. Ziel der Pflegeberatung ist es, Patienten und/oder deren Angehörige umfassend über die Möglichkeiten der Pflege zu informieren. Die Landesverbände der Pflegekassen veröffentlichen im Internet Übersichten über Leistungen, Kosten und Qualität von Pflegeeinrichtungen.

Dort besteht die Möglichkeit, nach Pflegeeinrichtungen in der Region zu suchen. Durch die Pflegestärkungsgesetze (PSG I – III) hat die Bundesregierung 2015 (PSG I) bzw. 2017 (PSG II und III) neue Regelungen für die Pflege verabschiedet. Aus dem zweiten Pflegestärkungsgesetz ergeben sich vor allem für demenziell Erkrankte weitreichende Versorgungsverbesserungen durch die Neureglung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes. Um die kommunale Vernetzung der Angebote und Dienstleister bemüht sich seit 2018 das PflegeNetz des Landkreises Sömmerda. Wichtige Informationen und Übersichten zum Thema Pflege stellt die Kreisverwaltung unter folgendem Link im Internet zur Verfügung: <https://spweb.lra-soemmerda.de/websites/pflegenetz/Seiten/home.aspx>.

In der Stadt Sömmerda bieten folgende Pflegedienste Leistungen für Pflegebedürftige und Angehörige an:

- Ambulanter Pflegedienst Lebenshilfe Sömmerda e.V.
- Appareo Ambulanter Pflegedienst
- ASB Sozialstation Ambulanter Pflegedienst
- BDZ gGmbH Pflegedienst Meine Pflege
- DRK Sozialstation Sömmerda
- Pflegedienst Rische GmbH NL Sömmerda
- Privater Pflegedienst Manuela Bruhns
- Sirona Pflegedienst Sömmerda
- Volkssolidarität Regionalverband Sömmerda e. V. Ambulanter Pflegedienst

6.5 Hilfen zur (Gesundheit (§§ 47 – 52 SGB XII))

Hilfe zur Gesundheit wird vom Sozialamt als vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie, Hilfe bei Sterilisation angeboten.

Personen, die Leistungen nach dem SGB XII beziehen, werden (anders als Empfänger von Arbeitslosengeld II) in der Krankenkasse nicht pflichtversichert. Sofern keine Pflichtversicherung besteht, werden für die freiwillige Weiterversicherung die fälligen Beträge zur Kranken- und Pflegeversicherung als Bedarf berücksichtigt (§ 32 SGB XII). Personen, die nicht krankenversichert sind, können Leistungen nach dem 5. Kapitel des SGB XII (Hilfen zur Gesundheit) erhalten; die Kosten trägt das Sozialamt (§ 264 SGB V). Im Sozialamt des Landkreises Sömmerda wurden die Hilfen zur Gesundheit im IV. Quartal 2023 41-mal in Anspruch genommen.

6.6 Hilfe zur Pflege (§§ 61 – 66 SGB XII)

Die Sozialhilfe übernimmt bei Pflegebedürftigkeit die mit der Pflege verbundenen Kosten ganz oder teilweise. 26 Personen aus der Stadt Sömmerda erhielten im IV. Quartal 2023 Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen vom Sozialamt.

Durch die soziale Pflegeversicherung ist nicht das gesamte Pflegerisiko abgesichert. Reichen eigene Leistungen nicht aus, um die pflegebedingten Kosten zu decken, können diese von der Grundsicherung nach § 42 Nr. 2 SGB XII in Verbindung mit § 29 SGB XII übernommen werden (293-mal in der Stadt Sömmerda). Die Kosten für den Lebensunterhalt in Einrichtungen werden nach § 35 SGB XII übernommen. Sofern Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nicht ausreichen oder dem Grunde nach keinen Anspruch auf Grundsicherung besteht, werden sie Rahmen der Hilfe zur Pflege übernommen.

7 Gesellschaftliche Teilhabe

Mit den Indikatoren der gesellschaftlichen Teilhabe kann die Bereitschaft erfasst werden, Verantwortung zu tragen, sich am sozialen und kulturellen Miteinander zu beteiligen oder die Gestaltung der Gesellschaft beeinflussen zu wollen. Die Daten zeigen die Teilhabechancen innerhalb einer Gesellschaft auf. Neben der hauptamtlichen Jugend- und Seniorenarbeit bereichern ca. 150

Vereine der Stadt die gesellschaftliche Teilhabe im Ehrenamtsbereich. Unterteilt in Kultur-, Sport-, und Soziale Vereine wird die Suche eines Vereins vereinfacht.

7.1 Jugendarbeit und -einrichtungen

Die vielfältigen Angebote in der Stadt Sömmerda und deren drei Kinder- und Jugendeinrichtungen lassen kaum Wünsche in der Freizeitgestaltung offen. Sie werden von den Jugendlichen rege genutzt und bieten attraktive Programmangebote für viele Alters- und Zielgruppen. Davon sind zwei in kommunaler Trägerschaft:

- Offener Jugendtreff „B 27“
- Schüler-Freizeit-Zentrum

Eine weitere Jugendeinrichtung befindet sich in freier Trägerschaft:

- Familienzentrum

Die offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Sömmerda wird maßgeblich in den zwei Einrichtungen Offener Jugendtreff „B27“ und Schüler-Freizeit-Zentrum umgesetzt. Sie beinhaltet vielseitige Angebote für die Altersklassen von 6 bis 25 Jahren zur Gestaltung der Freizeit. Dabei werden gezielt die Interessen von Kindern und Jugendlichen angesprochen und gemeinsam mit Ihnen Angebote erarbeitet. Diese Angebote werden auch mit Begeisterung von der Zielgruppe angenommen.

7.1.1 Offener Jugendtreff „B27“

Der Offene Jugendtreff „B27“ ist eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit der Stadt Sömmerda für die Altersklasse 12 - 25 Jahre. Der tägliche Besucherdurchschnitt lag im Jahr 2023 bei 30 - 50 Personen. Insgesamt frequentierten das „B27“ ca. 150 Jugendliche. Die Besucher setzen sich aus etwa zwei Drittel Jungs und ein Drittel Mädchen zusammen. Neben der deutschen Nationalität haben einige Jugendliche einen Migrationshintergrund. Sie stammen aus Afghanistan, Iran, Eritrea, Polen, Ukraine, Slowenien und der Türkei.

Die erste Jahreshälfte war stark durch strukturelle und personelle Veränderungen geprägt. Zum einen beendete die Einrichtungsleiterin Frau Sally Erhardt ihr Arbeitsverhältnis und zum anderen wechselte ab April die stellvertretende Einrichtungsleiterin Frau Jolanda Thüringer aufgrund ihrer Schwangerschaft in den Mutterschutz. Herr Carlo Greiner übernahm ab diesem Zeitpunkt die kommissarische Leitung des B27.

Ab Mitte Juni ergänzte Frau Elisa Bolze das Team als Schwangerschaftsvertretung für Jolanda Thüringer.

Die Öffnungs- und Sprechzeiten wurden im vergangenen Jahr wie folgt angeboten:

- | | |
|-------------------------|--|
| Ungerade Kalenderwoche: | Dienstag bis Freitag 13:00-19:00 Uhr und Samstag 13:00-20:00 Uhr |
| Gerade Kalenderwoche: | Montag bis Freitag 13:00-19:00 Uhr |
| Sprechzeiten: | wöchentlich dienstags: 10:00-12:00 Uhr |

Im offenen Bereich haben die Jugendlichen die Möglichkeit, zwanglos ihren Interessen nachzugehen, informelle Gruppen zu bilden, Beziehungen zu knüpfen, zu spielen, sich auszutauschen, sowie Informationen zu geben und zu bekommen. Es ist das Angebot, welches am häufigsten und intensivsten genutzt wurde und wird.

Für die Jugendlichen ist dies auch ein Ort, der es ihnen ermöglicht, mit Menschen anderer Herkunft in Kontakt zu treten und für die Geflüchteten eine weitere Möglichkeit, ihre deutschen

Sprachkenntnisse zu verbessern. Ein Verständnis für die Hintergründe und Erfahrungen von anderen Menschen ist hier gewachsen.

Ein Großteil der deutschen Besucher verfügt über eine geringe soziale Kompetenz und kommt aus prekären familiären Verhältnissen. So ist der offene Bereich auch ein „Übungsfeld“, in dem sie verbindende Kommunikation, gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Selbstwirksamkeit erfahren und erproben können.

Die offene Jugendarbeit gilt auch in besonderem Maße für junge Menschen, die im Sinne des SGB XIII § 1 Abs. 1 einer Unterstützung bedürfen und auf die Hilfestellung von sozialpädagogischen Fachkräften angewiesen sind. Für die Mitarbeiter besteht die Herausforderung darin, diesen Besuchern die Begleitung zu geben, die sie brauchen und gleichzeitig attraktive Angebote für alle Jugendlichen zu schaffen, um präventive Arbeit leisten zu können.

Die Einzelfallhilfe wurde weiterhin intensiv genutzt. Mit diesem Angebot steht das Personal allen Jugendlichen zur Verfügung, die mit schulischen, beruflichen, gesundheitlichen, familiären, freundschaftlichen und institutionellen Fragen Unterstützung und Beratung suchen. Diese Möglichkeit nutzten ca. 40 junge Menschen, was sich in unterschiedlichem zeitlichem Umfang und Dauer äußerte.

Ein wichtiges Element der offenen Jugendarbeit im Offenen Jugendtreff „B27“ ist der soziokulturelle Bereich. Dem soziokulturellen Bereich wird einerseits entsprochen durch Angebote, die die Bedürfnislage junger Menschen treffen und an den sozialen und kulturellen Wirklichkeiten orientiert sind. Darüber hinaus zählen auch Angebote zu dieser Rubrik, die den sozialen und kulturellen Horizont der Adressaten erweitern und die Verbundenheit mit ihrem Lebensraum sowie die Toleranz und Akzeptanz von anders Denkenden fördern.

In der ersten Jahreshälfte wurde ein dreitägiger Graffitiworkshop mit dem Erfurter Graffitikünstler Messerschmidt veranstaltet. Hierbei wurde die Geschichte, die Theorie und die Praxis rund um Graffiti vermittelt und die Jugendlichen konnten sich im Anschluss an einer privat zur Verfügung gestellten Mauer im Stadtbild von Sömmerda künstlerisch verewigen.

Auch 2023 war das B27 Veranstaltungsort des Schülerfreiwilligentages, an dem mehrere Schulklassen gemeinnützige Arbeiten im Gebäude und auf dem kompletten Außengelände verrichteten.

In den Sommerferien veranstalteten das B27 und das ASB-Familienzentrum zusammen im Jugendtreff das Dance Camp mit Miles Shane und wenige Wochen später eine Streetart- und Graffitiwoche bei denen jeweils 20 Kinder teilnahmen.

Im September bis Dezember wurde im Rahmen der interkulturellen Wochen eine 4 Meter große Weltkarte aus Holz im Jugendtreff von den Jugendlichen erstellt und dekoriert um zu zeigen, woher die einzelnen Besucher und Besucherinnen des Jugendtreffs ursprünglich stammen. Darüber hinaus war der offene Jugendtreff an der Ausgestaltung des Stadtteilfestes „Böbi kunterbunt“ sowie „Böbi Wintermarkt“ beteiligt.

Weiterhin beteiligte sich das B27 im Arbeitskreis Sucht. Der Arbeitskreis realisierte auch im Jahr 2023 den „Revolution Train“ im August nach Sömmerda zu holen. An der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung war das B27 beteiligt.

Ein weiteres Projekt des B27 in Zusammenarbeit mit dem AK Sucht war das Projekt: „Wenn Schwanger dann ZERO!“ zu welchem eine einwöchige Informationsveranstaltung in Form einer Wanderausstellung zum Thema FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) im Gebäude des B27 veranstaltet wurde, zu der zahlreiche Besucher erschienen.

In der Vorweihnachtszeit wurde durch die MitarbeiterInnen auf die weltweite Lage von Kindern und Jugendlichen hingewiesen mit dem Ziel, Jugendliche zu animieren an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des Samariterbundes teilzunehmen. Anfang November wurde mit einer Gruppe jugendlicher Schuhkartons mit kleinen Geschenken bepackt, die zur Weihnachtszeit an Kinder und Jugendliche in verschiedenen Ländern versendet wurden.

Abgeschlossen wurde das Jahr mit einem Projekttag anlässlich des Welt-Aids-Tages, an dem das B27 zusammen mit dem Gesundheitsamt, dem DRK, der ASB Drogenpräventions-Beauftragten Janine Handrock und der Schwangerschaftsberatung verschiedene Programmbausteine zum Thema Aids durchführten.

Die Küche im Offenen Jugendtreff „B27“ wurde 2023 gut genutzt. Entweder kochten und backten die Jugendlichen selber diverse Gerichte oder nutzten Angebote zum Kochen und Backen unter Anleitung. Das Anliegen war es, Fertigkeiten zu vermitteln, die die Jugendlichen brauchen, um sich einfache und gesunde Gerichte selber herstellen zu können. Ziel ist es, ihnen damit auch die Möglichkeit zu geben, selber zu kochen und zu sehen, wie schnell eine Mahlzeit zubereitet werden kann. Dabei war es wichtig, die Angebote an den Jahreszeiten sowie an Fest- und Feiertagen zu orientieren.

Die wichtigste Zusammenarbeit mit den anderen Trägern von Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit sind die Zusammenkünfte des Jugendnetzwerkes Sömmerda gewesen:

- Schüler-Freizeit-Zentrum
- Offener Jugendtreff „B27“
- Gesundheitsamt, Jugendamt
- Quartiersmanagement
- IntergrierBar
- ASB (mit verschiedenen Einrichtungen)
- Amtsgericht
- Jobcenter
- Stiftung Finneck
- Netzwerk Regenbogen
- Thepra Landesverband
- Schulsozialarbeit

Dieses Netzwerk dient dem Informationsaustausch und der Absprache von gemeinsamen Veranstaltungen sowie Beratungen zu konkreten Problemen in der Jugendarbeit. Regelmäßige Besprechungen fanden im Landratsamt zur „Örtlichen Jugendförderung“ statt.

Darüber hinaus arbeiteten die Mitarbeiter des Offenen Jugendtreffs „B27“ mit folgenden Vereinen und Institutionen zusammen:

- dem Quartiersmanagement Sömmerda, welches in direkter Nachbarschaft zum Offenen Jugendtreff „B27“ angesiedelt ist und zu deren Klientel und Arbeitsauftrag große Schnittmengen gibt
- dem Jugendamt des LRA (gemeinnützige Arbeitsstunden)
- der Bewährungshilfe (gemeinnützige Arbeitsstunden)
- Bundesprogramm Demokratie leben
- Mitglied in der AG Jugendhilfeplanung
- IntegrierBar (Austausch, Böbi kunterbunt)
- der Stadtverwaltung (Beratung zu Problemen der Jugendarbeit in der Stadt Sömmerda)
- ASB (Dance Camps, THINKA, Familienzentrum, Wohngruppe, Jugendhaus)
- Thüringer Sportjugend im Landessportbund Thüringen e.V.

- Mitglieder im Verein für Vielfalt in Gesellschaft und Sport als Ansprechpartner für Betroffene von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Mitglieder im Arbeitskreis Sucht
- Schulen in der Stadt Sömmerda
- DRK Sömmerda
- Bäcker Süpke
- Bäcker Bergmann
- Kaufland, Rewe und andere Geschäfte der Stadt Sömmerda

In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe haben 3 Jugendliche 2023 gemeinnützige Arbeitsstunden im Offenen Jugendtreff „B27“ abgeleistet.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram intensiviert. Tipps und Hinweise zu Veranstaltungen erfolgten außerdem über Plakate, Zeitungen und Flyer.

Eine weitere Verbreitung der Angebote fand durch den Austausch und die Information mit anderen Vereinen, Institutionen, informellen Gruppen und Einzelpersonen statt.

Über das gesamte Jahr 2023 waren Frau Sabina Stange und Herr Carlo Greiner im offenen Jugendtreff „B27“ angestellt. Seit Juni 2023 ergänzt Frau Elisa Bolze als Schwangerschaftsvertretung für Frau Jolanda Thüringer das Team. Bis Juli absolvierte Frau Annemarie Kollath ihr freiwilliges soziales Jahr im Offenen Jugendtreff „B27“ und seit September 2023 absolviert Herr Till Schröder ein Schülerpraktikum in der Einrichtung.

7.1.2 Schüler-Freizeit-Zentrum

Das Schüler-Freizeit-Zentrum (SFZ) bot für Kinder und Jugendliche vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sowie Höhepunktveranstaltungen über das gesamte Jahr verteilt an. Dabei nahmen die Veranstaltungen in den Ferien einen besonderen Platz ein. Es wurden in den Winterferien und Osterferien, sowie in den Sommer und Herbstferien Miniferienlager organisiert. Die Gruppen bestanden jeweils aus fünfzehn Kindern und hatten drei pädagogische Fachkräfte, eine Teilzeitbeschäftigte und eine Leitung. Seit September 2023 wird das Team noch zusätzlich durch ein FSJ unterstützt. Soweit möglich, wurden mit den Kindern Ausflüge unternommen oder Kreativangebote im SFZ umgesetzt. Die Angebote reichten von kreativ, experimentell, musisches, mathematisches bis hin zu leckeren Speisen aus der Küche.

Die Mitarbeiter standen den Kindern bei der Bewältigung ihrer täglichen Schulaufgaben zur Seite. Des Weiteren hatte das Schüler-Freizeit-Zentrum seit Anfang 2023 gute Besucherzahlen zu verzeichnen. Das gab der Einrichtung die Möglichkeit wieder Angebote und Veranstaltungen durchzuführen.

In diesem Jahr war es dem SFZ wieder möglich, an allgemeinen Veranstaltungen teilzunehmen. Im Februar beteiligte sich das SFZ am Böbi-Wintermarkt. In den Osterferien plante das SFZ ein Miniferienlager mit Ausflügen. Außerdem beteiligte sich das Team an der Osteraktion auf dem Obermarkt und am Bauernmarkt der Stadt Sömmerda. Im Mai 2023 gestaltete das SFZ gemeinsam mit anderen Veranstaltern das Europafest aus sowie im Juni das Stadtfest.

Des Weiteren plante das Team zum 1. Juni ein Kindertags-Fest, welches vor der Tür des SFZ stattfand. Vor dem SFZ-Gebäude wurden an die Kinder Ballons und Straßenmalkreide verteilt. Weiterhin waren ein Schminkstand und eine Legostrecke aufgebaut. An diesem Tag besuchten etwa 150 Kinder und 100 Erwachsene das SFZ und nahmen an dem Fest teil.

Während der Schulzeit konnten die Kinder und Jugendlichen sich in sechs Kursen, die in der Regel einmal wöchentlich stattfanden, auf den unterschiedlichsten Gebieten ausprobieren, wie z.B.: Tanz, Theater, Holzbearbeitung und Töpfern. Durchschnittlich besuchten ca. 60 Kinder und Jugendliche pro Woche die Einrichtung in der Zeit des offenen Regelbetriebes.

Die Sommerferien konnten wie geplant unter normalen Bedingungen stattfinden. Es gab vier Miniferienlager, zwei Tagesausflüge und zwei Mal die Veranstaltung „Sommerkino“, die von 100 Kindern besucht wurden. Weiterhin wurden mehrmals die Woche Angebote und Veranstaltungen geschaffen. Dazu gehörten das Wasserfest in Kooperation mit dem Stadtbad Sömmerda und dem Offenen Jugendtreff „B27“ sowie eine Biberwanderung mit dem NABU. In der letzten Sommerferienwoche veranstaltete das SFZ eine „Woche der offenen Tür“, unter anderem mit verschiedenen Schnupperkursen, wie kreatives Gestalten, Töpfern, Tanzen und Theater.

Insgesamt 180 Kinder besuchten in den Sommerferien das SFZ. Für das Miniferienlager mussten sich die Kinder zuvor anmelden. Dies war ein wöchentliches Ganztagsangebot mit Aktionen in allen Räumen, Exkursionen mit Bahn, Bus und Fahrrad, Garten- und Spielfeste, Kinoveranstaltungen, Wettbewerben bis hin zu individuellen Kreativangeboten. Dazu konnten sich jeweils bis zu 13 Kinder anmelden. Die Betreuung der Kinder beinhaltet auch eine Versorgung mit einem Mittagsimbiss. In den Sommer- und Herbstferien hatten zusätzlich die Hortgruppen die Möglichkeit Kinoveranstaltungen im Haus zu nutzen.

Im Juli 2023 nahmen die Mitarbeiter des SFZ am Familiensommmerkino teil, und stellten einen Schminkstand für die Kinder zur Verfügung. Des Weiteren waren im September der Märchengarten, Bauernmarkt und Böbi-Kunterbunt. An diesen Veranstaltungen beteiligte sich das SFZ mit jeweiligen Aktionen oder Ständen.

Die Herbstferien konnten ebenfalls wie geplant durchgeführt werden. Die zwei Ferienwochen waren geprägt durch Ausflüge und Veranstaltungen, in die sich die Kinder und Jugendlichen Tageweise einwählen konnten. Unter Anderem organisierte das Team des SFZ einen Tagesausflug in die Therme, in den Leipziger Zoo und ins Kino nach Erfurt. Eine Anmeldung war vorab für die Tagesausflüge notwendig.

Jedem Kind/Jugendlichen standen die Türen in diesen zwei Wochen offen (außer Ausflugstage), um den offenen Bereich zu nutzen. Der offene Bereich im SFZ ist auf alle Altersgruppen ausgerichtet. Die Kinder und Jugendlichen konnten für ihre Freizeitgestaltung verschiedene Räume nutzen. Ein Spielzimmer für die jüngsten Besucher, die Möglichkeit für Kicker, Airhockey, Tischtennis, Internettreff, Wii, Infinity, Nintendo Switch und PS3 sowie viele andere Spiele für die entsprechenden Altersstrukturen standen zur Verfügung.

Der Garten des SFZ lud zum Basket- oder Fußballspielen ein. Die Kinder hatten die Möglichkeiten zwischen verschiedenen Fahrzeugen, Spielgeräten, und einer Tischtennisplatte zu wählen. Der Garten und die Fahrzeuge waren sehr beliebt bei den Kindern, sodass der Garten in den Sommermonaten sehr gut genutzt wurde.

Im Dezember konnte das SFZ an der Ausgestaltung des Weihnachtsmarkts beitragen. Außerdem konnten wieder Bastelangebote für Schulen stattfinden, die intensiv genutzt wurden. Täglich trafen sich im offenen Bereich im Durchschnitt 16 Kinder und Jugendliche.

Im gesamten Jahr gestalteten die Mitarbeiter des SFZ 30 Kindergeburtstagsfeiern mit jeweils maximal zehn Kindern aus. Das Repertoire reichte von Spielegeburtstag bis hin zur Mottoparty, wie Einhornparty, Kostümparty, Schminkparty, Weltraumparty und Schmuckparty. Am begehrtesten waren die Geburtstagsfeiern, bei denen die Kinder neben den Spielen auch ein Kreativangebot nutzen konnten.

Die Mitarbeiter der städtischen Kinder- und Jugendeinrichtung nahmen am Jugendnetzwerktreffen teil, welches im 6-Wochen-Takt stattfindet. An dem Treffen nehmen Vertreter des Jugendamtes, des Gesundheitsamtes, des Amtsgerichtes, der Schulsozialarbeit, Netzwerk Regenbogen und anderen Akteuren der Sozialen Arbeit im Landkreis Sömmerda teil. Die Treffen finden im Turnus in den Einrichtungen der verschiedenen Netzwerkpartner statt.

Im Personalbestand gab es Veränderungen. Feste Mitarbeiter über das gesamte Jahr waren Frau Ellen Kaufmann, Frau Daniela Schubert-Max und Herr Sebastian Nicolai als pädagogische Fachkraft. Verstärkung bekam das Team ab 01.10.2023, durch Frau Sandra Kühm. Die Leiterin Frau Sally Ehrhardt beendete ihr Arbeitsverhältnis zum 01.05.2023. Die Stelle wurde am gleichen Tag mit Herrn Sebastian Nicolai fürs SFZ und Herr Carlo Greiner fürs B27 neu besetzt. Weiterhin arbeiten im SFZ eine Person im Freiwilligen-Sozialen-Jahr und zwei Studenten im dualen Studium der Sozialen Arbeit sowie eine pädagogische Fachkraft auf Minijob-Basis.

7.1.3 ASB Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus

Das ASB Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Sömmerda und besonders im Quartier "Neue Zeit/ Offenhain". Das ASB Familienzentrum ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sowie deren Familien.

Als Mehrgenerationenhaus ist es ein Anliegen durch verschiedene zielgruppenübergreifende Angebote als auch über eine offene, angenehme Atmosphäre im Haus, Menschen unterschiedlicher Generationen anzusprechen und Begegnungen zu ermöglichen. Genutzt werden kann hierfür u.a. der offene Bereich mit Café-Flair. Das Familienzentrum ist ein Spiel-, Begegnungs- und Erlebnisort und versteht sich insbesondere als ein Ort des kreativen Miteinanders, der Information und Bildung.

Die Möglichkeit des freien Spiels in den Spielzimmern der Einrichtung, die verschiedenen angeleiteten kreativen Angebote und vor allem das Zusammensein und den Austausch mit anderen nutzen viele Kinder und Jugendliche (vorrangig im Alter zwischen 7 und 16 Jahren) sowie meist jüngere Mütter und Väter mit ihren kleineren Kindern aus dem Stadtteil „Neue Zeit“/ Offenhain.

Die Kinder und Jugendlichen haben zu den Mitarbeiterinnen des Familienzentrums ein gutes Vertrauensverhältnis, sie finden hier ein offenes Ohr für ihre kleinen und größeren Sorgen und Nöte. Die Kinder können jederzeit aus dem großen Fundus des Spieleangebotes schöpfen und kreativ tätig werden. Hierbei kommen verschiedene künstlerisch - handwerkliche Techniken wie z.B. Gestalten mit Papier, Töpfern, Nähen oder Basteln mit Naturmaterialien zum Einsatz.

Die niedrigschwelligen Beratungs-, Betreuungs- und Vermittlungsangebote in Form der regelmäßigen Außensprechstunden des Jugendamtes, der Erziehungsberatungsstelle, sowie der Beratungsstelle „ThINKA“, wurden regelmäßig in Anspruch genommen.

Zu den aktuellen Angeboten zählen unter anderem:

- Malkurs, Nähkurs, Tanzkurs, Töpferkurs, Bastelkurs, Entspannungskurs
- Krebs-Selbsthilfe-Gruppe
- Rentnersport
- Repair-Café
- Kaffeeklatsch
- „Starke Frauen“ – ein Kurs für geflüchtete Frauen zur Begegnung und Austausch
- Krabbelgruppe
- Pekip
- Zwergencafé

Des Weiteren beteiligt sich das ASB Familienzentrum auch gern an verschiedenen Veranstaltungen der Stadt Sömmerda sowie dem Stadtteilstfest „Böbi Kunterbunt“.

7.1.4 Kinder- und Jugendparlament (KJP)

Folgende Projekt, Vorhaben und Aktionen wurden durch das Kinder- und Jugendparlament in 2023 umgesetzt:

„Böbis bunter Wintermarkt“

Am 04.02.2023 fand auf dem Böblinger Platz der 1. „Böbis bunter Wintermarkt“ statt, bei welchem verschiedene Angebote beworben worden – Gewürze raten, Winterdinge fühlen, Winterquiz und Stadt-Land-Fluss als Winteredition.

Werbekampagne

Zu Beginn des Jahres wurde in den Schulen eine Werbekampagne gestartet, um neue Mitstreiter für das KJP zu gewinnen. Im Ergebnis haben 61 Kinder schriftlich ihr Interesse bekundet. Sie schnupperten in die Projekte hinein und entschieden dann ob sie das offizielle Aufnahmeverfahren starten.

Europafest

Am 13.05.2023 nahm das KJP am Europafest in Sömmerda teil. Am Stand konnte man sich über die Arbeit des KJP informieren und über den Abendfilm zum KJP-Familiensommerkino abstimmen.

„KJP – Familiensommerkino“

Auch im Jahr 2023 konnte das KJP dank Unterstützung des ASB Kreisverband Sömmerda e.V. und der Sparkasse Mittelthüringen am 07.07.2023 das „KJP-Familiensommerkino“ veranstalten.

10-jähriges Bestehen

2023 feierte das KJP sein 10-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier erfolgte im Rahmen des KJP-Familiensommerkinos. Hierzu wurden Gäste eingeladen, wie der Jugendgemeinderat Böblingen und der Dachverband der Kinder- und Jugendgremien Thüringen. Der Bürgermeister war in seinem Grußwort einen Blick auf die vergangene Zeit und es gab einen Jubiläumskuchen. Zudem erfolgte ein digitaler Rückblick. Die Präsentation des KJP-Jubiläumsvideos erfolgte am 01.11.2023 und kann online angesehen werden.

Bauspielplatz

Ein neues Projekt, welches im Jahr 2023 begonnen hat und im kommenden Jahr Teil der Arbeit des KJP sein wird, ist die Kinderstadt und der Bauspielplatz. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem ASB Kreisverband Sömmerda e. V. Der **Bauspielplatz** wurde bereits am 01.09.2023 eröffnet. Er befindet sich auf dem alten Skateplatz in der Neuen Zeit. Hier können die Kinder mit verschiedenen Baumaterialien Hütten und anderes bauen. Am 10.07.2023 war eine Gruppe auch in Leipzig, um sich auf dem dortigen Bauspielplatz Anregungen zu holen.

In einer **Kinderstadt** erfahren Kinder spielerisch den alltäglichen Lebensprozess der Erwachsenen. Dabei handelt es sich um ein pädagogisch betreutes Projekt zur Mitwirkung von Kindern. Die Kinderstadt bietet den Kindern die Möglichkeit, sich an der Planung des Projektes zu beteiligen, Projektwünsche zu äußern und einzelne Entscheidungen zu beeinflussen (z. B. das Design des Spielgeldes, die Stationen, ...). Am 15. und 16.09.2023 fand ein erster Workshop statt, um mit den Kindern die Kinderstadt in Sömmerda zu planen und ein Modell anzufertigen. Am 27.10.2023 erfolgte die erste Gestaltung von Name, Logo und der Währung – "Unstruttaler" sowie die Planung zu den Ämtern "Bürgermeister und Stadtrat". Im Workshop am 10.11.2023 wurde der Ausweis gestaltet und die Gestaltung von Name, Logo und der Währung final festgelegt. Am 12.01.2024 werden im Rahmen

eines weiteren Workshops die Abläufe getestet. Die Kinderstadt wird in der 2. Osterferienwoche (02.-05.04.2024) und vor den Sommerferien (03.-19.06.2024) durchgeführt.

Es gibt einen ausführlichen Bericht über die Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes, in dem die Projekte detailliert beschrieben und mit Fotos untersetzt sind. Dieser kann separat eingesehen werden.

7.2 Seniorenmitwirkung und Seniorenbetreuung

Senioren im Sinne des Thüringer Seniorenmitwirkungsgesetzes sind alle Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und in Thüringen mit Hauptwohnung im Sinne des Melderechts gemeldet sind. In der Stadt Sömmerda, einschließlich seiner Ortsteile, gibt es zum Stand 31.12.2023 7.190 Senioren (37,29 % der gesamten Einwohner).

Pflegebedürftige Bürger werden, neben einer Vielzahl kleinerer privater Anbieter (*siehe 6.4*), durch die „Pro Seniore Residenz Sömmerda“, den DRK- Seniorenpark „Am Mühlgraben“ und den Sozialstationen des ASB, des DRK und der Volkssolidarität betreut.

7.2.1 Kommunalen Seniorenbeirat

Aufgabe des kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Sömmerda ist es, Ansprechpartner für die Senioren in Sömmerda und den Ortsteilen zu sein, die Stadt Sömmerda in den die Senioren betreffenden Fragen zu beraten, Stellungnahmen und Empfehlungen zu erarbeiten, sowie den Erfahrungsaustausch zwischen den Trägern der Seniorenarbeit zu unterstützen. In Organisation und Koordination ihrer Aufgaben werden die ca. 17 Mitglieder des Seniorenbeirates durch die Stadtverwaltung Sömmerda unterstützt.

Im Jahr 2023 konnten einige Mitglieder des Beirates ihre Arbeit nicht fortführen und sind zurückgetreten. Glücklicherweise konnten neue Ehrenamtliche Senioren gewonnen und somit die Arbeit weiter verbessert werden.

Beratungen

Sowohl die Sprechstunden als auch die Sitzungen des kommunalen Seniorenbeirates fanden 2023 wieder regelmäßig einmal im Monat statt. Durch den regen Austausch der Mitglieder war eine kontinuierliche und konstruktive Arbeit möglich - Bürgeranfragen wurden bearbeitet, Infostände wurden organisiert und Beteiligungen an Veranstaltungen vorbereitet. Zudem wurden aus verschiedenen Anlässen kleinere Arbeitsgruppen gebildet, welche sich intensiv mit dem entsprechenden Thema beschäftigen konnten.

Statuten

Durch die Novellierung des Thüringer Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren (ThürSenMitwBetG) war eine Überarbeitung der Satzung notwendig, welche 2023 durch den Stadtrat beschlossen wurde. Infolge dessen muss der Seniorenbeirat nun eine Geschäftsordnung erarbeiten, welche 2024 fertiggestellt sein soll.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bürgerversprechungen an den Informationsständen des Seniorenbeirates der Stadt Sömmerda wurden genutzt um aktuell zu informieren. Der Wiedererkennungswert des Standes durch die Beachfahnen hat sich dabei weiter bewährt. Die Teilnahmen des kommunalen Seniorenbeirates an den Veranstaltungen der Stadt wie z.B. dem Stadtfest, dem Europafest, sowie der Beteiligung am Herbstfest der Generationen des Landkreises waren ein großer Erfolg.

2023 konnte erneut das beliebte Seniorenforum durch den Seniorenbeirat ausgerichtet werden, dieses Mal zum Thema: „Sicherheit im Alltag/Alter“. Organisiert wurde das Forum in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Sömmerda, Herrn Selke. Dieser stellte sich auch nach der Veranstaltung noch für Fragen der Gäste zur Verfügung.

Neben dem Seniorenforum konnten 2023 zwei Musikanachmittage organisiert werden. In Kooperation mit der Pro Seniore Residenz Sömmerda fand am 18.06.2023 eine Sommersenate statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Heimbewohner sowie öffentliche Gäste im Garten der Residenz den Turmbläsern lauschen. Mit der DRK-Senioreinrichtung „Am Mühlgraben“ wurde am 30.11.2023 ein Adventskonzert durchgeführt. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Förderverein der städtischen Musikschule.

Als herausragende Jahresveranstaltung ist jedoch das 10-jährige Jubiläum des kommunalen Seniorenbeirates vom 13. November 2023 hervorzuheben. Zu dieser Ehrenveranstaltung konnten die Ministerin Frau Heike Werner, Frau Christine Wichert vom Landesseniorenrat, Vertreter des Landesverbandes des DGB und des VdK sowie viele weitere Gäste begrüßt werden. Durch die verschiedenen Redner und eine Präsentation wurde auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt. Zudem wurden verschiedene ehemalige und aktuelle Mitglieder des kommunalen Seniorenbeirats in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gewürdigt.

Netzwerkarbeit

Auch 2023 nahmen einige Mitglieder des Seniorenbeirats an Stadtrats- und Kreistagssitzungen, an Planungsgruppen oder anderen Gesprächsrunden teil.

Bereichernd war zudem die Zusammenarbeit mit den AGATHE Fachkräften, dem Gemeinschaftsnetzwerk Sömmerda sowie mit Frau Rottlieb als Seniorenbeauftragte des Landkreises.

7.2.2 Pro Seniore Residenz Sömmerda

Die Pro Seniore Residenz Sömmerda liegt am Stadtrand im Wohngebiet Offenhain und kann 172 Senioren betreuen. Mit der Verbindung von Kompetenz und spürbarer Menschlichkeit hat man hier das Vertrauen der Bewohner und Angehörigen gewonnen. Nicht zuletzt dieses Vertrauen stärkt die Mitarbeiter in ihrer Arbeit und motiviert sie, die an sie gestellten Aufgaben optimal zu lösen. Ihr größtes Ziel ist, dass sich die Bewohner in der Pro Seniore Residenz Sömmerda körperlich und seelisch bestens ver- und umsorgt fühlen.

Die ganzheitliche, aktivierte Pflege soll verlorengegangene Fähigkeiten soweit wie möglich wiederbringen und vorhandene stärken und ausbauen. Dieser Anspruch gilt für alle Pflegeformen, die angeboten werden. In der Langzeitpflege werden Menschen begleitet, für die die Residenz ein festes zu Hause geworden ist. In der Kurzzeit- und Verhinderungspflege werden hier ältere Menschen betreut, für die eine zeitlich begrenzte Unterbringung und Versorgung, wenn die Hauptpflegeperson z.B. durch Urlaub, Krankheit oder andere Gründe verhindert ist, benötigt wird.

In der Nähe des Hauses befinden sich zwei zentrale Einkaufszentren für den alltäglichen Bedarf. Die Residenz ist an die Innenstadt von Sömmerda und die nähere Umgebung mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut angebunden.

7.2.3 Sozialstation des DRK

Die Sozialstation des DRK wurde am 01.01.1991 in Sömmerda gegründet. Als Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen ist die Sozialstation des DRK Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Kranken- und Altenpflege. Im Vordergrund der Arbeit steht das Ziel, die ambulante Versorgung der Kunden so zu gestalten, dass die Individualität erhalten und gefördert wird. Ziel ist ein Höchstmaß an

Kundenzufriedenheit. Neben der fachlichen Qualifikation ist ein modernes Management für die Arbeit unerlässlich. Hierbei kommen Planungsinstrumente zum Einsatz, die auch bei Zwischenfällen einen optimalen Ablauf gewährleisten. Das Leistungsangebot umfasst die

- Leistungen der Grundkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Stundenweise Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Unterstützung bei Antragstellungen und allen Fragen der pflegerischen Versorgung
- Pflegeberatungen im häuslichen Bereich

Wenn das Verweilen im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist, bietet das DRK Wohnungen im „Betreuten Wohnen“ in der Sömmerdaer Lessingstraße an. Sie wohnen in einer gewohnten Umgebung mit selbstständiger Lebensführung und den notwendigen und frei wählbaren Hilfediensten, die auf die Interessen und Bedürfnisse von Senioren abgestimmt sind. Zum anderen bietet der DRK diese Form des betreuten Wohnens in einem Objekt in Sprötau an. Dort wird mit dem Eigentümer der Wohnanlage „Am Walde“ eng zusammengearbeitet und der DRK bietet dort in 38 sehr ansprechenden modernen kleinen Wohnungen seine Dienste rund um Betreuung als Träger des Hauses an.

Der Seniorenpark „Am Mühlgraben“ befindet sich in der Altstadt der Stadt Sömmerda mit Zugang zum Stadtpark. Das Pflegeheim wurde nach modernsten Kriterien gebaut und bietet 70 pflegebedürftigen Senioren einen behaglichen Platz zum Leben. Das Haus verfügt über 5 kleine Hausgemeinschaften in denen 13 bis 15 Bewohner ihren Lebensabend selbstbestimmt verbringen können. Der Seniorenpark wurde am 04.06.2010 offiziell eröffnet. Das Pflegeheim arbeitet eng mit dem Hospizdienst zusammen.

7.2.4 Volkssolidarität Regionalverband Sömmerda

Die Betreuung und Begleitung älterer und bedürftiger Menschen sowie die Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung komplizierter Lebenssituationen sind die Aufgaben, denen sich die Volkssolidarität widmet.

Die Volkssolidarität Regionalverband Sömmerda e.V. bietet Leistungen der häuslichen Krankenpflege gemäß den jeweiligen gültigen Verträgen mit den Krankenkassen und Leistungen der Pflegeversicherung gemäß den jeweiligen gültigen Verträgen mit den Pflegekassen an.

Die Wohnungsgesellschaft Sömmerda mbH stellt in der Straße der Einheit 17 und 19 in Sömmerda, Wohnungen für alle alleinstehenden Senioren und Seniorenehepaare bereit. Die Wohnungen stehen insbesondere dem Personenkreis zur Verfügung, der auf Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung des täglichen Lebens angewiesen ist. Zu diesem Zweck unterhält die Volkssolidarität seinen Pflegedienst im Haus.

Betreutes Wohnen bietet die Möglichkeit, durch Sicherstellung beziehungsweise verlässliche Organisation von Betreuungsleistungen bis ans Lebensende in der eigenen Wohnung verbleiben zu können. Ziel ist es, Menschen die ihre Selbstständigkeit und Eigenverantwortung trotz verschiedenster Einschränkungen erhalten möchten, bei einem selbstständigen Leben in der eigenen Wohnung zu unterstützen. Auch demenziell erkrankte Menschen und Schwerstpflegebedürftige werden in das Betreuungskonzept integriert. Für die Senioren besteht in 1- und 2-Raumwohnungen die Möglichkeit, sich für diese Wohnform zu entscheiden.

Eine umfassende Freizeitbetreuung erfolgt durch Vereine und in den Seniorentreffs der Volkssolidarität in der Straße der Einheit 17.

7.2.5 *Schutzbund der Senioren und Vorruehständler*

Im Jahr 2023 gehörten 81 Mitglieder dem Schutzbund der Senioren und Vorruehständler Thüringen e.V. Kreisverband Sömmerda an.

Folgende Aktivitäten des Kreisverbandes fanden im Zeitraum Januar bis Dezember 2023 statt:

- Wöchentliche Treffen der Interessengruppen
- Alle drei Monate fand eine feierliche Zusammenkunft der geladenen „Geburtstagskinder“ der 3 Vormonate zum „Geburtstag des Monats“ statt
- Monatlich wurden die Vorstandssitzungen des Kreisverbandes durchgeführt

Die Mitglieder des Schutzbundes der Senioren und Vorruehständler Thüringen e.V. Kreisverband Sömmerda treffen sich zu folgenden Interessengruppen:

- Chor jeden Montag 14:00 Uhr
- Sportgruppe jeden Montag 16:00 Uhr
- Kreativgruppe jeden Montag 13:00 Uhr
- Kleine Spielegruppe jeden Dienstag 13:30 Uhr
- Videogruppe jeden Dienstag 13:30 Uhr
- Kartenspieler jeden Mittwoch 13:00 Uhr
- Sprechergruppe je nach Bedarf zur Vorbereitung von Veranstaltungen

Im Jahr 2023 konnten für die Mitglieder, aber auch Bekannte und Freunde, 14 Veranstaltungen durchgeführt werden, wie beispielsweise Busfahrten oder der literarisch-musikalische Nachmittag. Insgesamt haben 527 Personen teilgenommen.

19.01.2023	Unterhaltung Klatsch und Tratsch	37 Teilnehmer
16.02.2023	Fasching	49 Teilnehmer
09.03.2023	Frauentag	48 Teilnehmer
30.03.2023	Frühling/Ostern	52 Teilnehmer
27.04.2023	Tanz und Unterhaltung	28 Teilnehmer
08.06.2023	Videoveranstaltung	20 Teilnehmer
22.06.2023	Vortrag: AGATHE – Sicherheit im Alter und im Notfall	10 Teilnehmer
17.08.2023	Videoveranstaltung: Rückblick Tagesfahrten 2022/2023	17 Teilnehmer
21.09.2023	Literarisch-musikalischer Nachmittag / Kreiskulturwochen Sömmerda im Sparkassentreff 1a	49 Teilnehmer
12.10.2023	Dankeschön-Veranstaltung für aktive Mitglieder	23 Teilnehmer
02.11.2023	Herbstfest	61 Teilnehmer
09.11.2023	Unterhaltung	8 Teilnehmer
23.11.2023	Videoveranstaltung: Chinareise von L. Hubold	15 Teilnehmer
30.11.2023	Advent und Weihnachten	62 Teilnehmer

Tabelle 39: Übersicht der Veranstaltungen des SBSV 2023

Die Geburtstage des Monats wurden quartalsweise gefeiert, insgesamt haben 48 Personen teilgenommen. Außerdem fanden 2023 drei Tagesfahrten statt mit 110 Teilnehmern.

7.2.6 *ASB-Tagespflegeeinrichtung „Neue Zeit“*

Die ASB-Tagespflegeeinrichtung „Neue Zeit“ kann täglich bis zu 15 Tagespflegegäste begrüßen. Die ruhig gelegene Einrichtung in der ehemaligen Zweigstelle der Bibliothek wird von den Gästen gern

besucht. Diese werden mit dem ASB-Fahrdienst von zu Hause abgeholt und nach dem Besuch der Tagespflege wieder nach Hause gebracht. Die Gäste können weiterhin wählen, ob sie täglich oder nur an bestimmten Tagen die Tagespflege besuchen möchten.

7.2.7 Sozialstation des ASB

Für Menschen mit einem Bedarf an Krankenpflege und Pflegeleistungen bietet die ASB-Sozialstation eine Vielzahl von professionellen Pflegeangeboten an. Das Leistungsspektrum umfasst zudem auch haushaltsnahe Dienstleistungen, Hausnotruf, Betreuungsangebote, Mahlzeitendienste, Fahrdienst und Pflegeberatung.

7.2.8 ASB-Käffchen

Das ASB-Käffchen in der „Neuen Zeit“ ist ein gern besuchter Anlaufpunkt für Senioren aus der Umgebung. Nach vorheriger Anmeldung steht ein Mittagsangebot zur Verfügung. Die Räumlichkeiten des Käffchens können für Veranstaltungen und Feiern gemietet werden. Zudem finden wöchentlich Seniorensportangebote sowie die Skatnachmittage statt. Auch die verschiedenen Selbsthilfegruppen konnten das ASB-Käffchen wieder für Ihre Treffen nutzen.

7.2.9 Gemeinschaftsnetzwerk

Seit Oktober 2022 setzt der ASB Kreisverband Sömmerda das Projekt „Gemeinschaftsnetzwerk“ um. Dieses Projekt wird über eine Laufzeit von 5 Jahren über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und beinhaltet 2 Personalstellen. Ziel ist die Förderung der sozialen Teilhabe älterer Menschen im Landkreis. Dazu zählt neben der aufsuchenden Arbeit, die Bereitstellung gemeinsamer Angebote und die individuelle Beratung im Büro des Bürgerzentrums „Bertha-von-Suttner“ in Sömmerda.

7.2.10 Jubilare

Zur Seniorenbetreuung durch die Stadt Sömmerda zählt auch die Ehrung der älteren Mitmenschen. 2023 konnten 202 Bürger anlässlich ihres Geburtstages zwischen dem 90. und 99. Lebensjahr geehrt werden. Der Bürgermeister konnte sogar 9 Jubilaren gratulieren, die ihren 100. oder noch höheren Geburtstag feiern konnten. Laut Einwohnermeldeamt leben in Sömmerda zwei Personen, welche 104 Jahre sind und sich somit als die Ältesten der Stadt Sömmerda bezeichnen können.

Weitere Ehrungen im Jahr 2023 wurden anlässlich hoher Ehejubiläen begangen. Der Bürgermeister der Stadt Sömmerda konnte im vergangenen Jahr zu 17 Diamantenen Hochzeiten (60 Jahre), 4 Eisernen Hochzeiten (65 Jahre) und 3 Gnadenhochzeiten (70 Jahre) die herzlichsten Glückwünsche überbringen.

7.3 Kirchen

Kirchen in Sömmerda:

- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
- St. Bonifatius-Kirche
- St. Franziskus-Kirche
- St. Petri-Kirche

Kirchen in den Ortsteilen:

- Heilandskirche / OT Orlishausen
- St. Peter und Paul-Kirche / OT Tunzenhausen
- St. Anna-Kirche / OT Frohdorf
- St. Cyriakus-Kirche / OT Schallenburg
- St. Michael-Kirche / OT Rohrborn
- St. Nicolaus-Kirche / OT Wenigensömmern
- St. Petri-Kirche / OT Leubingen
- Unser lieben Frauen-Kirche / OT Stödten
- St. Andreas-Kirche / OT Schillingstedt

Das Bild der Religion in Sömmerda mit den zugehörigen Ortsteilen ist von folgenden Religionsgemeinschaften geprägt:

Evangelische Regionalgemeinde Sömmerda	Kath. Pfarramt „St. Franziskus von Assisi“	Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Sömmerda (Baptisten)
Pfarrerin Juliane Baumann und Inga Mergner Markt 5, 99610 Sömmerda Telefon: 03634 / 6906968 E-Mail: ev.rg-soemmerda@gmx.de	Pfarrer Rudolf Knopp Weißenseer Straße 44, 99610 Sömmerda Telefon: 03634 / 339-0 E-Mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de	Thälmannstraße 65, 99610 Sömmerda Telefon: 03634 / 612706 E-Mail: info@efg-soemmerda.de

Tabelle 40: Kirchengemeinden in Sömmerda

Die Mitgliederzahlen der Religionsgemeinschaften haben sich in wie folgt entwickelt:

	2021			2022			2023		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Römisch-katholisch	685	308	377	656	294	362	637	285	352
Evangelisch	2.059	832	1.227	2.018	827	1.191	1.973	807	1.166
Evangelisch-lutherisch	2	2	0	0	0	0	1	0	1

Tabelle 41: Entwicklung der Religionszugehörigkeit laut Einwohnermeldeamt 2021 bis 2023

Jahr	Evangelische Regionalgemeinde Sömmerda	Kath. Pfarramt „St. Franziskus von Assisi“		Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Sömmerda (Baptisten)
		Gesamt (Großpfarrei)	davon Sömmerda	
2017	2.048	2.707	713	35
2018	2.037	2.723	718	32
2019	1.980	2.606	701	40
2020	1.930	2.647	709	44
2021	1.838	2.611	688	46
2022	1.825	2.529	658	44
2023	1.780	2.494	650	41

Tabelle 42: Entwicklung der Mitgliederzahlen 2017 bis 2023

7.3.1 *Evangelische Regionalgemeinde Sömmerda*

Der hohe Anstieg an Mitgliedern im Jahr 2017 der Evangelischen Regionalgemeinde Sömmerda ist mit der Gewinnung drei neuer Gemeinden erklärbar. Im Jahr 2017 haben sich Wundersleben, Stödten und Leubingen angeschlossen. Die Mitgliederzahl im Jahr 2023 war, wie im Vorjahr, rückläufig.

Zum Stand 31.12.2023 gibt es in der Regionalgemeinde Sömmerda, dem Verband der Kirchengemeinden Frohdorf, Leubingen, Rohrborn, St. Bonifatius, St. Petri, Tunzenhausen, Wenigensömmern und Wundersleben, 1.780 Mitglieder, darunter 730 männliche und 1.050 weibliche Mitglieder und damit genau 200 weniger als noch vor vier Jahren. Wegpfarrungen – das sind auswärtige Bürger, die sich einer der Sömmerdaer Kirchengemeinden zuordnen lassen bzw. Sömmerdaer Bürger, die sich einer auswärtigen Kirchengemeinde zuordnen lassen – wirken sich auf das Ergebnis praktisch nicht aus. Bemerkenswert ist der Altersdurchschnitt der Gemeindemitglieder von rund 54 Jahren. Dieser folgt daraus, dass der Anteil der Gemeindemitglieder unter Dreißig Jahren mit 350 Personen bei nur 19,6% liegt, der Anteil der Dreißig- bis Sechzigjährigen macht mit 615 Personen rund 34,5% aus und der Anteil der über Sechzigjährigen stellt mit 817 Gemeindemitgliedern und 45,9% die größte Altersgruppe dar. Ausgewogen ist das Geschlechterverhältnis in der Gruppe der unter Dreißigjährigen mit 47% männlichen und 53% weiblichen Mitgliedern. In der Gruppe der über Sechzigjährigen überwiegt der Anteil der weiblichen Mitglieder (523) die 296 männlichen um rund 77%. Die mitgliederstärkste Kirchengemeinde innerhalb der Regionalgemeinde ist nach wie vor St. Bonifatius Sömmerda, der 418 männliche und 426 weibliche Mitglieder zugehören und damit rund 58,5% der Gemeindemitglieder der Regionalgemeinde überhaupt. St. Petri mit Schallenburg liegt mit 93 männlichen und 142 weiblichen Gemeindemitgliedern schon nur bei 13,2%. In Leubingen wohnen 9,8% der Gemeindemitglieder, in Frohdorf 4,7%, in Wundersleben 4,5%, in Tunzenhausen 4,4%, in Wenigensömmern 2,7% und in Rohrborn 2,0% der Gemeindemitglieder.

7.3.2 *Katholische Pfarramt „St. Franziskus von Assisi“*

Die Katholische Pfarrei „St. Franziskus von Assisi“ ist eine Großpfarre, zu welcher neben Sömmerda die Kirchorte Bad Frankenhausen, Greußen, Artern, Heygendorf, Wiehe und Roßleben gehören. In Kölleda und Donndorf werden Gottesdienste in Räumlichkeiten der evangelischen Gemeinde gefeiert. In Heldringen gibt es einmal im Monat einen Ökumenischen Stadt-Gottesdienst in den Räumlichkeiten der evangelischen Gemeinde. Anhand der Zahlen ist erkennbar, dass die Pfarrei auch im Jahr 2023 einen Rückgang zu verzeichnen hat.

7.3.3 *Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Sömmerda (Baptisten)*

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Sömmerda (Baptisten) weist im Jahr 2023 erneut einen kleinen Rückgang der Mitgliederzahl auf. Sie bezieht sich hauptsächlich auf die Stadt Sömmerda und umliegende Orte. Einige der in Sömmerda und Kölleda wohnenden geflüchteten Menschen halten sich an die Gemeinde. Sie lernen den christlichen Glauben und seine Werte in einer demokratischen Gesellschaft kennen. Inzwischen sind auch einige engagierte Mitglieder der EFG Sömmerda, etliche aber nach ihrer Anerkennung als Flüchtling in andere Gegenden Deutschland umgezogen. Neben den wöchentlichen Gottesdiensten gibt es einen 14-tägigen Kindergottesdienst und monatlich einen Freundestreff für Erwachsene.

7.4 Vereine der freien Wohlfahrtspflege

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine Säule des Sozialstaates der Bundesrepublik Deutschland. Darunter werden alle Dienste und Einrichtungen verstanden, die sich in freigemeinnütziger Trägerschaft befinden und sich in organisierter Form im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen betätigen.

Hauptmerkmale ihrer Tätigkeit sind Unabhängigkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den öffentlichen Sozialleistungsträgern mit dem Ziel einer sinnvollen und wirksamen Ergänzung von sozialen Angeboten zum Wohle der Hilfesuchenden. Grundlage dieser Zusammenarbeit, soweit sie durch öffentliche und freie Träger geleistet wird, ist das Prinzip der Subsidiarität. Es räumt freien Trägern bei der Erfüllung sozialstaatlicher Aufgaben einen bedingten Vorrang ein.

In der Stadt Sömmerda werden diese Leistungen durch eine Reihe von Vereinen, Verbänden und Gruppen erbracht. Hierzu gehören:

- Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Sömmerda e.V.
- AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Sömmerda/ Artern e.V.
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Sömmerda e.V.
- Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.
- Netzwerk Regenbogen e.V.
- Schutzbund der Senioren und Vorruehändler Thüringen e.V., Kreisverband Sömmerda
- Sozialverband VdK e.V., Ortsverband Sömmerda
- Stiftung Finneck
- THEPRA Kreisverein Sömmerda e.V.
- Thüringer Arbeitsloseninitiative – Soziale Arbeit e.V.
- Volkssolidarität Regionalverband Sömmerda e.V.

Im Landkreis Sömmerda erbringen die Sozialverbände in vielen Bereichen unverzichtbare soziale Dienstleistungen, die die Lebensqualität der Menschen fördern und sichern. Im Jahr 2013 wurde die Zusammenarbeit intensiviert, was am 01.10.2014 zur Gründung einer gemeinsamen Vertretung als Kreisliga der sozialen Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege führte. Ihr gehören an:

- die Diakonie Sozialstation St. Elisabeth gGmbH Gebesee
- die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Sömmerda
- der DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.
- der THEPRA Landesverband Thüringen e.V.
- die Stiftung Finneck
- der Netzwerk Regenbogen e.V.
- die Thüringer Arbeitsloseninitiative e.V. Sömmerda
- das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.
- der AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V.
- der ASB Kreisverband Sömmerda e.V.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, die Rolle der Freien Wohlfahrtspflege dadurch zu stärken, dass die bestehenden Hilfsangebote und Dienste gefördert und entwickelt werden, um für die Bevölkerung zur Verfügung zu stehen. Ihre Aufgaben hat die Kreisliga in acht Punkten zusammengefasst. Sie reichen unter anderem vom Erfahrungsaustausch über die Koordination der Tätigkeiten, die Organisation einer abgestimmten Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen und politischen Gremien auf Kreis- und Landesebene bis zur Mitwirkung in Ausschüssen und Beiräten sowie der Förderung des Gemeinwohls durch die Einbeziehung und Förderung des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements.

7.5 Sportvereine

Eine Möglichkeit ist Bewegungsförderung durch Sport. Der Landessportbund Thüringen weist auf seiner Homepage beispielsweise 100 verfügbare Gesundheitssportangebote für den Landkreis Sömmerda sowie 79 Sportangebote speziell für eine ältere Zielgruppe aus.

Selbst wenn nicht mehr alle Sportvereinsmitglieder aktiv und regelmäßig Trainingseinheiten absolvieren würden, so trägt die Mitgliedschaft in einem Verein doch zur sozialen Teilhabe bei. In den Sportvereinen der Stadt Sömmerda sind 3.778 Mitglieder registriert, davon 1.416 Aktive unter 18 Jahre. Im Bereich der Kinder- und Jugendsportförderung wurden im Jahr 2023 4 Anträge auf finanzielle Unterstützung gestellt, die mit insgesamt 3.736,28 Euro gefördert wurden.

Ballsportgemeinschaft Einheit Sömmerda e.V.	Seesportverein Sömmerda e.V.
Betriebssportgemeinschaft Sparkasse Mittelthüringen/ Sömmerda e.V.	Shotokan-Karate-Dojo Sömmerda e.V.
DLRG Sömmerda e.V.	Sömmerdaer Kegelsportverein e.V.
Drehstäbe Sömmerda e.V.	Sömmerdaer Schützengilde e.V.
ESV-Lok Sömmerda e.V.	Sportfreunde Leubingen 1924 e.V.
Frauengymnastikgruppe „Medizin“ Sömmerda e.V.	SV Blau-Schwarz 02 Sömmerda e.V.
Fußballsportverein Sömmerda e.V.	SV Frohdorf / Orlishausen e.V.
Handballsportverein 05 Sömmerda e.V.	Sportverein Sömmerda e.V.
Kanu-Club Sömmerda e.V.	Sportverein Sturm Sömmerda e.V.
Kraftsportverein 1910 Sömmerda e.V.	Sportverein Top Fit Sömmerda e.V.
Mein Rehasport e.V.	Tanzsportverein 1995 Sömmerda e.V.
Polizeisportverein Sömmerda e.V.	TSV 1906 Tunzenhausen e.V.
Schützenverein Nicolaus v. Dreyse Sömmerda e.V.	Reha-Sportverein Gesund+ e.V.
	Wanderfreunde Sömmerda e.V.

Tabelle 43: Übersicht der Sportvereine

7.6 Kulturvereine

Durch die große Anzahl von Vereinen unterschiedlicher Art haben die Einwohner von Sömmerda und der Ortsteile diverse Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten.

Die Vereine konnten ihre verschiedensten kulturellen Angebote und Veranstaltungen im Jahr 2023 wieder ohne Einschränkungen planen und durchführen. Um das kulturelle Leben weiterhin interessant und bunt zu gestalten erhielten wie jedes Jahr ausgewählte Vereine für ihre Vereinsarbeit und das besondere Engagement durch die Stadt Sömmerda finanzielle Unterstützung. Vier Vereine konnten sich im vergangenen Jahr über eine Förderung aus den Einnahmen des Neujahrskonzertes mit jeweils 625,00 € freuen. Dazu zählten die Heimatfreunde Leubingen e.V., Run4Kids Sömmerda e.V., Schallenburger e.V. und der Förderverein der Kindertagesstätte „Glückliche Zukunft e.V.

Auch über die Vereinsförderung war es möglich, Gelder für Projekte und Maßnahmen auszugeben. Der Faschingsclub Rot-Weiß Sömmerda e.V. erhielt für die Durchführung des traditionellen Kinderfaschings im Volkshaus 1.000,00 € und der Verein Kultur im Sinn e.V. konnte 2.000,00 € für Mietkosten des Vereinssitzes im Erfurter Tor entgegennehmen.

Hier finden Sie die kulturell aktiven Vereine aufgelistet. Bei Bedarf können die entsprechenden Ansprechpartner bei der Abteilung Kultur der Stadtverwaltung Sömmerda erfragt werden.

Burschenverein Orlishausen e.V.	Kultur im Sinn e.V.
Bürgerhaus Leubingen e.V.	Liedertafel Orlishausen e.V.
Der Schallenburger Faschingsverein „Die Obstler“	Männergesangsverein Sömmerda e.V.
Dorfverein Wenigensömmern e.V.	Orlishäuser Dorfmusikanten e.V.
Faschingsclub „Rot-Weiß“ Sömmerda e.V.	Thüringer Folkloretanzgruppe Orlishausen e.V.
Faschingsclub Orlishausen e.V.	Schallenburger e.V.
Faschingsclub Tunzenhausen e.V.	Schillingstedter Carnevalverein „SCV“
Faschingsverein Schillingstedt e.V.	Singgemeinschaft Schillingstedt e.V.

Förderverein Stadt- und Kreisbibliothek Sömmerda e.V.	Sömmerdaer Carneval-Club e.V.
Heimatfreunde Leubingen e.V.	Sömmerdaer Malkreis e.V.
Heimat und Geschichtsverein Sömmerda e.V.	Sömmer Swing Big Band e.V.
Heimatverein Tunzenhausen e.V.	Traktorverein Schillingstedt e.V.
Heimatverein Wenigensömmern e.V.	Verein der Freunde und Förderer der Stadt- und Kreismusikschule „Wilhelm Buchbinder“ Sömmerda
Kunstverein der Region Sömmerda e.V.	Rohrborner Dorfgemeinschaft e.V.

Tabelle 44: Übersicht der Kulturvereine

7.7 weitere Vereine

Ein buntes Vereinsleben herrscht auch über die kulturellen Vereine der Stadt Sömmerda hinaus. Im Folgenden ist die Auflistung zu den Vereinen, die nicht dem Bereich der Kultur zugeordnet werden können, erhalten:

7.7.1 Fördervereine

Förderverein Evangelische Schule Sömmerda e.V.	Förderverein der Rothenbachschule e.V.
Förderverein der Diesterweg Grundschule Sömmerda e.V.	Förderverein der Regelschule „Albert-Einstein“ e.V.
Förderverein der Grundschule „Lindenschule“ e.V.	Förderverein der Regelschule „Christian-Gotthilf-Salzmann“ e.V.
Förderverein des Gymnasiums „Albert-Schweitzer“ e.V.	Förderverein der Kindertageseinrichtung „Mischka“ e.V.
Förderverein der Kindertageseinrichtung „Glückliche Zukunft“ e.V.	Förderverein Christliche Kindertageseinrichtung „St. Bonifatius“ e.V.
Förderverein „Altes Gutshaus Tunzenhausen“ e.V.	Kirchenförderverein „St. Cyriakus“ Schallenburg e.V.

Tabelle 45: Übersicht der Fördervereine

7.7.2 Tier- und Umwelt

Kleintierzuchtverein Frohdorf e.V.	Rassekaninchenzuchtverein Sömmerda e.V.
Kleintierzuchtverein Orlishausen e.V.	Tierschutzverein Sömmerda e.V.
Kleintierzuchtverein T 643 Schallenburg e.V.	Tierschutzverein Sömmerda-Weißenburg e.V.
NABU – Kreisverband Sömmerda e.V.	Ziergeflügel- und Exotenzüchter e.V. Sömmerda

Tabelle 46: Übersicht der Vereine für Tier- und Umwelt

7.7.3 Sonstige Vereine

Aeroclub „Hans Grade“	Modell-Segel-Yacht-Club Sömmerda e.V.
Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Sömmerda e.V.	Netzwerk Regenbogen e.V.
DARC e.V. Ortsverband Sömmerda X06	Regionales Kleingärtner Management Sömmerda e.V.
Feuerwehrverein Schillingstedt e.V.	Reservistenkameradschaft Sömmerda
Feuerwehrverein Sömmerda e.V.	Run4Kids Sömmerda e.V.

Handwerker- und Gewerbeverein Sömmerda e.V.	Schiffsmodellverein Sömmerda e.V.
Kreisverkehrswacht Sömmerda e.V.	THEPRA Landesverband Thüringen e.V.
Magdeburger Jägerbataillon No. 4 in Tradition e.V.	Tourismusverband Thüringer Becken e.V.
Modelleisenbahnclub „Saale-Unstrut-Eisenbahn“ Sömmerda e.V.	Verein „wir forschen“ e.V. Sömmerda
Modellflugverein „Otto Lilienthal“ Sömmerda e.V.	

Tabelle 47: Übersicht der sonstigen Vereine

Weitere Informationen und Kontaktdaten zu den Kleingartenvereinen sind beim Verein Regionales Kleingärtner Management Sömmerda e.V. erhältlich.

7.8 Integrationsarbeit

Weltweit flüchteten auch 2023 wieder viele Menschen vor Krieg, politischer Verfolgung, Armut und Perspektivlosigkeit aus ihren Heimatländern. Laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge stellten bis Ende 2023 8.821 Menschen einen Asylantrag in Thüringen. Die Herkunftsländer aus denen die Asylsuchenden stammen sind vorwiegend Syrien, Arabische Republik, Afghanistan und Türkei.

Für den Landkreis Sömmerda hat der Arbeiter-Samariter-Bund im Auftrag und in enger Kooperation mit dem Landratsamt bzw. der Ausländerbehörde die Betreuung der Geflüchteten übernommen. Im Jahr 2023 gab es auf Grund des Krieges in der Ukraine und weiteren weltweiten Krisen erhebliche Herausforderungen in der Integrations- und Migrationsarbeit.

In diesem Jahr organisiert der ASB mit 14 hauptamtlich Mitarbeitenden die Betreuung und sozialpädagogische Begleitung der ca. 1800 Geflüchteten u.a. in der Stadt Sömmerda.

Die Unterbringung erfolgt in 7 Gemeinschaftsunterkünften und dezentralen Wohnungen, 3 davon in der Stadt Sömmerda mit etwa 550 Menschen mit Fluchthintergrund. Neben der seit 2015 bestehen Unterkunft in der Weißenseer Straße 57, befindet sich eine weitere Gemeinschaftsunterkunft im Rohrhammerweg 10, sowie bis Dezember 2023 in der Leubinger Straße 5 – diese wurde Ende des Jahres geschlossen. Neu entstanden sind im Jahr 2023 die Gemeinschaftsunterkünfte in Gebesee (seit März 2023 – Kapazität für ca. 100 Personen) und Weißensee (seit Juli 2023 – Kapazität für ca. 130 Personen).

Im Jahr 2023 hat der ASB auch die Betreuung der anerkannten Flüchtlinge weitergeführt und den Integrationsprozess durch eine Vielzahl sozialer und Gemeinwesen orientierter Projekte unterstützt. Auch hier gab es einen starken Anstieg auf Grund des Krieges in der Ukraine und der EU Massenzustrom Richtlinie. Im sozialen Kontext bedeutet dies insbesondere die Integration in Bildung und Beschäftigung sowie die Unterstützung bei der Wohnungssuche und die Gestaltung des sozialen Zusammenlebens. Durch die Hilfe einer Vielzahl freiwilliger Helfern leistet der ASB jeden Tag einen Beitrag zur Integration der Geflüchteten in die Gemeinschaft. Zusammen mit den freiwilligen Helfern sorgen die Mitarbeitenden des ASB Sömmerda für die soziale Betreuung und Beratung der Geflüchteten. Die Koordination der ehrenamtlich Engagierten wurde aus dem Weltladen „LOCODEMU“ organisiert. Zu den Aufgaben des ASB zählt des Weiteren die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten mit entsprechender Arbeitserlaubnis, sowie die Teilnahme und Mitwirkung im Netzwerk für Integration im Landkreis Sömmerda.

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die migrationsspezifischen Integrationsangebote in Sömmerda im Jahr 2023 gegeben werden. Die Angebote richten sich üblicherweise an Menschen mit Migrationshintergrund aus dem gesamten Kreisgebiet. Auf die vorhandenen Regelstrukturen, welche

der Zielgruppe ebenfalls zugänglich sind, wird an dieser Stelle nicht gesondert eingegangen. Es handelt sich bei den Personen jeweils um Asylantragsteller wie auch um bereits anerkannte Asylbewerber und Schutzsuchende aus der Ukraine, die im Rahmen der Massenzustrom-Richtlinie eine Aufenthaltserlaubnis gemäß §24 besitzen.

7.8.1 Refugium und Ehrenamt

Als zentrale Beratungs- und Informationsstelle fungiert das seit Juli 2015 geöffnete „Refugium“ in der Bahnhofstraße 2 als offener Raum für Begegnungen zwischen Geflüchteten, Bürgern und interessierten Helfern. Nicht nur Geflüchtete erhalten hier schnelle und unkomplizierte Hilfestellungen, auch Freiwillige können sich über mögliche Einsatzfelder informieren und so schnell aktiv werden. Momentan organisiert der ASB mit 8 Mitarbeitenden die Unterbringung, Betreuung und sozialpädagogische Begleitung von Geflüchteten in den Städten Sömmerda, Kölleda und Buttstädt.

7.8.2 Sprachförderung

In Sömmerda gibt es 3 Bildungsträger mit Zulassung zur Umsetzung von Integrationskursen. 2023 wurden vorwiegend allgemeine Integrationskurse und Alphabetisierungsintegrationskurse umgesetzt. Informationen zu laufenden und geplanten Integrationskursen können kursabschnittsgenau im BAMF-Navi (<https://bamf-navi.bamf.de/>) eingesehen werden.

Darüber hinaus wurden auch Berufssprachkurse im Rahmen berufsbezogener Deutschsprachförderung nach § 45 a AufenthG umgesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Kursformat, welches auf einem Integrationskurs aufbaut bzw. Teilnehmern zur Verfügung steht, deren Anspruch auf einen Integrationskurs ausgeschöpft ist.

Aufgrund der Vielzahl an Schutzsuchenden, welche durch den Krieg in der Ukraine seit dem 24.02.2022 in den Landkreis Sömmerda gekommen sind, ist die Nachfrage an Integrationskursen deutlich gestiegen. Der Personenkreis, welcher unter die Regelungen der Massenzustrom-Richtlinie fällt, kann den Zugang zum Integrationskurs unmittelbar beantragen. Die Kursträger haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in Abstimmung untereinander das Sprachkursangebot ausgeweitet.

2023 wurden vorwiegend allgemeine Integrationskurse, Alphabetisierungsintegrationskurse aber auch Wiederholerkurse umgesetzt. Darüber hinaus wurden auch Berufssprachkurse im Rahmen berufsbezogener Deutschsprachförderung nach § 45 a AufenthG umgesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Kursformat, welches auf einem Integrationskurs aufbaut bzw. Teilnehmern zur Verfügung steht, deren Anspruch auf einen Integrationskurs ausgeschöpft ist.

7.8.3 Angebote der Migrationsberatung

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) als integrationskursergänzendes Grundberatungsangebot wird vom THEPRA Landesverband Thüringen e.V. umgesetzt. Die Beratungsstelle befindet sich am Stadtring 19/20 in Sömmerda. Das Angebot richtet sich an Zugewanderte im gesamten Landkreis ab dem 27. Lebensjahr, die über einen dauerhaften Aufenthaltsstatus verfügen oder bei denen ein dauerhafter Aufenthaltsstatus zu erwarten ist. Finanziert wird die Beratung aus Mitteln vom Bundesministerium des Innern. Die Beratungsstelle in Sömmerda existiert seit 01.01.2015 und bietet persönliche Termine nach Vereinbarung an. Zudem ist es möglich neben telefonischen und schriftlichen Kontakt auch einen Onlineberatungstermin durchzuführen. Eine Beratung ist in den Sprachen Deutsch, Englisch und Russisch möglich.

Der Jugendmigrationsdienst ist ein überregionales Beratungsangebot des Christlichen Verein Junger Menschen Weimar e.V. (CVJM), welches aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend finanziert wird. Eine Beratungsstelle vor Ort in Sömmerda gibt es nicht. Der Hauptstandort befindet sich in der Ferdinand-Freiligrath-Straße 16 in Weimar. Das Angebot richtet sich an Personen im Alter von 12 bis 27 Jahren unabhängig vom Aufenthaltsstatus, sowie deren Eltern.

Darüber hinaus setzt die Flüchtlingshilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes Kreisverband Sömmerda e.V. im Auftrag des Landratsamtes Sömmerda die soziale Betreuung und Beratung von Personen im Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie von anerkannten Geflüchteten um. Seit 2022 zählen auch die Schutzsuchenden im Rahmen der Massenzustrom-Richtlinie zur Zielgruppe der Flüchtlingshilfe. Die Sozialbetreuung erfolgt in der Gemeinschaftsunterkunft sowie in den seit 2022 in Betrieb genommenen Notunterkünften in Sömmerda vor Ort sowie in den Räumlichkeiten der zentralen Beratungs- und Informationsstelle „Refugium“ in der Bahnhofstraße 2 in Sömmerda.

7.8.4 Ehrenamtskoordination Projekt Begegnungs(t)räume und „Neue Nachbarn“

Das geförderte Projekt zur Ehrenamtskoordination ist seit 2020 offiziell beendet, wird jedoch auf Grundlage der geschaffenen Strukturen weitergeführt. In den Räumlichkeiten des Weltladens „LOCODEMU“ wird interessierten Bürgern sowie Menschen mit Migrationshintergrund die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch gegeben. Angebote werden von der Flüchtlingshilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes Kreisverband Sömmerda e.V. begleitet sowie von ehrenamtlich Engagierten getragen.

7.8.5 Angebote im Bereich Sport

Zahlreiche Sportvereine haben sich gegenüber Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund geöffnet. Sie können dabei vom Vereinsberater des Kreissportbund Sömmerda e.V., dem Sportjugendkoordinator sowie der zuständigen, regionalen Fachkraft des Programmes „Integration durch Sport“ unterstützt werden.

In Sömmerda gibt es zwei sogenannte Stützpunktvereine im Rahmen des Programmes „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes, die sich interkulturell geöffnet haben und Menschen mit Migrationshintergrund in die Vereinsarbeit einbeziehen. Hierzu gehören der Handball-Sport-Verein 05 e.V. und der Freizeitsportverein 06 Kölleda e.V.

7.8.6 Interkulturelle Woche

Vom 17.09.2023 bis 01.10.2023 fanden die 8. gemeinsamen „Interkulturelle Wochen im Landkreis Sömmerda“ statt. Unter dem Motto „Haltung zeigen“ boten zahlreiche Mitwirkende ein vielseitiges Programm mit verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Interkulturalität und Weltoffenheit mit Gelegenheit zur Begegnung, Aktion und Diskussion.

7.8.7 Netzwerk Integration

Das seit dem Frühjahr 2016 vom Landratsamt Sömmerda koordinierte Netzwerk Integration bildet einen freiwilligen Zusammenschluss von Integrationsakteuren im Landkreis Sömmerda. Im Jahr 2023 haben regelmäßige anlassbezogene Arbeitstreffen stattgefunden.

7.8.8 Kommunales Integrationskonzept des Landkreises Sömmerda 2019/2020

Der Kreistag des Landkreises Sömmerda hat mit Beschluss vom 20.11.2019 das erste kommunale Integrationskonzept für den Landkreis Sömmerda beschlossen. Das Strategiepapier enthält Ziele und Maßnahmen, die den Integrationsprozess der hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund fördern sollen. Die Umsetzung des Konzeptes wird unter Beteiligung von Akteuren koordiniert durch

das Integrationsmanagement der Stabstelle für integrierte Sozialplanung des Landratsamts Sömmerda.

8 Soziale Hilfen und Einrichtungen in der Stadt Sömmerda

8.1 Über Städtebauförderung geförderte soziale Projekte

Stadtteilmanagement

Das über den Thepra Landesverband Thüringen e. V. betriebene Stadtteilmanagement wird im Wohngebiet „Neue Zeit“ mit Sitz im Bürgerzentrum „Bertha-von-Suttner“ wiederkehrend jeweils als jährliches Projekt durchgeführt. Die Angebote des Stadtteilmanagements, welche sich durch einen bedarfsorientierten, generationsübergreifenden, bürgernahen und niedrighschwelligem Charakter auszeichnen, werden von den hilfesuchenden Bewohnern der Stadt Sömmerda nach wie vor erfolgreich angenommen werden.

Freizeitpädagogische Unternehmungen und Gruppenaktivitäten, Maßnahmen zur Bewältigung von Alltagsproblemen sowie eine Vielzahl an stattfindenden themenbezogenen Veranstaltungen tragen als unterstützende Maßnahme maßgebend und nachhaltig zur Verbesserung der Lebenssituation in den Stadtteilen bei.

8.2 Angebote des Netzwerk Regenbogen e.V.

Am 01.02.2005 begann mit großer Unterstützung durch die Stadt Sömmerda und die städtische Wohnungsgesellschaft WGS die Interessengemeinschaft „Sömmerdaer Tafel“ unter Trägerschaft des Netzwerkes Regenbogen e.V. mit ihrer Arbeit.

Ziel der Tafel ist es, Menschen, die Hilfe benötigen, diese zu geben, im Besonderen durch die Ausgabe von Lebensmitteln. Ihr Domizil hat die Tafel seit September 2013 „Am Rothenbach 45“. Am 17.07.2007 wurde die zweite Ausgabestelle der „Sömmerdaer Tafel“ in der Lucas-Cranach-Straße 1 im ehemaligen „U-Boot“ eröffnet, die seitdem nicht nur als Lebensmittelausgabe genutzt wurde, sondern auch zu einem Treff betroffener und interessierter Bewohner hauptsächlich aus dem Wohngebiet „Neue Zeit“ geworden ist. Diese musste zum 31.08.2015 aufgrund des Wegfalls der Förderung geschlossen werden. Seit September 2015 wurde zum Ausgleich ein zweiter Ausgabebtag „Am Rothenbach 45“ eingeführt.

Alle weiteren Angebote konnten nicht fortgeführt werden. Viele Firmen und Lebensmittelmärkte, aber auch Privatpersonen, Institutionen und Einrichtungen aus der Stadt Sömmerda, aus dem Landkreis Sömmerda sowie thüringenweit unterstützen die Arbeit der Tafel durch Sach- und Geldspenden. 2017 wurde zur Vereinheitlichung aller Tafeln in Deutschland der Name von „Sömmerdaer Tafel“ in „Tafel Sömmerda“ geändert. Am 05.11.2018 wurde offiziell eine Nebenstelle der „Tafel Sömmerda“ in Buttstädt eröffnet. Eine weitere Ausgabestelle der „Tafel Sömmerda“ wurde am 06.10.2023 in Kölleda eröffnet.

8.2.1 *Sozial-Laden „Second Chance“*

Der Sozial-Laden „Second Chance“ befindet sich in der Thomas-Müntzer-Str. 3 in Sömmerda. Die ehemalige REWE-Kaufhalle wird seit 2014 vom Netzwerk Regenbogen genutzt, um dort verschiedene Einkaufsmöglichkeiten und Angebote für Menschen mit geringem Einkommen, aber auch teilweise

für die breite Allgemeinheit zu bieten. Gelegentlich stattfindende verkaufsoffene Samstage mit Familienaktionen finden großen Zuspruch und werden auch von ukrainischen Geflüchteten sehr gut angenommen. 2023 wurde der Sozial-Laden in einer großen Aktion umgebaut und neu strukturiert. Der Umbau wurde sowohl von den Mitarbeitenden als auch den Kunden sehr gut angenommen.

„Second Chance“ umfasst folgende Bereiche:

- **Möbelkiste**
Die Möbelkiste wurde 2005 gegründet. Sehr gut erhaltene, gebrauchte Möbel aller Art zu günstigen Preisen werden in der Möbelkiste verkauft. Transport und Aufbau sind auf Anfrage gegen einen geringen Aufschlag möglich. Falls gespendete Möbel abgeholt werden sollen, ist dies nach der Besichtigung dieser kostenfrei durch die Mitarbeiter möglich.
- **Schatzinsel**
In der Schatzinsel werden seit 2014 schöne alte Möbel restauriert, repariert und/oder völlig umgestaltet, auch gern direkt nach Kundenwunsch. Ebenfalls werden aus Europaletten Möbel jeder Art, gern ebenfalls nach Kundenwunsch, gefertigt. Größtenteils arbeiten in diesem Projekt Teilnehmer aus dem Projekt „Mittendrin“. Einkaufen können hier nicht ausschließlich Menschen mit niedrigem Einkommen, sondern die breite Bevölkerung.
- **Schnittstelle**
Mit der Eröffnung am 18.10.2017 wurde die etwas andere Kleiderkammer ins Leben gerufen. Anstatt ungeliebte oder auch scheinbar aus der Mode gekommene Kleidung in einen Container zu werfen, können diese zu den Öffnungszeiten in der Möbelkiste abgegeben werden, wo sie dann ausgestellt und für kleines Geld wieder erworben werden können. Eine kleine Shoppingtour kann zu den Öffnungszeiten der Möbelkiste unternommen werden. Der pandemiebedingte Lockdown Anfang 2021 wurde dazu genutzt, diesen Bereich zu vergrößern. So kann nun die Kleidung besser und ansprechender präsentiert werden.

8.2.2 *Schöner Wohnen*

Den Bereich Schöner Wohnen gibt es seit 2008. Er bietet Unterstützungsangebote für Bedürftige nach individueller Absprache. Hierzu zählen z.B. Umzüge, Renovierungen und Wohnungsräumungen.

8.2.3 *Kochen mit Kindern*

„Kochen mit Kindern“ wurde 2009 initiiert. Bislang konnten Kinder, gemeinsam mit Anleitern, einmal pro Woche ein Mittagessen zubereiten und dies anschließend essen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Projekt seit 2020 vorerst pausiert. Im August 2021 wurde das Projekt in einer neuen Form und mit dem neuen Namen "Kochen mit Kindern für Kinder" ins Leben gerufen. Kleine Köche im Alter von 6 - 17 Jahren kochen nun selbstständiger nach Rezept einfach zuzubereitende Gerichte und werden dabei gefilmt. In der Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Projekt wird besonders auf Selbstständigkeit geachtet: Durch das selbstständige Vorbereiten, „Einkaufen“ und Kochen wird die Selbstwirksamkeit der Zielgruppe gestützt und infolgedessen das Selbstbewusstsein gestärkt. Darüber hinaus werden Fertigkeiten erlernt, die in den Alltag der Kinder und Jugendlichen leicht übertragbar sind (z.B. Einkaufen).

Durch abwechslungsreiche Gerichte werden neue Perspektiven geschaffen, ein Zugang zu vielleicht unbekanntem Lebensmitteln gegeben oder neue Fertigkeiten im Umgang mit Lebensmitteln im Allgemeinen erlernt. Logik, Organisation und strukturiertes Vorgehen werden durch Rezepterstellung, das Vorbereiten des Kochens und auch während des Zubereitens der Gerichte gestärkt. Der Umgang mit Geld wird gefördert, das Bewusstsein für Preise geschaffen. „Kochen mit Kindern für Kinder“ reicht direkt in die Haushalte der Zielgruppe und darüber hinaus hinein. Durch

die Verbreitung der Filme über die Sozialen Medien kann eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen von diesem Projekt profitieren. Das Projekt findet im ASB Familienzentrum Sömmerda, Lucas-Cranach-Straße 20a, 99610 Sömmerda im Stadtteil „Neue Zeit“ statt. Es wird wöchentlich von 10 bis 12 Kindern genutzt.

8.2.4 Projektarbeit „Mittendrin“ zur Wiedereingliederung

Am 02.06.2014 wurde gemeinsam mit dem Jobcenter ein neues Projekt begonnen. Hier arbeiten zur Wiedereingliederung in Arbeitsprozesse zurzeit 16 Langzeitarbeitslose mit sozialpädagogischer Begleitung und praktischer Anleitung je nach Eignung und Interessen in den verschiedenen Bereichen des Netzwerk Regenbogen e.V. Dies bietet sowohl sinnvolle Beschäftigung als auch Hilfe für die Nutzer der Angebote des Vereines.

8.2.5 Projekt ZIEL

Seit dem 01.10.2022 können sich im Projekt „Zurück Ins Eigenständige Leben“ (kurz: ZIEL) erneut Menschen beraten lassen, welche wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie den EHAP Plus, den europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen gefördert. Kofinanziert wird das bis zum 30.09.2026 geförderte Projekt durch den Landkreis Sömmerda.

8.2.6 Ambulant Betreute Wohngruppe

Gemeinsam mit dem Sozialamt Sömmerda wurde 2019 eine Wohngruppe für 2 Personen initiiert. Mit dem Angebot erhalten Menschen ohne eigenen Wohnraum eine Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten. Mit der zur Verfügungsstellung einer Übergangswohnmöglichkeit soll die Basis für die Gestaltung eines Lebens in der Gesellschaft geschaffen werden. Voraussetzung zur Gewährung der Hilfe ist die Erstellung eines Gesamtplanes nach §§ 67 ff SGB XII. In diesem Gesamtplan sind die Bedarfe zu ermitteln und die Art und Weise der Bedarfsdeckung festzuschreiben. Die individuellen Wünsche des Betroffenen werden dabei berücksichtigt. Die Zielgruppe sind Menschen nach Haftentlassung, ohne eigene Wohnung, bei fehlender wirtschaftlicher und struktureller Lebensgrundlage, nach Langzeittherapien und anderen schwierigen Lebenslagen, die sich in Schwierigkeiten befinden und gewillt sind diese zu überwinden, aber aus eigener Kraft dazu nicht in der Lage sind.

Eine zweite Wohngruppe wurde aufgrund der erhöhten Nachfrage am 01.03.2022 eingerichtet.

8.2.7 Zusammenfassung

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Veränderung und des Wachstums. Neben den massiven Umbauarbeiten im Sozial-Laden und dem Anstoß einer trägerübergreifenden Zusammenarbeit, wurde die Digitalisierung mit Hilfe geförderter Investitionen vorangetrieben.

Bereich	Zeitraum	Zahl der Teilnehmer	Betreuung	Zählweise
Möbelkiste	jährlich	201 Großposten 987 Kleinposten*	Ø 7 MA und EA	direkt
ZIEL	jährlich	251	2 Sozialpädagogen	direkt
Kaffeerunde	2 Veranstaltungen wöchentlich	18	2 MA und 2 EA	durchschnittlich
Kochen mit Kindern	1 Veranstaltung wöchentlich	8	2 MA und 3 EA	durchschnittlich

Bereich	Zeitraum	Zahl der Teilnehmer	Betreuung	Zählweise
Lebensmittel-abholung	2 Veranstaltungen wöchentlich	siehe Tabelle 49	ca. 50 EA	direkt
Schnittstelle – die etwas andere Kleiderkammer	monatlich	68	2 MA und EA	durchschnittlich

Tabelle 48: Angebote und Teilnehmer des Netzwerk Regenbogen e. V. 2023

*Kleinposten sind Posten bis maximal 10 Euro

8.2.8 Tafel Sömmerda

Auch 2023 kam es aufgrund des großen Andranges ukrainischer Geflüchteter und dem gleichzeitigen Rückgang an gespendeten Lebensmitteln im November zu einem Aufnahmestopp. Tafelkunden müssen erneut durchschnittlich ein Monat darauf warten, bis sie von dem Angebot der „Tafel Sömmerda“ profitieren können. Diese Situation entspannt sich nur leicht durch die Transport-Kooperation zwischen „Tafel Deutschland“ und der Spedition Dachser. Sie unterstützten deutschlandweit die Tafeln mit kostenfreien Transporten zur Verteilung von Großspenden, so auch die „Tafel Sömmerda“. Sie ist die erste Tafel Thüringens die den Einstieg in die Digitalisierung wagt und 2023 die eco-Plattform einführt. Das Projekt „Digitalisierung“ ermöglicht die Anschaffung technischer Ausstattung wie Tablets, um künftig digitale Lieferscheine ausstellen zu können und die Logistik effizienter zu gestalten.

Tabelle 49 zeigt die Haushalte und Personen, die zu den genannten Zeitpunkten das Angebot der Tafel Sömmerda in Anspruch genommen haben.

Datum	Haushalte	Personen		
		gesamt	Erwachsene	Kinder
19.01.2023	232	489	337	152
08.02.2023	228	475	329	146
01.03.2023	232	490	337	153
22.03.2023	231	476	335	144
14.04.2023	236	485	341	144
03.05.2023	234	485	342	143
24.05.2023	235	489	345	146
14.06.2023	233	480	340	141
05.07.2023	235	486	342	145
26.07.2023	229	472	333	139
16.08.2023	235	484	335	149
04.10.2023	230	474	328	146
25.10.2023	231	475	330	145
15.11.2023	231	466	327	139
06.12.2023	234	474	333	141
Jahresdurchschnitt	232	480	336	145

Tabelle 49: Abholerzahlen der Sömmerdaer Tafel 2023

8.3 Angebote des DRK Kreisverband Sömmerda/ Artern e.V.

Der DRK Kreisverband Sömmerda / Artern e.V. betreibt am Rohrborner Weg 13 eine staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Das Angebot richtet sich an Frauen, Männer und Paare, die Beratung, Informationen oder Hilfe zu Schwangerschaft, Familienplanung oder Sexualberatung suchen. Die vertrauliche Beratung und das Informationsmaterial sind kostenfrei und unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht und auf Wunsch wird auch anonym beraten.

8.3.1 Schwangerschaftsberatung

Psychosoziale Beratung

- zu allen Fragen vor, während und nach einer normalen Schwangerschaft
- bei Problemen in und nach der Schwangerschaft
- bei Konflikten in und nach der Schwangerschaft
- bei Fragen zu Sexualaufklärung, Verhütung, Familienplanung, Partnerschaft und Elternschaft
- vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen (PND)
- bei unerfülltem Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin
- bei Fragen zu ihrem Baby oder Kleinkind

Information

- über medizinische, gesetzliche und soziale Leistungen: Kindergeld, Elterngeld, Elternzeit, Wohngeld, Kursangebote usw.
- über das Mutterschutzgesetz, z.B. Kündigungsschutz, Urlaubsanspruch usw.
- über finanzielle Leistungen durch das Jobcenter, Sozialamt, Jugendamt und die Krankenkassen
- über die finanzielle Unterstützung für die Babyerstaussstattung

Unterstützung

- bei Schwierigkeiten aller Art in der Schwangerschaft und danach
- bei Problemen nach einem Schwangerschaftsabbruch
- bei der Antragstellung bei der Thüringer Stiftung „Hand in Hand“ Hilfe für Kinder, Schwangere und Familien in Not

Die Thüringer Stiftung „Hand in Hand“, bietet finanzielle Hilfen für Kinder, Schwangere und Familien in Not an. Anträge zur finanziellen Unterstützung können über die Beratungsstelle gestellt werden. Stiftungsmittel können zweckgebunden für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und der Geburt eines Kindes entstehen, vergeben werden (z.B. Umstandsbekleidung, Babybekleidung, Kinderwagen oder Kinderzimmereinrichtung).

Eine Unterstützung von Familien in Notlagen kommt dann in Betrachtung, wenn:

- in Folge besonderer Lebensumstände finanzielle Belastungen für die Familie eintreten, die nicht aus eigenen Kräften und mit Hilfe gesetzlicher Leistungen bewältigt werden können
- die finanzielle Hilfe zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern beiträgt
- werdende Mütter in Not- oder Konfliktsituationen über die Schwangerenhilfe hinausgehende finanzielle Hilfe benötigen

8.3.2 Beratung zur vertraulichen Geburt

In bestimmten Lebenssituationen fühlen sich werdende Mütter dazu gezwungen, ihre Schwangerschaft geheim zu halten. Unter solchen Umständen helfen anonyme Beratungsangebote und die Regelung zur vertraulichen Geburt. Schwangere erhalten damit die Möglichkeit, ihr Kind auf Wunsch vertraulich und sicher in einer Klinik oder bei einer Hebamme auf die Welt zu bringen.

Während der Schwangerschaft und danach werden sie von der Schwangerschaftsberatungsstelle beraten, betreut und begleitet.

8.3.3 Schwangerschaftskonfliktberatung

Wenn ein Schwangerschaftsabbruch erwogen wird, beraten die Sozialarbeiter nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz gemäß § 219 StGB. Im Anschluss kann der Beratungsschein für einen straffreien Schwangerschaftsabbruch nach § 218a StGB erhalten werden. Paare oder werdende Mütter können beim DRK über ihre Probleme und Ängste sprechen und auch nahestehende Menschen mitbringen. Im Gespräch wird gemeinsam nach Lösungswegen gesucht, die eigenverantwortliche, akzeptable Entscheidungen ermöglichen.

8.3.4 Sexualpädagogische Angebote

Das DRK bietet für Schulklassen, Gruppen und Jugendeinrichtungen zu folgenden Themen Gruppenangebote an:

- Körper- und Sexuaufklärung/ Körperhygiene
- Vorpubertät/ Pubertät/ Erwachsenwerden
- Gefühle und Körperlichkeit
- Sexualität und Sprache
- Schwangerschaft und Verhütung (Verhütungsmethoden)
- Liebe/ Sexualität/ Partnerschaft
- Geschlechterrollen
- Homosexualität/ Bisexualität/ Intersexualität
- Sexuelle Selbstbestimmung/ Sexueller Missbrauch
- Sexuell übertragbare Krankheiten/ HIV/ AIDS
- Elternabende zum Thema Pubertät

In der offenen Jugendsprechstunde können sich Kinder und Jugendliche jeden Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr ohne Termin beraten lassen.

8.3.5 Projekt „Frühe Hilfen“

Seit November 2012 gibt es das Projekt „Frühe Hilfen“. In diesem sind gegenwärtig zwei Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen tätig. Diese betreuen, unterstützen und beraten Familien von der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes.

Der Fokus liegt auf der Betreuung und der Begleitung von Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Die betreuten Familien weisen oftmals vielschichtige Problemlagen und Risikofaktoren auf. Dazu gehörten 2023 vor allem Suchtproblematiken, Bindungsstörungen, psychische Erkrankungen und Auffälligkeiten der Eltern sowie fehlende soziale und familiäre Netzwerke. Besonders die Erkrankungen der Mütter haben stark zugenommen.

Die Betreuung, Beratung und Begleitung von geflüchteten schwangeren Frauen und Flüchtlingsfamilien mit Säuglingen ist seit 2022 durch den Krieg in der Ukraine angestiegen. Die Mütter sind durch die Flucht oft traumatisiert, haben psychische Probleme und ihnen fällt eine Anpassung aus verschiedensten Gründen schwer. Ihnen fehlen Erfahrungen im Umgang mit hier gängigen Ernährungs- und Pflegemöglichkeiten und dem Gesundheitssystem.

Der Zugang zu diesem niederschweligen Angebot der „Frühen Hilfen“ erfolgt über die Schwangerschaftsberatungsstelle, Jugendamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Gynäkologen und Hebammen, Kinderärzten, Kliniken oder Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge.

Die Beratungsstelle und das Projekt „Frühe Hilfen“ arbeitet mit den im DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V. aufgrund der angebotenen Zusatzleistungen, wie Kurberatung sowie Ausbildung in Erste-Hilfe am Kind eng zusammen.

Die Mütter- und Vaterberatung findet Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 09:00 bis 11:00 Uhr sowie nach Absprache statt.

8.3.6 Projekt „Babylotse“

Das Projekt "Babylotse" wurde am 04.10.2022 offiziell im KMG Klinikum in Sömmerda gestartet und richtet sich an frisch gebackene Eltern im Landkreis. Träger des Programmes ist der DRK-Kreisverband Sömmerda/ Artern e.V. durch die Mitarbeiter der Familien- und Schwangerschaftsberatungsstelle des DRK. Ein sogenannter Lotsendienst versteht sich als aufsuchendes Angebot zur Einschätzung von Bedarfen und der Vermittlung von Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten für interessierte Familien im Zeitraum vor und nach der Geburt.

Im vorletzten Jahr wurde der Begrüßungskontakt des Jugendamtes Sömmerda eingestellt, der Bedarf aber blieb. Somit war man auf der Suche nach einem neuen Angebot für werdende Eltern im Landkreis Sömmerda. Fündig wurde man mit dem Programm "Babylotse" welches von der Stiftung SeeYou aus Hamburg bereits seit 15 Jahren fachlich begleitet wird und heute an 80 Standorten in Deutschland etabliert ist.

Der DRK-Kreisverband Sömmerda/ Artern e.V. stellt mit seiner Familien- und Schwangerschaftskonfliktberatung einen kompetenten und fachlich sehr gut ausgebildeten Partner zur Umsetzung des Projektes im Landkreis Sömmerda.

8.3.7 Projekt Notinsel

Der DRK Kreisverband Sömmerda/ Artern e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Hänsel und Gretel“ momentan rund 75 Notinseln für Kinder in Not an. Diese werden in Behörden, öffentlichen Einrichtungen und bei Gewerbetreibenden eingerichtet.

Kinder können sowohl in Notlagen als auch bei Problemen des Alltages schnell und unbürokratisch Hilfe finden. Sie werden durch Aktionen auf die Schutzmöglichkeiten hingewiesen und sensibilisiert.

Das Projekt ist für teilnehmende Geschäfte und Einrichtungen kostenlos. Über die Notinseln informieren verschiedene soziale Medien regelmäßig.

8.3.8 Projekt Hausnotruf

Beim Hausnotruf erhalten hilfsbedürftige Menschen, die allein wohnen oder die meiste Zeit des Tages auf sich allein gestellt sind, ein Notrufgerät mit einem transportablen Handsender. Dieser kann wahlweise als Halskette oder Armband getragen werden. Löst der Betroffene den Notruf aus, wird die DRK Hausnotrufleitstelle in Rudolstadt benachrichtigt. Diese kommuniziert als erstes über das Notrufgerät mit dem Hilfsbedürftigen und verständigt danach die vorher festgelegten Kontaktpersonen. Das können nahe Angehörige, wie z.B. die eigenen Kinder oder die Enkel sein, aber auch ein Nachbar oder gute Bekannte kommen in Frage. Diese haben einen Zweitschlüssel und können damit in die Wohnung des Betroffenen gelangen. Somit kann das DRK eine schnelle Hilfsleistung gewährleisten und sicherstellen, dass nur Personen des Vertrauens in die eigenen vier Wände gelangen.

Auch für hilfsbedürftige Menschen ohne Angehörige gibt es eine Lösung. Die Schwestern des ambulanten Pflegedienstes des DRK Sömmerda/ Artern e.V. übernehmen diese Aufgaben und kümmern sich um die Hausnotrufpatienten im Falle eines Notrufes. Ab dem Pflegegrad 1 werden die Grundkosten für das Hausnotrufsystem von den Krankenkassen übernommen.

8.3.9 Projekt Kleiderkammer

In der Kleiderkammer des DRK Kreisverbandes wird Menschen in Notlagen geholfen. Hier findet man gut erhaltene Kleidung, Schuhe und vieles mehr für jedes Alter und jedes Geschlecht. Die neu renovierte und modern eingerichtete Kleiderkammer kann zu den Öffnungszeiten besucht werden und zusätzlich nach telefonischer Terminabsprache. Aussortierte Kleidung kann aber täglich rund um die Uhr abgegeben werden bzw. in den zahlreichen Containern entsorgt werden.

8.4 Angebote des ASB Kreisverband Sömmerda e.V.

Am Rand des Stadtteils „Neue Zeit“ / Offenhain befindet sich seit 2023 der Bauspielplatz. Dieser ist ein Ort, wo man klettern, spielen, bauen und Zeit mit anderen verbringen kann. Die Kinder und Jugendlichen lernen unter pädagogischer und handwerklicher Anleitung wie man mit Werkzeugen, wie Hammer, Zange und Säge umgeht. Der Spielplatz wird von den Kindern selbst erschaffen und immer wieder verändert. Die Erwachsenen halten sich hier zurück. Erfahrungen dürfen gemacht und kreative Strategien ausprobiert werden. Dies ist ein wichtiger Punkt in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen – Mitwirkung, Mitbestimmung und Eigenverantwortung sind zentrale Elemente zur Förderung von Identifikation und Mündigkeit.

Folgende Ziele werden mit dem Projekt verfolgt:

- Entwicklung handwerklicher Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Entwicklung von Kreativität
- Entwicklung von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
- Entwicklung der Selbstständigkeit
- Lernen mit Eigentum umzugehen
- Verantwortlicher Umgang mit der Natur

Folgende Angebote werden für die Kinder und Jugendlichen vorgehalten:

- Angebote von Freiräumen, offenen Betätigungsfeldern,
- Freies Spielen
- Malen, Basteln und „Hand“arbeiten
- Handwerk
- Hüttenbau

8.5 Angebote der Kreisverkehrswacht

Die Kreisverkehrswacht Sömmerda e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahr 1992 für mehr Sicherheit auf den Straßen des Landkreises Sömmerda einsetzt und in der Unfallprävention tätig ist. Der Verein sieht seine Aufgaben in der Beratung von Bürgern, Kindern, Klassen, von Institutionen, Verbänden, Vereinen und Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung und -aufklärung. Die Kreisverkehrswacht Sömmerda ist eine von vielen örtlichen Kreisverkehrswachten in Thüringen, ist Mitglied der Deutschen Verkehrswacht und des Deutschen Verkehrssicherheitsrats. Der Verein hat einen ehrenamtlich tätigen Vorstand sowie ehrenamtlich tätige Mitglieder und Arbeitsstellen auf dem 2. Arbeitsmarkt. Jedes Jahr organisiert die Kreisverkehrswacht Sömmerda e.V. zahlreiche Veranstaltungen und Projekte, um das Bewusstsein

für ein interaktives Verhalten im Straßenverkehr in der Bevölkerung zu wecken. Seminare und Trainingskurse gehören ebenso zum Angebot wie Aktionstage. Der Verein managt eigenständig seit 2011 das Verkehrszentrum in Sömmerda.

Im Rahmen der Verkehrsprävention werden in der Öffentlichkeitsarbeit, Verkehrsaufklärung und Verkehrserziehung ausgearbeitete Programme und Aktionen konzipiert und umgesetzt. Weiterhin wurden landesweite Projekte der Verkehrswachten zur Verkehrssicherheit und Prävention koordiniert und die Inhalte 2022 erweitert. Neben der Betreuung und Unterhaltung des Verkehrspräventionszentrums bietet die Kreisverkehrswacht Sömmerda Beratung und Unterstützung u.a. für Fahrradführerscheine für Erwachsene, Integrationsprojekte, Kinder- und Jugendprojekte, Angebote für alle Altersgruppen, eine Fahrradwerkstatt und vieles mehr in Sachen Verkehrssicherheit an. In Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Verbänden und anderen Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit wurden im Jahr 2023 für Projekte und Veranstaltungen 9.863 Stunden aufgewandt und 3119,5 Stunden für das Management. Mit Fahrradwerkstatt und Bürotätigkeit wurden insgesamt 16.187 Stunden erbracht. Im Zentrum wurden 7.308 Verkehrsteilnehmer in 2023 geschult.

Die Verkehrssicherheitsaufgabe mit ihren Projekten für jede Altersgruppe und den daraus resultierenden einzelnen Modulen werden durch Fachpersonal in Moderation und Schulung entsprechend den erarbeiteten Methoden geschult. Die 3 Stufen der Verkehrssicherheit, mit Verkehrsplanung, Verkehrskontrolle und Prävention sind die Voraussetzung der Unfallvermeidung im öffentlichen Verkehrsraum. Die Prävention wird im Verkehrszentrum von wenigen ehrenamtlich betreut, eine Unterstützung bei der Unterhaltung der wichtigen Einrichtung durch öffentliche Träger ist nicht vorhanden.

Das Augenmerk besteht darin, das Verkehrszentrum zu erhalten. Mit Steigerung der Nebenkosten über Rückgabe von Spenden, liegt es bei den Ehrenamtlichen für alle Verkehrsteilnehmer die Einrichtung weiterhin mit Leben zu füllen. Für die Mitglieder wurden zwei Ausflüge organisiert. Alle 120 Mitglieder erhalten ihre Geburtstagskarten und eine ständige Information zu den Aktivitäten, zudem finden zwei Mitgliederversammlungen im Jahr statt. Inventar musste angeschafft werden, um die umfangreichen Arbeiten, die Sicherheit und Erhaltung der Einrichtung zu garantieren. Des Weiteren wurden Erarbeitungen für das Finanzamt für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit sowie Vereinbarungen mit Werbeagenturen zur Sicherung der Transportmöglichkeiten angefertigt. Über eine Förderung für Verkehrszeichenerläuterungen konnte die Anschaffung eines Memory finanziert werden. Der Thüringenausscheid „Bester Radfahrer in Sömmerda“ wurde durchgeführt sowie die Partnersuche für die Raumnutzung der Schulungen zur Absicherung von Baustellen - RSA über den Verlag Deichmann und Fuchs.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Kreisverkehrswacht Sömmerda e.V. gliederte sich 2023 wie folgt auf:

Verkehrssicherheitstage	3 Veranstaltungen
Kind im Straßenverkehr	11 Veranstaltungen U 7
Beratungsgespräche KITA	52 Termine mit Leitung
Grundlagenseminar für Erzieher KITA	1 Veranstaltungen
FahrRad – aber sicher	3 Veranstaltungen
verkehrssicheres Fahrrad	3 Veranstaltungen
Fahrradrally	2 Veranstaltung 7. Klasse
Rundkurs junge Fahrer	1 Veranstaltung mit Fahrradanfängern
Jung sicher Startklar	0 Veranstaltungen Berufsschulen
Sicher Mobil	3 Veranstaltungen Ü55 Jahre
Mobil bleiben aber sicher	1 Veranstaltungen Moderation Ü55
Aktiv Mobil – sicher ans Ziel	2 Veranstaltung Ü55
Integration Projekt	21 Termine Moderation/Schulung

Verkehrssicherheitstag Integration	2 Veranstaltung
Zusammenarbeit mit Stiftung Finneck	10 Termine Moderation/Schulung
Bus und Bahn	1 Termin
Kinder und Verkehr (Elternabende)	7 Termine Moderation
Fahr Rad Kids	3 Veranstaltungen
Fahrradwerkstatt	täglich geöffnet ehrenamtlich
Allgemeine Verkehrsteilnehmerschulung	14 Termine Schulung
Familientage	3 Termine Schulung
Verkehrsprojekte für Kinder und Jugendliche 5 Projektangebote	48 Termine
AG Street	erfolgt im Jahr 2023
Fugangerpass/Fahrradpass	12 Termine Einzelschulung
Erste Hilfe	jeden letzten Samstag im Monat
Führerscheinprüfung DEKRA	2x monatlich
Jugendverkehrsschulung	03-11/22
Junge Straftäter	7 Termine Einzelgespräche
Kids Aktiv	2 Veranstaltungen
Personalentwicklung	8 Teilnehmer (BfD, ÖGB, AGH)
Management Verkehrszentrum	365 Tage 4 Personen ehrenamtlich
Vorstandssitzungen	9 Termine
Mitgliederversammlungen	2 Veranstaltungen
mobil und aktiv	53 Materialien
Moveit Boxen	16 Übergaben
Ausleihstation	26 Vereinbarungen
Ernteumzug	Sömmerda Teilhabe
Kinder Litauen	126 Fahrräder und 1 Versammlung

Tabelle 50: Veranstaltungen der Kreisverkehrswacht 2023

Ohne das Zutun von den ehrenamtlichen Mitarbeitern könnten die aufgeführten Aktivitäten nicht durchgeführt werden.

8.6 Erziehungshilfe/ Erziehungsberatung

Die Erziehungsberatungsstelle befindet sich seit 2013 in Trägerschaft des ASB Kreisverband Sömmerda e.V. In der Beratungsstelle werden Eltern, Familien und deren Angehörige in sämtlichen Belangen ihres Lebens beraten. Dazu zählen neben der Erziehungsberatung, die Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Um den Bedürfnissen der Klienten bestmöglich gerecht zu werden, schöpft die Erziehungsberatung aus einem breit gefächerten Angebotskatalog:

- Beratungen in Trennungs- und Scheidungssituationen oder Familienkrisen
- Begleiteter Umgang mit Kindern
- Beratungen für Familien, Schulen und öffentliche Einrichtungen
- Einzel-, Paar- und Lebensberatung
- Hausbesuche, Hospitationen in Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Elternabende in Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Projekte an Schulen
- Themenspezifische Vorträge für Fachkräfte
- interdisziplinäres Arbeiten
- Aufsuchende Familientherapie

Kurse:

- Elternkurs
- Kurs für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien

Rahmenbedingungen:

- die Beratung ist kostenlos und freiwillig
- die Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen und Fachkräfte

Zu erwähnen ist die zunehmende Vielschichtigkeit der Problemlagen der Familien. Dies wirkt sich auf die Komplexität der Beratungen hinsichtlich der beteiligten Familienmitglieder, dem Zeitaufwand sowie der Zusammenarbeit verschiedener Fachkräfte aus.

Bei der Gründen für die Hilfestellung nach §28 standen im Berichtszeitraum 2023 die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern sowie Belastung des jungen Menschen und Probleme innerhalb der Familie im Fokus.

Tendenziell ist die Hochstrittigkeit der Ratsuchenden gestiegen. Vermehrt wenden sich die Eltern mit psychischen Erkrankungen oder zum Teil massiven psychischen Belastungen an die Beratungsstelle. Auch bei den Kindern und Jugendlichen ist hier eine Zunahme zu beobachten.

Die Anzahl der Beratungssitzungen im Rahmen der Lebensberatung nahmen massiv zu. Ein möglicher Grund könnte die ausgeschöpfte Kapazität der psychotherapeutischen Versorgung der Menschen im Landkreis sein. Die Beratungsstelle kann hier jedoch nur bedingt eine vorübergehende Stabilisierung für die ratsuchenden anbieten. Ein ähnliches Bild zeichnet sich für Kinder und Jugendliche ab.

Die Nachfrage des Angebotes „Begleiteter Umgang“ ist im Jahr 2023 weiterhin hoch. Um auch hier eine qualitativ gute Arbeit abzugeben ist es von größter Wichtigkeit die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen und der Beratungsstelle zu gewährleisten. Die personellen und räumlichen Kapazitäten stellen hier eine große Herausforderung dar.

Die vielfältigen Problemlagen in den verschiedenen Lebensbereichen der Klienten des ASB Kreisverband Sömmerda e.V. machten eine kontinuierliche Zusammenarbeit im interdisziplinären Fachteam sowie mit anderen Angeboten der Jugendhilfe, des Gesundheitsamtes und der Gerichtsbarkeit auch im Jahr 2023 unausweichlich. Dies wird sich im Jahr 2024 vermutlich weiter fortsetzen und intensivieren.

8.7 THEPRA Landesverband Thüringen e.V.

Der THEPRA Landesverband Thüringen e.V. übernimmt als freier Träger Leistungen des Jugendamtes Sömmerda sowie der angrenzenden Landkreise. Das Sozialpädagogische Fachteam Sömmerda hat 2023 insgesamt 31 Familien begleitet. Das Team bestand 2023 aus 4 Mitarbeiterinnen, ergänzt wurde das Team bis September 2023 durch eine Studentin im dualen Studiengang „Soziale Arbeit“.

Im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe nach § 31 SGB VIII wurden 24 Familien unterstützt, 5 Fälle kamen neu dazu, 5 wurden im Laufe des Jahres eingestellt. Das Fachteam hat 3 Erziehungsbeistandschaften nach § 30 SGB VIII begleitet (1 Fall davon wurde 2023 eingestellt, 1 kam neu dazu). 4 Familien wurden auf Basis einer flexiblen Hilfe nach § 27 SGB VIII unterstützt, 1 kam neu hinzu.

Bei der Etablierung aller Hilfen sind weiterhin die systemischen und kompetenzorientierten Beratungsansätze sowie die Assistenz bei der Suche nach individuellen Unterstützungsangeboten entscheidend. Einige Familien, die Hilfen in Anspruch nehmen, sind durch psychische Beschwerden und/oder Erkrankungen enorm belastet, sowohl in ihrer allgemeinen Lebensführung als auch in der Fähigkeit zur Kindererziehung. Hier liegt der Schwerpunkt der Hilfe auf der Vermittlung in eine passende Behandlung und der Überprüfung, inwieweit eine ambulante Hilfe allein ausreichend sein kann. Weiterhin ist festzustellen, dass Multiproblemlagen in zahlreichen Familien vorherrschen und die reine Hilfe zur Entwicklung der erzieherischen Kompetenzen kaum mehr ausreicht. Vor diesem Hintergrund ist die Kooperation mit Netzwerkpartnern im Landkreis und darüber hinaus enorm wichtig auf dem Weg einer zielgerichteten und an den Bedürfnissen der Familien ausgerichteten Hilfe.

8.8 Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung

Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle in Trägerschaft des „THEPRA Landesverband Thüringen“ e.V. befindet sich am Stadtring 19/20 in Sömmerda. Sie ist anerkannte Stelle im Verbraucherinsolvenzverfahren. Die Mitarbeiterinnen bieten Unterstützung für ver- und überschuldete oder von Überschuldung bedrohte private Personen der Stadt und des Landkreises Sömmerda. Überschuldet sind Personen oder Haushalte dann, wenn sie nicht mehr in der Lage sind, ausstehende Geldforderungen zu begleichen, ohne damit die eigene Grundversorgung zu gefährden. Die Schuldsituation kann zum Verlust der wirtschaftlichen Selbständigkeit und zu enormen psychischen und physischen Belastungen des Einzelnen führen. Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Das Beratungsangebot umfasst insbesondere:

- Hilfe in finanziellen Notsituationen (drohender Wohnungsverlust, Stromsperre, drohende Haftstrafe, Pfändungen)
- Einkommens- und Budgetberatung mit Prüfung von Ansprüchen auf Sozialleistungen
- Hilfe bei der Schuldenregulierung
- Prüfung der Rechtmäßigkeit von Forderungen
- Beratung und Unterstützung im Verbraucherinsolvenzverfahren
- sozialpädagogische Unterstützung im Entschuldungsprozess
- Beratung zum Pfändungsschutzkonto und Basiskonto

In der Beratungsstelle steht kostenloses Informationsmaterial zu verschiedenen Verbrauchertemen zur Verfügung.

Der Zugang zur Beratungsstelle ist nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. Dies betrifft auch die „Notfall- Schuldnerberatung“ (jeden Dienstag von 8.30 bis 11.30 Uhr) für akute Probleme, z.B. drohendem Wohnungsverlust, drohender Stromsperre, bei Haftandrohung sowie Konto- oder Lohnpfändung. Hierfür werden Termine kurzfristig nach vorheriger Anmeldung vergeben.

Die meisten Beratungsgespräche finden in Präsenz statt. Von vielen Ratsuchenden wird auch das Angebot der telefonischen Beratung und/oder per E-Mail dankend angenommen. Insbesondere Personen aus dem Landkreis profitieren davon, da Fahrten in die Beratungsstelle vermieden werden können. Allerdings kann eine solche Beratung nur die persönliche Beratung ergänzen, nie ersetzen.

Die Folgen Preissteigerungen und die Auswirkungen auf die Ratsuchenden machten 2023 einen Großteil der Beratungstätigkeit aus. In den Gesprächen ging es insbesondere um gestiegene Heiz- und Betriebskosten, wodurch die betroffenen Haushalte mehrere Hundert Euro im Monat zusätzlich an Vorauszahlungen entrichten müssen. Auch die hohen Energiekosten waren Thema. Viele

Jahresendabrechnungen der Energieversorger enthielten teilweise sehr hohe Nachforderungen. Zudem wurden die monatlichen Abschlagszahlungen erheblich erhöht. Manche Energieversorger kündigten den Stromlieferungsvertrag, weswegen die Betroffenen in die teurere Ersatzversorgung fielen. Die gestiegenen Ausgaben für Energie und Heizung führten auch 2023 dazu, dass immer mehr Personen mit mittleren Einkommen und Beratung ersuchten. Diese kamen bislang mit ihren Finanzen zurecht, stehen aufgrund der enormen Preissteigerungen nunmehr vor neuen Herausforderungen. Die Erhöhung der Betriebskosten oder wesentlich höhere Stromabschläge können von dieser Einkommensgruppe kaum noch bewältigt werden.

Neben der Suche nach Einsparpotentialen werden Befreiungsmöglichkeiten und Ansprüche auf ergänzende Leistungen geprüft. Als anerkannte Stelle im Verbraucherinsolvenzverfahren waren die Beratungsfachkräfte zuständig für die Beantragung von Mitteln aus dem Thüringer Härtefallfonds Energiearmut Haushalte (THEH). Dessen Gelder stehen Empfängern von Transferleistungen allerdings nicht zur Verfügung.

Durch die insgesamt gestiegenen Lebenshaltungskosten können viele Ratsuchende zusätzliche Tilgungszahlungen nicht mehr leisten, so dass Zahlungen eingestellt werden mussten bzw. keine neuen Rückzahlungsvereinbarungen getroffen werden konnten.

Psychische Belastungen und finanzielle Sorgen aufgrund der Folgen der Energiekrise und der enormen Preissteigerungen waren bei den Ratsuchenden spürbar.

2023 wurden aus der Stadt Sömmerda (einschließlich ihrer Ortsteile) 193 Personen von der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle längerfristig betreut. Hauptauslöser der Überschuldung war auch in diesem Jahr mit 23,9% längerfristiges Niedrigeinkommen, gefolgt von Scheidung/Trennung (18,1%) und Arbeitslosigkeit (17%). Bei 21 betreuten Haushalten konnte der drohende Wohnungsverlust vermieden, bei 20 Haushalten eine Energiesperre verhindert werden.

Bei ca. 31,6 % der Ratsuchenden waren multiple Problemlagen zu verzeichnen. 46 Personen waren psychisch erkrankt, davon 21 mit einer Suchterkrankung. Körperliche Beeinträchtigungen, familiäre Konflikte oder schwierige Wohnverhältnisse waren weitere Probleme. Die Erkrankung und die anderen Problemlagen können dabei Ursache oder Folge der Schuldensituation sein.

Die Nachfrage nach Schuldnerberatung durch Flüchtlinge/Migranten ist nach wie vor hoch. Hier stellt die schwierige Verständigung (fehlende Deutsch-Kenntnisse, aber auch fehlendes Verständnis für Probleme bei Vertragsabschluss / Kündigungsmöglichkeiten / Rechtsverfolgung) die Beratungsfachkräfte vor Herausforderungen.

Das Thema Altersarmut spielt weiterhin eine Rolle. 14% der betreuten, überschuldeten Personen sind über 60 Jahre alt. Bei diesem Personenkreis ist die Hemmschwelle, das Beratungsangebot zu nutzen, besonders hoch. Andererseits gestaltet sich der Beratungsprozess sehr intensiv und ist mit einem höheren Zeitaufwand verbunden.

Ratsuchende erwarten zunehmend, sofort ohne Termin eine Beratung zu erhalten, ohne dass es sich um Notfälle handelt. Diese Erwartungshaltung ist aufgrund der ausgeschöpften Kapazität nicht zu erfüllen. Die betreffenden Personen werden mit entsprechenden Informationen zu den ersten Schritten versorgt und auf die Terminvergabe verwiesen.

8.9 Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtberatung

Die Psychosoziale Beratungsstelle Suchtberatung / Kurberatung wird in Trägerschaft des ASB Kreisverband Sömmerda e.V. geführt. Die Beratungsstelle befand sich bisher in den Räumen „Am

Rothenbach 45“ in Sömmerda, im letzten Quartal 2023 ist diese in die neuen Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 2 in Sömmerda umgezogen. Außensprechstunden finden regelmäßig in Kölleda, Buttstädt, Kindelbrück und Jobcenter statt – sowie in Walschleben auf Anfrage.

Eine Suchterkrankung hat viele Gesichter: der Missbrauch von Alkohol, Nikotin, illegalen Substanzen, Glücksspiel und/ oder auch Verhaltenssüchte entwickeln sich meist schleichend und können zu einem chronischen Krankheitsverlauf führen. Abhängig sein bedeutet, in der selbstständigen Lebensführung mitunter sehr stark eingeschränkt und wichtige Entscheidungen nicht mehr eigenständig treffen zu können. Die Abhängigkeitserkrankung bestimmt in weiten Teilen das Handeln des Betroffenen und hat Auswirkungen auf sein gesamtes Lebensumfeld.

Angebote:

- Information und Beratung zu suchtbezogenen Fragen
- Einzel- und Paarberatung, Angehörigen und Familiengespräche
- Unterstützung in besonderen Lebenslagen und Begleitung in Krisen/ Krisenintervention
- Erarbeitung von Behandlungsmöglichkeiten
- Erstellung von Sozialberichten
- Vermittlung in weiterführende Therapieeinrichtungen
- Ambulante Nachsorge
- Suchtakupunktur
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der gesundheitlichen und sozialen Versorgung
- Suchtprävention

Menschen können sich an die Einrichtung wenden, die Probleme haben mit:

- Alkohol
- Medikamenten
- illegalen Drogen
- pathologisches Spiel- und/ oder Medienverhalten
- Essstörungen
- sonstige Suchtformen

Die Psychosoziale Beratungsstelle/ Suchtberatung steht für Suchtkranke, deren Angehörige, Suchtgefährdeten, Menschen mit psychosozialen Problemlagen, interessierten Personen und Institutionen offen. Angebote werden für Einzelpersonen und Gruppen angeboten. Über die Beratung in allen Angelegenheiten für Betroffene geht es insbesondere auch um die Motivation für einen Ausstieg aus der Sucht. Die Mitarbeiter vermitteln je nach individuellem Bedarf in verschiedene Therapien oder andere geeignete suchtspezifische Angebote. Weiterhin wird eine Nachsorgegruppe (im Anschluss an eine Therapie), eine Selbsthilfegruppe und MPU-Vorbereitungskurse für verkehrsauffällig gewordene Kraftfahrer durchgeführt. Darüber hinaus bietet ein speziell geschulter Mitarbeiter Mutter/ Vater – Kind Kurberatungen an. Seit 2022 bieten eigens geschulte Mitarbeiter sogenannte „FreD“ (Frühintervention erstaußälliger Drogenkonsumenten) Kurse an, um junge Drogenkonsumenten mit einem Präventionsangebot frühzeitig zu erreichen und für die Folgen des Drogenkonsums zu sensibilisieren. Zusätzlich unterstützen und beraten die Mitarbeiter der Suchtberatungsstelle mit ihrer Fachkompetenz die Präventionsfachkraft des Landkreises bei zahlreichen Projekten.

8.10 Betreuung in schwierigen Lebenslagen

8.10.1 Betreuungsverein

Der ASB-Betreuungsverein nimmt verschiedene Aufgaben wahr. 7 Mitarbeiter führen im ASB-Betreuungsverein rechtliche Betreuungen durch und unterstützen dadurch Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu besorgen. Die Wahrnehmung des Selbstbestimmungsrechts dieser Person steht dabei im Vordergrund.

Ein weiterer Arbeitsbereich des Betreuungsvereins ist die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer. Dazu hat der ASB einen Einführungskurs entwickelt, welcher in 6 Themenveranstaltungen inhaltliche Schwerpunkte des Betreuungsrechts behandelt. Dieser Einführungskurs wird 2-mal jährlich durchgeführt. Weiterhin wird ehrenamtlichen Betreuern, Bevollmächtigten und Angehörigen angeboten, sie in Einzelgesprächen zu beraten und zu unterstützen. Mit ehrenamtlichen Betreuen werden Vereinbarungen geschlossen über die Begleitung und Unterstützung, auf Wunsch werden Verhinderungsbetreuungen übernommen und Weiterbildungen und Erfahrungsaustausche werden durchgeführt.

Auch Beratungen zu Vorsorgevollmacht finden auf Anfrage in Einzelgesprächen oder für Interessengemeinschaften vor Ort statt. Die Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Vorsorgevollmacht sowie Patientenverfügung sind ebenfalls Teil der Arbeit des ASB-Betreuungsverein.

8.10.2 ThINKA

Das Projekt "ThINKA Landkreis Sömmerda" soll in erster Linie soziale Integration fördern, um somit auf eine spürbare Verbesserung der Lebensbedingungen der Bürger hinzuwirken. Das Beratungsangebot richtet sich generationsübergreifend an alle Bewohner des Landkreises Sömmerda, ungeachtet ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft. Das Projekt hat seine Zentrale im Sömmerdaer Stadtteil „Neue Zeit“/ Offenhain und lädt zu seinen Außensprechzeiten auch in Buttstädt, Kölleda und (ab 2023) auch in Weißensee ein. Während der Sprechzeiten wird der Fokus auf Beratung und Begleitung bei individuellen Problemlagen gelegt, um den Ratsuchenden zu einer gelingenden sozialen und fortführend beruflichen Integration zu befähigen. Das Kontaktbüro ThINKA übernimmt hierbei eine "Lotsenfunktion" zwischen den Ratsuchenden und bereits bestehenden lokalen Unterstützungsangeboten. Grundlegend ist eine transparente Netzwerk- und Sozialraumarbeit sowie eine verstärkte Einbindung der Interessen und Vorstellungen der Bewohner im Sozialraum.

Die Ziele im Projekt ThINKA Sömmerda können standortübergreifend definiert werden.

- Förderung des Zusammenlebens sowie der sozialen und ethnischen Integration im jeweiligen Sozialraum durch Stärkung nachbarschaftlicher und sozialer Netzwerke/ Bürgerengagement
- Verbesserung der Lebensbedingungen innerhalb der Wohnsituation ausgehend von demografisch bedingten Veränderungen
- Förderung beruflicher Integration unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Akteure
- Abbau von sozial bedingten gesundheitlichen Benachteiligungen, insbesondere durch Aufklärungs- und Präventionsarbeit.

Um dem Zustrom an Interessenten gerecht zu werden, wurde im neuen Projektzeitraum der gesamte Landkreis als Sozialraum angenommen, sodass Bürger vorerst bis Mitte 2025 bedarfsgerecht unterstützt werden können.

8.10.3 Agathe - Älter werden in der Gemeinschaft

Das Projekt AGATHE – älter werden in Gemeinschaft wird seit Herbst 2022 im Trägerverbund im Landkreis Sömmerda umgesetzt. Das Projekt ist eine Thüringer Initiative gegen Einsamkeit. Konzipiert ist es als ein niedrigschwelliges Angebot zur Aktivierung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Vermittlung von Informationen und Unterstützung für ältere Menschen.

Die AGATHE-Fachkräfte agieren mit dem Ziel, die Selbstständigkeit von älteren bzw. alten Menschen möglichst lange zu erhalten. Ihnen sollen Angebote für die gesellschaftliche Teilhabe unterbreitet werden, welche die Pflegebedürftigkeit durch passgenaue Intervention hinauszögert oder bestenfalls vermeidet. Es sollen gezielt Informationen über das Beratungs- und Hilfesystem vor Ort weitergereicht werden, so dass sich (wieder) ein Netzwerk rund um die betroffene Person entwickeln kann.

Durch die Verbindung von sozialarbeiterischer und pflegerischer Perspektive entsteht ein präventiver, vorpflegerischer niedrigschwelliger Ansatz für „gesundes Altern“ in der Gemeinschaft. AGATHE knüpft dabei an bestehende Strukturen vor Ort wie bspw. Pflegestützpunkte, Besuchsdienste, Quartiersmanagement, ehrenamtliche Netzwerke etc. an. Es ist ausdrücklich vorgesehen, dass Kooperationen und Synergien entstehen, die dem Fokus von AGATHE dienen und im Sinne der Zielgruppe sind.

AGATHE verfolgt folgende Ziele:

- Unterstützung einer selbstbestimmten, selbstständigen und teilhabenden Lebensführung im Alter durch professionelle, präventive Angebote (Empowerment)
- Befähigung, vergessene und verlorene Kompetenzen zu reaktivieren (Ressourcenorientierung)
- Verweisberatung mit Informationen u.a. zu Freizeitangeboten, Gesundheitsförderung und Prävention, Beratungsstellen (bspw. psychosoziale Beratung, Trauerberatung etc.), Pflege/Pflegeberatung, Übergang Wohnung-Krankenhaus, altersgerechtes Wohnen, Behördenwegweiser, Weitervermittlung an Leistungserbringer im Quartier, Krankenkassen etc.
- Erhalt der Lebensqualität im häuslichen Umfeld (Vermeidung von Verwahrlosung)
- Verhinderung von Vereinsamung durch (Re-)Aktivierung, Sicherstellung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Stabilisierung durch persönliche Begleitung in Lebenskrisen und ggf. Weitervermittlung an spezifischen Beratungsstellen
- Beratung, Begleitung und Weitervermittlung bei psychischen Beeinträchtigungen z.B. bei depressiver Grundstimmung
- Zusammenarbeit mit und Vernetzung von etablierten Strukturen: Unterstützung des lokalen Ehrenamtes, aber kein Ersatz dessen
- Weiterentwicklung bzw. Ausbildung von inklusiven Sozialräumen im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Menschen
- Initiierung der Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, Trägern und Initiativen um bedürftige Ältere bei der Nutzung von Angeboten zu unterstützen bzw. sie auch zur Initiierung eigener Angebote zu motivieren

Die Agathe-Fachkräfte sind im gesamten Landkreis unterwegs. Für das Stadtgebiet Sömmerda und die dazugehörigen Ortsteile hält der ASB Kreisverband Sömmerda e.V. eine Personalstelle vor, die seit Oktober 2022 für die Senioren im Einsatz ist. Kontakt zu den Beratungsfachkräften kann telefonisch unter 0174 1713278 oder per E-Mail (agathe@asb-soemmerda.de) aufgenommen werden.

8.10.4 Unterbringung obdachloser Personen

Die Stadt Sömmerda stellt für die Unterbringung obdachloser Personen das Gebäude, Salzmannstraße 2a zur Verfügung und beauftragt den ASB Sömmerda mit der Bewirtschaftung und der Betreuung der sich dort aufhaltenden obdachlosen Personen. Der ASB erbringt dabei im Wesentlichen die Sicherung und Kontrolle im Gebäude bei Anwesenheit von obdachlosen Personen, die Bereitstellung von Bettwäsche und Hygieneartikeln, die Reinigung und Instandsetzung sowie die Beratung und Betreuung obdachloser Personen mit dem Ziel der gesellschaftlichen Integration und des selbstständigen Wohnens. Im Jahr 2023 waren insgesamt 11 obdachlose Personen mit insgesamt 776 Übernachtungstagen untergebracht.

8.10.5 Partnerschaft mit dem Litauischen Samariterbund in Kedainiai

Die Stadt Sömmerda ist seit über 20 Jahren Partnerstadt von Kedainiai in Litauen. Im Jahr 2011 hat sich in Kedainiai eine Gliederung des Litauischen Samariterbundes (LSB) gegründet und bietet Leistungen für sozial schwache Menschen an. Im Jahr 2015 wurde Kontakt mit dem LSB in Kedainiai aufgenommen und den Verband und seine Mitglieder erstmals in 2015 und dann jährlich wiederholend besucht. Bei allen Besuchen wurde immer der Kontakt mit der Stadtverwaltung, insbesondere mit dem Bürgermeister und den Beigeordneten gehalten.

Im Jahr 2020 wurde der Verband neu organisiert. Der Verband wurde personell neu strukturiert. Präsidentin Sonata Patkauskaitė und Manager Mantas Patkauskas leiten den Verband, der durch viele Ehrenamtliche unterstützt wird.

Der LSB Kedainiai unterhält eine Einrichtung im Zentrum von Kedainiai. Hier gibt es eine Kleiderkammer, Mittagessen und Betreuungsangebote für hilfsbedürftige Menschen und Angebote für Kinder.

Im Juli 2023 fand wieder ein Besuch vom ASB Sömmerda in Litauen statt. Der Aufenthalt von 5 Tage in Kedainiai beinhaltete u.a. Gespräche mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung. Ein Besuch im Sommer 2024 ist auch wieder geplant.

9 Danksagung

Die Stadt Sömmerda Bedankt sich bei all den Mitwirkenden dieser Behörden, Unternehmen, Institutionen und Vereinen für die Unterstützung bei der Erarbeitung des Sozialberichtes.

- Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Sömmerda e. V. mit diversen Fachbereichen
- AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V.
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Sömmerda/ Artern e.V.
- Diabetes-Lotse
- KMG Klinikum Thüringen Brandenburg gGmbH Klinikum Sömmerda
- Evangelische Grundschule Sömmerda
- Jobcenter Sömmerda
- Kirchengemeinden Sömmerda
- Kommunalen Seniorenbeirat
- Kreisverkehrswacht Sömmerda e.V.
- Kreisvolkshochschule Sömmerda
- Landratsamt Sömmerda - Sozialamt, Leistungsamt, Schulverwaltungsamt, Jugendamt, Gesundheitsamt, Ausländerbehörde, Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Sömmerda e.V.
- Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.
- Netzwerk Regenbogen e.V.
- Pro Seniore Residenz Sömmerda
- Schutzbund der Senioren und Vorruehändler Thüringen e.V. Kreisverband Sömmerda
- Stadtverwaltung Sömmerda –Rechts- und Ordnungsamt, Bau- und Umweltamt, Hauptamt, Stadt- und Kreisbibliothek, Stadt- und Kreismusikschule, Abteilungen Kultur, Sport
- Stiftung Finneck
- THEPRA Kreisverein Sömmerda e. V. mit diversen Fachbereichen
- Thüringer Landesamt für Statistik
- Volkssolidarität Regionalverband Sömmerda e.V.
- WGS Wohnungsgesellschaft Sömmerda mbH
- Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/ Thüringen e. G. (WO BAG)